

APRIL 2022 • SIEGESSAEULE.DE

WE ARE QUEER BERLIN

BERLINS MEISTGELESENES STADTMAGAZIN SEXPANDED CONTENT IN ENGLISH



ELEKTRISIERT ALLE SINNE

LÄSST KONVENTIONEN HINTER SICH

Entdecken Sie im neuen Lexus NX 450h+ Plug-In Hybrid eine Energie, so elektrisierend wie Berlin – visionär, frei von Konventionen, die Zukunft im Blick. Genießen Sie einen unwiderstehlichen Mix aus athletischem Design, überlegene Effizienz und Konnektivität der nächsten Generation in einem Premium-SUV der Extraklasse. Jetzt Termin vereinbaren und den NX live erleben unter lexusforum-berlin.de

AB **499 €***MTL. OHNE LEASINGRATE ANZAHLUNG¹



LEXUS FORUM BERLIN | M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH Ollenhauerstraße 9-13 | Stralauer Allee 44 | www.lexusforum-berlin.de

Lexus NX 450h+ Plug-In Hybrid: 2,5-l-Benzinmotor, 136 kW (185 PS), Elektromotor vorn, 134 kW (182 PS), Elektromotor hinten, 40 kW (54 PS), Systemleistung 227 kW (309 PS). Energieverbrauch (gewichtet, kombiniert) 1,1 l Kraftstoff/100 km und 17,4 kWh Strom/100km, $\rm CO_2$ -Emissionen gewichtet, kombiniert 25 g/km, elektrische Reichweite (EAER) 74 km und (EAER city) 96 km. Die angegebenen Werte wurden nach dem WLTP-Prüfverfahren ermittelt. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

*Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot von Lexus Financial Services (eine Geschäftsbezeichnung der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln) für den Lexus NX 450h+ E-Four mit Executive Paket.

Anschaffungspreis: 53.278,75 € zzgl. 1.280,00 € Überführungskosten, Leasingsonderzahlung: 3.750,00 €¹, Gesamtbetrag: 27.702,00 € zzgl. 1.280,00 € Überführungskosten, jährliche Laufleistung: 10.000 km,
Vertragslaufzeit 48 Monate, 48 mtl. Raten à 499,00 €, Servicebausteine optional erhältlich. Das Angebot beinhaltet einen Gesamtkundenvorteil in Höhe von 8.721,25 €, der den Anschaffungspreis reduziert. Dieser enthält eine
Wechselprämie in Höhe von 2.150,00 €². ¹Die Leasingsonderzahlung in Höhe von 3.750,00 € wird auf Antrag vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) als Zuschuss erstattet gemäß Förderrichtlinien zum
Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen (Umweltprämie). Die Leasingsonderzahlung reduziert die monatliche Rate. Ein Rechtsanspruch auf den Zuschuss besteht nicht. ²Die Wechselprämie in Höhe von 2.150,00 €
reduziert den Anschaffungspreis und gilt nur bei Abschluss eines Leasingvertrags über einen neuen Lexus NX 450h+ E-Four Executive Line bei Lexus Financial Services (eine Geschäftsbezeichnung der Toyota Kreditbank
GmbH, Toyota-Allee 5,50858 Köln) und nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres (mindestens 4 Monate auf Sie oder ein Mitglied Ihres Haushalts zugelassenen) Gebrauchtwagens (außer Lexus)
durch einen Lexus Vertragshändler oder bei Nachweis der Ablösung eines Leasingvertrags eines Mitbewerbers von Lexus. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2022. Individuelle Leasingangebote erhalten Sie bei uns.

8 Politik

Seit Beginn der russischen Invasion in die Ukraine kommen immer mehr Geflüchtete in Berlin an, darunter auch viele LGBTIQ*. Wir sprachen mit den Ukrainerinnen Tanya und Anastasia, die in Berlin Schutz vor dem Krieg suchten



26 Musik

Miki Ratsula ist der neue queere Popstar, auf den wir gewartet haben. Wir sprachen mit dem*der nicht binären Künstler*in



Die Performancekunst-Ikone Marina Abramović befasst sich an der Deutschen Oper Berlin mit Maria Callas



PIOW WIDESL

WHEN THE VIOLENCE CAUSES SILENCE WE MUST BE MISTAKEN

THE CRANBERRIES

Spendenaktion "Queere Nothilfe Ukraine": altruja.de/nothilfe-ukraine/spende

Special Media SDL GmbH SIEGESSÄULE Ritterstr. 3

Ritterstr. 3 10969 Berlin

Redaktion, Tel.: 23 55 39-0 redaktion@siegessaeule.de SIEGESSÄULE.DE Redaktionsschluss: 08.04.

Programmtermine: -33, -46 termine@siegessaeule.de Terminschluss: 06.04.

Anzeigen: -13, -14, -16, -17, -24 anzeigen@siegessaeule.de Anzeigenschluss: 08.04.

Kleinanzeigen bitte online aufgeben:

siegessaeule.de/marktplatz Kleinanzeigenschluss: 10.04.

Abonnement: -55 abo@siegessaeule.de

SIEGESSÄULE 05/2022 erscheint am 27.04.

Themen

5 INTRO

Russischer Angriffskrieg auf die Ukraine – Kommentar von Inga Pylypchuk

8 POLITIK

Zur Lage in Moskau: Interview mit russischer LGBTIQ*-Person

12 COMMUNITY

Gedenken an lesbische NS-Opfer im KZ Ravensbrück, Easter Berlin Fetish Week

20 TITEL

Bi-, A- und Pansexualität – Leben und Lieben abseits der Homonorm

42 ENGLISH

Helping queer Ukrainian refugees, a campy murder mystery podcast

Kultur

26 MUSIK

Porträt: Miki Ratsula

28 BUCH

Graphic Novel: Anneli Furmark

30 FILM

"Loving Highsmith" von Eva Vitija, Interview mit Regisseurin Catherine Corsini

34 BÜHNE

30 Jahre Bar jeder Vernunft, "Unspoken" im Deutschen Theater

40 AUSSTELLUNGEN

Landschaftsbilder des schwulen Malers David Hockney

Service

46 KLATSCH

47 PROGRAMM

Das ganze Berlin-Programm English calendar of events

66 ESSEN

Runde Sache: Tacos

68 KLEINANZEIGEN

74 DAS LETZTE Kolumne von Ralf König

74 IMPRESSUM



Der Geist der Freiheit

Am 24. Februar begann Kreml-Chef Wladimir Putin einen brutalen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die aus Kyjiw stammende und in Berlin lebende Journalistin und Dokumentarfilmerin Inga Pylypchuk kommentiert

Am 30. Januar 2022 im Flieger Kyjiw—Berlin habe ich noch viele Menschen mit Partybändchen an den Handgelenken gesehen. Es war ja inzwischen schon ein offenes Geheimnis, dass die ukrainische Hauptstadt sich zu einem Techno-Mekka entwickelt hatte. Tourist*innen aus ganz Europa kamen, um zu feiern, und ich feierte mit.

Zu sehen, wie sich meine Heimatstadt Kyjiw in eine offene vitale Metropole verwandelt, erfüllte mich mit Freude und ein bisschen mit Stolz. Die Ukraine war auf dem Weg, ihre (post)sowjetische Vergangenheit hinter sich zu lassen. Dieser Prozess war nicht immer gradlinig und oft schmerzhaft. Bereits seit 2014 führte Russland im Osten der Ukraine Krieg. Und doch, trotz vieler militärischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Herausforderungen lag etwas in der Luft, was nicht mehr zu stoppen zu sein schien: der Geist der Freiheit.

Er war in den Bars zu spüren, auf den queeren Partys, auf den Straßen, in den Küchen von zufälligen Bekannten. Es fiel auf, dass ein Coming-out nicht mehr so ein großes Ding sein musste wie noch vor zehn Jahren. Das Gefühl der Freiheit ließ sich auch in Zahlen messen. Am KyivPride 2015 nahmen etwa 200 Menschen teil, 2019 waren es bereits 8.000. Ich war beide Male auch dabei, aus Berlin angereist, wo ich inzwischen seit 13 Jahren lebe.

Es ist kein Zufall, dass die Ukraine von Russland mit voller Wucht und einer absolut unmenschlichen Brutalität zerstört wird. Wer sich die Kriegserklärung von Wladimir Putin vom 24.02.2022 angehört hat, weiß Bescheid: Es ist auch ein Krieg gegen die Freiheit. In der wirren Kriegslogik des Tyrannen ist nicht nur die Ukraine der Feind, weil sie sich von Russland und seinem Einfluss lösen wollte. Der Feind sind auch der Westen und seine Werte: Selbstbestimmung, Toleranz, Diversität. Auch der Moskauer Patriarch Kyrill rechtfertigte am 6. März den Krieg gegen die Ukraine damit, dass der Westen dem Osten der Ukraine "die Gay-Paraden aufzwinge".

Man kann versuchen, irgendwelche Logiken hinter den Verbrechen, die der Kreml und seine Armee heute in der Ukraine begehen, aufzuzeigen. Aber am Ende erscheint alles furchtbar einfach:

Das faschistoide Regime hat sich selbst in die Sackgasse gedrängt und wütet nun, ohne Rücksicht auf menschliche Opfer.

Allein in der Stadt Mariupol im Osten der Uk-

raine sind Tausende Menschen getötet worden. Die Stadt ist heftigsten Luftangriffen ausgesetzt. Meine Freundin, eine LGBTIQ*-Aktivistin aus Mariupol, die es geschafft

hat, im letzten Moment aus der eingekesselten Stadt herauszukommen, schreibt: "Noch vor Kurzem haben wir uns für Menschenrechte eingesetzt, nun müssen wir um Essen und Wasser beten und dass unser Haus nicht von einer Granate getroffen wird."

Das scheint Putins Militärstrategie zu sein: die Menschen in einen verzweifelten Überlebenskampf zu zwingen, ihre Städte zu zerbomben und sie mit Gewalt an sich zu binden. Langfristig wird er natürlich scheitern. Die Wahrheit wird gewinnen. Und die Freiheit auch. Aber zu welchem Preis? Die Ukraine braucht jetzt alle europäische Solidarität, auch die queere, damit wir nach dem Sieg in diesem Krieg eine gemeinsame Party feiern können.

The spirit of freedom

On February 24, Kremlin boss Vladimir Putin began a brutal war of aggression against Ukraine. Kiev-born, Berlin-based journalist and documentary filmmaker Inga Pylypchuk comments

On January 30, 2022 on a flight from Kiev to Berlin, I still saw plenty of people sporting party wristbands. It had long been an open secret that the Ukrainian capital had become a techno mecca. Tourists from all over Europe came to party and I was there to party with them. To see how my hometown of Kiev had transformed into a open, vital metropolis filled me with joy and a bit of pride. Ukraine was on its way to leaving its (post-)Soviet past behind. This process wasn't always linear and was often painful. Russia had been waging war in eastern Ukraine since 2014. And yet, despite many military, social and economic challenges something remained in the air, something that seemed unstoppable: the spirit of freedom.

You could sense it in the bars, in queer parties, on the streets, in the kitchens of random acquaintances. It was apparent that coming out didn't have to be such a big thing as it was 10 years ago. The feeling of freedom could also be measured in numbers. Approximately 200 people took part in Kiev Pride 2015, in 2019 the number had swelled to 8000. I was there for both, travelling there from Berlin, where I've lived for the past 13 years.

It's no coincidence that Ukraine is being destroyed by Russia with full force and an absolutely inhuman brutality. If you listened to Vladimir Putin's declaration of war on February 24, 2022, you already know: it's also a war on freedom. In the tangled logic of this tyrant, Ukraine isn't just the enemy because it wants to break away from Russia and its influence. The enemy is also the West and its values: self-determination, tolerance, diversity. Even Patriarch Kirill of Moscow justified the war against Ukraine on March 6 by saying that the West was "imposing gay parades" on eastern Ukraine.

One can try to point out some sort of logic behind the crimes that the Kremlin and its army are committing today in Ukraine. But in the end, everything seems terrible simple: the fascist regime has backed itself into a corner and is now raging, regardless of the cost of human lives.

In the eastern Ukrainian city of Mariupol alone thousands have been

killed. The city is facing fierce air attacks. An LGBTIQ* activist friend of mine from Mariupol who managed to get out of the

> beseiged city at the last minute writes: "Just a short time ago we were standing up for human rights, now we have to

The fascist regime

Das faschistoide Regime

... hat sich selbst in die Sackgasse gedrängt

... backed itself into a corner

pray for food and water and that our houses won't be hit by shells." This seems to be Putin's military strategy: to force the people into a desperate struggle for survival, bombing their cities and using violence to force them into submission. In the long run, he will certainly fail. The truth will win out. And freedom, too. But at what cost? Ukraine needs European solidarity, queer solidarity as well, so that we can all party together after the war has been won.

Translation: Walter Crasshole

erpunkthoma Päderastii Honolandwoche CSD 95

Auftritt

Erinnert sich noch jemand an das schwule autonome Magazin Tuntentinte? Nein? Kein Problem! Denn alle zwischen 1994 und 2003 erschienenen Ausgaben sind jetzt auf dem Blog tuntentinte.noblogs. org als Download zu finden. Zu den verhandelten Themen gehörten unter anderem Homofeindlichkeit, Queerness, Kritik am Patriarchat schwul-lesbischem Mainstream, BDSM, Kommunismus und so ziemlich alles, was radikale schwule Linke beschäftigte. Das Magazin war für die ersten drei Ausgaben in Frankfurt am Main, dann für lange Zeit in Berlin und zuletzt in Hannover beheimatet. In seiner Hochzeit erreichte es eine Auflage von 800 Heften. Jetzt bekommt es einen Internetauftritt spendiert, der ein Stück gueerer Geschichte wieder zugänglich macht.



Alptraum

Ein geplanter Tauchurlaub in Ägypten entwickelte sich für die Berliner Partyveranstalterin Chantal kürzlich zu einem Alptraum: Nach ihrer Ankunft am Flughafen Sharm el-Sheikh am 15.03. wurde sie sechs Stunden lang ohne Angabe von Gründen und ohne Zugang zu Wasser festgehalten. Es ist davon auszugehen,

dass ihre trans* Identität der Grund dafür war. In einem Gedächtnisprotokoll, das auch an das Auswärtige Amt geschickt wurde, beschreiben sie und ihr Begleiter Andreas Schwarz, dass sich "ein Gefühl der Ohnmacht und Demütigung" einstellte. Schließlich wurde mitgeteilt, dass ihr die Einreise verweigert wird. Zurück in Berlin machte Chantal das Protokoll öffentlich, um darauf aufmerksam zu machen, dass "die LGBTQI+-Community in Ägypten von staatlicher Seite bei der Einreise auch in vermeintlich sichere Urlaubsregionen absoluter Willkür und Repression ausgesetzt ist".



Das wurde auch Zeit! Ende März gingen die Berlin Bruisers, Berlins queerer und inklusiver Rugby-Club, mit einem FLINTA*-Team an den Start. Seit dem ersten Training am 23.03. treffen sich Frauen, Lesben, Inter*, Trans*, Nichtbinäre und Agender, die sich für Rugby begeistern, immer mittwochs um 18:30 auf dem Platz in der Neuen Krugallee 219. Wer Bock hat, dabei zu sein, kann entweder direkt mit ein paar Sportschuhen beim Training vorbeischauen oder - was gewünscht ist - sich vorab auf der Seite der Bruisers anmelden:

berlinbruisers.com/flinta-team/ Weitere Infos auch per E-Mail unter: flintateam@berlinbruisers.com



Prost!

Bereits 2021 launchte das Bierund Sozialunternehmen Quartiermeister*in ein Bioweizen mit dem Konterfei der Münchener Tunte Susi Sendling. Nachdem das Bier zunächst nur in Bayern und Baden-Württemberg erhältlich war, gibt's die queere Flasche nun ab

April deutschlandweit im Handel. Mit den Etiketten ehrt das Unternehmen Menschen, die sich durch ihr soziales Engagement hervorgetan haben. Susi Sendling engagiert sich seit Jahren ehrenamtlich im schwulen Zentrum Sub e. V. für queere Menschen. Die Biermarke umfasst ein Unternehmen, einen Verein und eine Stiftung zur Förderung sozialer Projekte. Seit 2010 schüttete Quartiermeister*in über 200.000 Euro an mehr als 190 Projekte aus.



TOP!Queere Nothilfe Ukraine

Die queere Community in Deutschland reagierte auf den Krieg in der Ukraine mit einer beispiellosen Welle der Solidarität. Zahlreiche Organisationen, darunter die Schwulenberatung Berlin, Quarteera e. V. oder die Deutsche Aids-Hilfe, schlossen sich innerhalb kürzester Zeit zum Bündnis Queere Nothilfe Ukraine zusammen. Eine Petition und eine Spendenaktion wurden gestartet, um die Versorgung queerer Menschen in der Ukraine und Geflüchtete zu unterstützen. Dazu gehört auch die Vermittlung von sicheren Unterkünften an LGBTIQ*, die in Deutschland Schutz suchen. In Berlin fanden sich Freiwillige über eine Telegram-Gruppe, um am Hauptbahnhof eine LGBTIQ*-Anlaufstelle für Geflüchtete einzurichten. Die dort ankommenden Menschen werden mit Infos versorgt und bekommen individuelle Hilfe. Es sind mittlerweile so viele, die sich hier engagieren wollen, dass so manche helfende Hand sogar abgewiesen werden musste. Dass auch auf verschiedenen queeren Partys Geld für die Ukraine gesammelt wird, scheint da geradezu selbstverständlich. Was vor allem beeindruckte, war die Schnelligkeit, mit der Verbände wie Quarteera, ein in Berlin ansässiger Verein für russischsprachige LGBTIQ*, Ressourcen mobilisierten und Unterstützung organisierten. Staatliche Strukturen hinkten dem oft meilenweit hinterher. Es ist zu hoffen, dass diese Solidarität, die fast das ganze Land erfasst hat, noch lange anhalten wird und auch über die Ukraine hinaus Menschen erreicht, die dringend unsere Hilfe brauchen.



FLOP!WeltN24-Chef Poschardt
nutzt Ukraine-Krieg für
fragwürdige Debatte

Der Krieg hatte kaum begonnen, da wurde er hierzulande schon genutzt, um "identitätspolitische" und feministische Kämpfe zu diskreditieren und der Lächerlichkeit preiszugeben. Der Tenor der Debatte: Diversität und Queerness sind Zeichen unserer Schwäche gegenüber Putin. Der Chef von WeltN24, Ulf Poschardt, ätzte nur einen Tag nach Beginn des Angriffs: "Die Freiheit wird nicht am Tampon-Behälter in der Männertoilette verteidigt." Das deutsche Männerbild sei Ausdruck "feigen Appeasements gegenüber dem Zeitgeist" und eine "feministische Außenpolitik" würde im Kreml vor allem Amüsement hervorrufen. Als Fazit warnte er: "Entweder wir steuern um oder wir sind irgendwann dran." Putin, der Poschardts Verachtung für feministische und queere Emanzipation teilt, hätte diesem geistigen Dünnpfiff wohl Beifall geklatscht. Rechtspopulist*innen wie Erika Steinbach spitzten diese Positionen noch weiter zu: Auf Twitter führte sie einen Workshop zur sexuellen Orientierung und Identität in der Bundeswehr als Beweis dafür an, dass die deutsche Armee zielgerichtet ruiniert worden wäre. Sensibilisierung für Vielfalt wird verantwortlich gemacht für militärische Schwäche. Mit Journalist*in JeJa Klein auf queer.de oder Historikerin Hedwig Richter in der Zeit gab es glücklicherweise Stimmen, die hier klar Gegenpositionen bezogen. Doch vor dem Hintergund, dass im Krieg in der Ukraine queere Menschen für ihre Freiheit kämpfen und sterben - so verlor z. B. die LGBTIQ*-Aktivistin Eli Schtschemur bei einem Bombardement in Charkiw ihr Leben – erscheint der Zynismus in dieser Debatte unerträglicher denn je.



SCHLOSSPARK THEATER

www.schlossparktheater.de Tel. (030) 789 56 67 - 100



Der König stirbt



Mr. Claude und seine Töchter 2



Was soll das ganze Theater



UKRAINE-KRIEG: QUEERE GEFLÜCHTETE IN BERLIN

"Eine große Tragödie"

Seit Beginn der russischen Invasion in die Ukraine am 24. Februar kommen immer mehr Geflüchtete in Berlin an, darunter auch viele LGBTIQ*. Quarteera e. V., der Verband von russischsprachigen LGBTQ+-Menschen in Deutschland, verzeichnete in den ersten zwei Wochen seit Beginn des Krieges alleine 1.700 Anfragen von Geflüchteten, die Hilfe suchen. Weit über 100 von ihnen sind mittlerweile in Berlin. Primär queere Frauen, denn alle Männer zwischen 18 und 60 müssen im Land bleiben und werden zu den Waffen gerufen. SIEGESSÄULE-Autor Michael G. Meyer sprach mit den Ukrainerinnen Tanya und Anastasia. Tanya ist aus Kyjiw, hat einen Sohn, ihre Frau ist derzeit noch in der ukrainischen Hauptstadt. Anastasia stammt aus Charkiw und ist mit ihrer Freundin geflohen, deren Eltern noch dort ausharren. Zum Gespräch erscheint Anastasia allerdings ohne ihre Freundin. Für sie ist die Situation zu belastend, um ein Interview zu geben

Wann stand für euch fest, dass ihr aus der Ukraine fliehen müsst? Anastasia: Ich und meine Freundin dachten in den Tagen vor dem Krieg, dass Russland die Ukraine auf keinen Fall angreifen würde. Das erschien uns so unlogisch und unrealistisch. Auch als US-Präsident Joe Biden darüber sprach, haben wir es noch auf die leichte Schulter genommen. Aber das änderte sich dann. Am Tag des Kriegsbeginns, also am Donnerstag, den 24. Februar, habe ich um fünf Uhr morgens einen Anruf von einem Freund bekommen, den ich aber nicht angenommen habe. Er schrieb dann noch eine SMS, der Krieg sei ausgebrochen. Ich nahm das nicht ernst und wir haben dann einfach weitergeschlafen. Das war sicher leichtfertig. Später am selben Morgen gab es Detonationen in der Nähe unseres Hauses und eine Freundin von mir rief an. Auch sie sagte, dass die Russen die Ukraine angreifen würden. Da war uns klar: Das ist jetzt ernst. Wir sind dann zu

Foto: Tanya (re.), ihr Sohn (Mitte) und Anastasia (li.)

Freunden gefahren, saßen da zu sechst und haben erst mal lange geredet und geplant, wie wir am besten fliehen können. Tanya: Das war bei uns auch so, wir haben bis zum letzten Moment nicht geglaubt, dass Bomben fallen würden. Mein Vater rief mich an dem Morgen ganz aufgeregt an und sagte: Wir müssen fliehen! Uns war klar, dass, wenn die Bombardierungen losgehen, bald die ganze Stadt unter Beschuss stehen würde. Und klar war auch, dass, selbst wenn der Krieg nach einer Woche vorbei wäre, alles sehr schwierig werden würde, zum Beispiel mit der Versorgungslage. Ich muss ja auch für meinen Sohn sorgen. All diese Entscheidungen so schnell zu treffen war wirklich nicht einfach.

Wie ist eure Flucht verlaufen, wie seid ihr nach Berlin gekommen? Tanya:

Ich hatte Glück und habe über Instagram einen Kontakt zu einer Frau in Lwiw hergestellt, sie erzählte mir vom Verein Quarteera in Berlin. Sie hat mir geholfen, den Kontakt herzustellen. Meine Eltern haben uns dann an die polnisch-ukrainische Grenze gefahren. Sie wohnen in einem Dorf auf dem Land in der Nähe von Kyjiw und können sich selbst versorgen, das geht im Moment noch ganz gut. Mein Schwager hilft ihnen auch, das klappt schon. Aber wir wissen halt nicht, wie der Krieg weitergeht. Anastasia: Bei uns war es chaotischer. Unsere Gruppe hat sich getrennt, vier von uns sind mit dem Auto gefahren. Meine Freundin und ich wollten das aber nicht wegen der Angriffe und Detonationen, die wir hörten. Wir sind dann erst am nächsten Tag mit einem Taxi zum Bahnhof in Charkiw gefahren. Wir haben unsere Koffer in der Wohnung gelassen, sind nur mit unseren Rucksäcken los, dann sind wir mit dem Zug über Polen nach Berlin gekommen.

Wie war denn euer Leben in der Ukraine, bevor der Krieg begann? Anas-

tasia: Ich habe lange in Polen gearbeitet, bin aber vor zwei Monaten in die Ukraine zurückgekehrt, um mein Visum zu verlängern. Ich wollte für bessere berufliche Chancen perspektivisch ohnehin mit meiner Freundin die Ukraine verlassen. Uns war aber nicht klar, dass das so schnell und überstürzt passieren würde. Wir mussten uns ja von einem Moment zum anderen entscheiden. Tanya: Mein Leben war ganz normal. Wir sind arbeiten gegangen, ich wollte mir mit meiner Frau ein besseres

Jetzt spenden für LGBTIQ* in und aus der Ukraine!

Zahlreiche Organisationen der deutschen LGBTIQ*-Community haben sich zum Bündnis Queere Nothilfe Ukraine zusammengeschlossen. Es werden Spenden gesammelt, die für die notwendige Versorgung oder Evakuierung queerer Menschen in der Ukraine verwendet werden: altruja.de/nothilfeukraine/spende

"Ich hoffe, dass alle meine Freund*innen diesen Krieg überstehen. Wir halten Kontakt, so gut es geht"

Leben aufbauen, in eine andere Wohnung ziehen. Aber nun steht das alles infrage. Meine Frau ist noch immer in einem Vorort von Kyjiw, auch meine Mutter und Oma sind noch dort. Das alles ist sehr belastend. Wir sind in Kontakt via Messenger, aber das Internet und der Mobilfunk fallen oft aus. Manchmal höre ich einen halben Tag nichts von meiner Frau. Leider konnte sie wegen der vielen Angriffe auf die Fluchtkorridore bislang nicht fliehen. Ich hoffe, dass sich das noch ändert und sie herkommen kann.

Wart ihr gut vernetzt in der LGBTIQ*-Community? Wie ist da die Situation gerade in der Ukraine, wie geht es euren Freund*innen? Tanya: Ich

habe nicht so viele Freund*innen aus der LGBTIQ*-Community. Aber klar, ich kenne auch lesbische und schwule Leute in Kyjiw. Ein Freund von mir ist schwul und darf derzeit nicht ausreisen. Er ist HIV-positiv und macht sich entsprechend sehr große Sorgen. Er will vor allem nicht an die Waf-

fen und auf Menschen schießen. Ich will ihm helfen, aber das ist nicht so einfach. Ich hoffe, dass alle meine Freund*innen diesen Krieg überstehen. Wir halten Kontakt, so gut es geht. Anastasia: Bei uns ist es so, dass eigentlich alle unsere schwulen und lesbischen Freund*innen geflohen sind, noch am ersten Tag. Von ihnen ist niemand mehr in Charkiw. Sie sind nach Lwiw in den Westen der Ukraine geflohen. Ein paar unserer Freund*innen sind jetzt in Deutschland oder in Polen. Allerdings ist es so, dass die Eltern meiner Freundin in Charkiw geblieben sind. Sie leidet sehr darunter und hat jedes Mal Angst davor, ihre Eltern anzurufen. Sie macht sich sehr viele Sorgen, ist traumatisiert. Charkiw wurde ja schon früh stark von den Russen bombardiert und angegriffen, und wir hoffen, dass ihre Eltern dort irgendwie über die Runden kommen.

Wie sind eure Pläne, werdet ihr länger in Berlin bleiben? Tanya: Das Wichtigste ist, dass mein Sohn hier in die Schule gehen kann. Ich will auch meine Frau nachholen. Als wir beschlossen zu fliehen, war mir bewusst, dass wir wahrscheinlich in den nächsten Jahren nicht in die Ukraine zurückkehren können. Ich habe mich darauf eingestellt. Aber wir machen im Moment keine längerfristigen Pläne, leben mehr oder weniger von Tag zu Tag. Wir müssen all das für uns auch erst mal verarbeiten. Anastasia: Auch uns war bei der Flucht klar, dass das jetzt eine längerfristige Sache werden würde. Man muss auch bedenken: Selbst wenn wir jetzt zurückgingen, wo würden wir leben, wo arbeiten? Wir lieben unsere Heimat, unsere Stadt, auch unsere Freund*innen vermissen wir. Wir alle haben ein großes Trauma erlitten, haben Angst bei jedem lauten Knall und Geräusch. Wir wissen derzeit nicht genau, ob wir in Berlin bleiben werden. Die EU hat es den Ukrainer*innen freigestellt, in welchem Land sie sich niederlassen. Das überlegen wir noch. In jedem Fall ist der Krieg für uns und unsere Freund*innen eine große Tragödie, von der niemand

Wir suchen

Dich! m/w/d 25 – 30 Std./Wo.

PHÖNIX

weiß, wie sie ausgeht.

Werde ein Teil der PHÖNIX Soziale Dienste.

Wir suchen ab sofort: Pädagogische Fachkraft (m/w/d)

im Betreuten Einzelwohnen

Unterstütze uns dabei, einen Unterschied zu machen und die

Inklusion von Menschen mit Behinderung voranzubringen.
Wir begleiten im ambulanten Betreuten Einzelwohnen (SGB IX)

berlinweit Menschen mit Behinderung.

Dich erwartet ein engagiertes Team – Wir freuen uns auf Dich!

Mehr Informationen auf unserer Website:







UKRAINE-KRIEG: ZUR LAGE IN MOSKAU

"Eiserner Vorhang"

Während des derzeitigen Angriffskriegs der russischen Regierung auf die Ukraine ist auch die Lage in Russland schwer. Und das nicht nur aufgrund der wirtschaftlichen Sanktionen des Westens, die durchaus ihre Wirkung entfalten. Besonders problematisch ist es derzeit für Menschen, die mit dem brutalen Vorgehen Wladimir Putins nicht einverstanden sind. Dennoch gibt es mutige Russ*innen, die sich vor Ort der Diktatur und dem Krieg entgegenstemmen – auch wenn sie damit ihre eigene Freiheit und Unversehrtheit riskieren. SIEGESSÄULE-Chefredakteur Jan Noll sprach über sichere Kanäle mit einer russischen LGBTIQ*-Person, die in Moskau lebt, sich gegen den Krieg engagiert und zur eigenen Sicherheit anonym bleiben muss

Foto:

Strafverfolgungsbeamte nehmen einen Mann während einer nicht genehmigten Kundgebung gegen den Ukraine-Krieg am 13.03.2022 auf dem Manezhnaya-Platz in Moskau fest Am 24. Februar überfiel Russland die Ukraine. Wie hast du davon erfahren und welche unmittelbaren Auswirkungen hatte das auf die Menschen in Moskau? Ich erinnere mich sehr gut an diesen Abend. Im Fernsehen wurde eine besondere Ansprache des Präsidenten an das russische Volk ausgestrahlt über die Anerkennung von Lugansk und Donezk als unabhängige Republiken. Schon da war klar, dass es einen Krieg geben würde. Dies war ein Punkt, an dem es kein Zurück mehr gab. Am nächsten Morgen, als ich im Zug zur Arbeit saß, bekamen ich und ganz offenbar auch andere Fahrgäste über bestimmte Kanäle die Nachricht vom Krieg. Ich hatte das Gefühl, dass alle um mich herum schockiert und verwirrt waren. Nur wenige verstanden wirklich, was da gerade passierte. Die betrügerische russische Propagandamaschine lief dann unmittelbar an.

Unabhängige Medien in Russland wurden geschlossen. Welche Informationsquellen haben die Menschen dann überhaupt noch, um herauszufinden, was gerade wirklich in der Ukraine passiert? Die offiziellen Medien werden staatlich kontrolliert und verbreiten die Sichtweise der Regierung.

Seit vielen Jahren gibt es im Land keine unabhängigen Medien mehr. Einige haben ihre Büros ins Ausland verlegt, um objektiv berichten zu können, im Moment sind aber die Websites aller unabhängigen Massenmedien und Zeitungen gesperrt. Auch Twitter, Facebook und Instagram sind blockiert. Die einzigen Informationsquellen, die uns bleiben, sind die Kanäle der unabhängigen russischen Medien auf Telegram (Meduza, Media Zona, The Insider) und einige Kanäle auf YouTube. Ich bin aber sicher, dass auch diese bald nicht mehr erreichbar sind. Vor einigen Jahren hatte die Regierung versucht, Telegram zu blockieren, allerdings ohne Erfolg.

Die russische Regierung nennt den Krieg in der Ukraine eine "militärische Spezialoperation", bei der es u. a. darum ginge, die Ukraine von "Faschisten" zu befreien. Was denkst du, wie viele Menschen in Russland glauben das? Die wichtigsten Waffen unserer Regierung in der Innen- und Außenpolitik sind Destabilisierung, Desinformation und Lügen. Offiziellen Umfragen zufolge können nur etwa fünf Prozent der Bürger*innen des ganzen Landes Englisch und haben Zugang zu unabhängigen westlichen Informationsquellen. Mehr als 80 Prozent waren noch nie außerhalb Russlands. Es ist hier also ein großes Privileg, Fremdsprachen zu beherrschen und zu reisen. Entsprechend wissen die Menschen einfach nicht, dass es möglich ist, anders zu leben. Sie haben nie ein anderes Leben gesehen. Sie wissen nicht, was im Rest der Welt geschieht und was die ausländischen Medien schreiben. Deshalb sind sie bereit, der Propaganda und den Lügen der Regierung zu glauben.

Es ist sehr gefährlich, in Russland gegen das Vorgehen der Regierung zu protestieren. Man kann jederzeit verhaftet werden. Wie groß ist die Protestbewegung und wie organisieren sich die Leute? Die letzten wirklich massiven und großen Kundgebungen waren im Frühjahr letzten Jahres im Zusammenhang mit der Verhaftung des Oppositionspolitikers Alexej Nawalny. Seitdem hat sich in kurzer Zeit viel verändert. Seit einigen Jahren gibt es in Moskau entlang aller Straßen und in allen Stadtteilen Überwachungskameras mit einem Gesichtserkennungssystem. Begründet wurde der Einsatz dieser Technologie mit der angeblichen Sorge um die Sicherheit der Bürger*innen. Kritisch denkende Menschen wussten sehr wohl, dass dies zur Unterdrückung von Oppositionellen und Menschen, die mit dem derzeitigen Putin-Regime nicht einverstanden

"Ich würde mir sehr wünschen, dass im Kreml ein Staatsstreich stattfindet, Putin verhaftet und für alle seine Morde und seinen Terror verurteilt wird"

sind, eingesetzt werden würde. Und so geschah es dann auch. Wenige Tage nach den ersten Protesten begann die Polizei, Jagd auf Menschen zu machen. Leute wurden direkt in der U-Bahn und auf der Straße angehalten. Andere wurden verhört, mussten Durchsuchungen über sich ergehen lassen oder wurden mit hohen Geldstraßen belegt. **Du hast auch an einer der Demos**

Du hast auch an einer der Demos gegen den Krieg in der Ukraine teilgenommen. Was hast du auf dieser Demo erlebt? Ich war zweimal im Stadtzentrum bei Antikriegsaktionen, am 6. und 13. März. Als ich am Protestort ankam, waren die meisten Menschen bereits verhaftet worden. An diesem Tag waren mehr Polizeibeamte als Passant*innen im Stadtzentrum unterwegs. Die Polizisten hielten Leute an, kontrollierten ihre Sachen, überprüften ihre Dokumente. Vor meinen Augen wurden einfache Passant*innen direkt auf der Straße brutal festgenommen. Vor Beginn der Kundgebungen verfügte die Polizei eine Überprüfung der Mobiltelefone aller Anwesenden: Abonnements von Kanälen in sozialen Netzwerken, Fotos. Korrespondenz. Diejenigen, die sich weigerten, wurden festgehalten oder durften nicht weitergehen.

Was sind deine persönlichen Ängste und Hoffnungen im Zusammenhang mit der aktuellen Situation? Die Lage ist furchtbar. Tausende von Toten in der Ukraine, überall zerstörte Häuser. Mehr als alles andere möchte ich, dass dieser sinnlose Krieg sofort beendet wird. Ich will nicht, dass Menschen sterben. Ich würde mir sehr wünschen, dass im Kreml ein Staatsstreich stattfindet, Putin verhaftet und für alle seine Morde und seinen Terror verurteilt wird. Wenn der Präsident an der Macht bleibt, wird das schreckliche Folgen für uns haben. Jetzt senkt sich der "Eiserne Vorhang" wieder über unser Land. Jeden Tag werden neue Zensur- und Strafgesetze für Andersdenkende eingeführt. Das Land befindet sich in einer schweren Wirtschaftskrise und am Rande des Staatsbankrotts. In staatlichen Medien wird ernsthaft darüber diskutiert, die Todesstrafe für besonders schwere Verbrechen wieder einzuführen.

Viele Menschen verlassen derzeit Russland. Was denkst du, macht es Sinn, zu emigrieren? Ja, viele Menschen haben das Land bereits verlassen oder planen es. Darunter sind auch viele meiner Freund*innen und Bekannten. Alle sind sehr aufgewühlt und verängstigt. Es besteht die Sorge, dass die Grenzen von innen komplett geschlossen werden und eine Ausreise so unmöglich wird. Ich sollte wahrscheinlich auch ausreisen. Aber ich habe seit Kurzem einen neuen Bürojob, den ich einfach nicht aufgeben kann, weil ich sonst kein Geld mehr zum Überleben habe. Außerdem habe ich eine ältere Mutter, die ich liebe. Ich habe Angst, sie alleine zu lassen.

Die Lage für LGBTIQ* in Russland war schon vor dem Krieg sehr schwierig. Ist es jetzt noch schlimmer geworden? Es fällt mir gerade schwer, das einzuschätzen. Im Moment ist die ganze Aufmerksamkeit unserer kriminellen Regierung auf die Kämpfe in der Ukraine gerichtet. Wenn die derzeitige Regierung ihren Platz im Kreml behält, bin ich mir sicher, dass schwere Repressionen gegen LGBTIQ* beginnen werden. Die russische Queer-Community hat sich in zwei Lager gespaltet. Auf schwulen Dating-Apps stolperte ich kürzlich über Profile von Männern, die die neuen faschistischen Symbole Russlands mit den Buchstaben "Z" und "V" teilten. Es war ein Schock für mich, zu sehen, dass eine große Anzahl schwuler Männer an die Propaganda glaubt und den Krieg gutheißt. Wie kann man nur so dumm und unmenschlich sein? Diese Typen wissen einfach nicht, dass sie sich ihr eigenes Grab schaufeln, wenn sie die Regierung unterstützen.

Was kann getan werden, um die Menschen in Russland zu supporten, die gegen den Krieg und gegen die Regierung sind? Für die gesamte zivilisierte Welt ist Russland zu einem Ausgestoßenen geworden. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass nicht alle Russ*innen schlecht sind. Aber ehrlich gesagt fällt es mir im Moment sehr schwer, darüber nachzudenken, wie den Russ*innen geholfen werden kann, wenn es doch die Ukrainer*innen sind, die am meisten Hilfe brauchen.



- Karl-Liebknecht-Str. 3, 10178 Berlin
- W Kurfürstendamm 225, 10719 Berlin

WWW.PYLONES.COM





Foto: Die Gedenkstätte Ravensbrück

GEDENKEN AN LESBISCHE NS-OPFER

Gegen das Vergessen

Nach jahrelangem Streit wird am 1. Mai endlich eine Gedenkkugel im ehemaligen Frauenkonzentrationslager Ravensbrück dauerhaft niedergelegt

Zentrale Gedenkfeier zum 77. Jahrestages der Befreiung des Frauen-Konzentrationslagers Ravensbrück, 01.05., 10:00 (ganztägig), Mahnund Gedenkstätte Ravensbrück

ravensbrueck-sbg.de

Lesbische, bisexuelle Frauen und Mädchen sowie trans Männer wurden im Nationalsozialismus verfolgt. Trotzdem gab es bisher keine öffentlichen Gedenkstätten. Das wird sich dieses Jahr nach jahrelangem Streit ändern. Am 1. Mai soll in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück eine Gedenkkugel aus Ton für die Ermordeten niedergelegt werden. Die Inschrift lautet: "In Gedenken aller lesbischer Frauen und Mädchen im Frauen-KZ Ravensbrück und Uckermark. Sie wurden verfolgt, inhaftiert, auch ermordet. Ihr seid nicht vergessen."

"Für viele von uns, die teilweise bereits seit den 1980er-Jahren um dieses Erinnerungszeichen gerungen haben, bedeutet die Niederlegung der Gedenkkugel einen großen Etappenerfolg", sagt Ina Rosenthal, Vorständin vom Lesbenring. Seit mehreren Jahren kämpft ein Bündnis aus sieben queeren und feministischen Organisationen, darunter die Initiative "Autonome feministische Frauen und Lesben aus Deutschland und Österreich", der LesbenRing, RuT – Rad und Tat, der LSVD und die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld für die Anerkennung lesbischer NS-Opfer. Gemeinsam haben sie den Antrag bei der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten eingereicht. Und stießen auf Widerstand aus Teilen der wissenschaftlichen Gemeinschaft, aber auch seitens des schwulen Vertreters des LSVD Berlin-Brandenburg im Gedenkstättenbeirat.

Homosexuelle Männer und trans Frauen wurden im Nationalsozialismus auf Basis des Paragrafen 175 strafrechtlich verfolgt. Lesbische oder queere Frauen hingegen kamen in dem Paragrafen nicht vor. "Es war aber notwendig, sich von der Idee zu lösen, dass nur diejenigen verfolgt waren, die vom Strafgesetzbuch des Nationalsozialismus verfolgt wurden", sagt Henny Engels, Mitglied im Bundesvorstand des LSVD. Das bestätigt auch Ina Rosenthal: "Es gab nicht

nur ein einziges Gesetz, unter dem Homosexuelle, vor allem homosexuelle Frauen verfolgt werden konnten", sagt sie. "Stattdessen gab es ein ganzes Netz aus Gesetzen, um Lesben zu verfolgen, einzuschüchtern und ein lesbisches Leben zu verunmöglichen." Lesbische Frauen sollten laut Rosenthal von Beginn ihres Lebens in die Mutterschaft und unentlohnte Care-Arbeit gezwungen werden. Jede Abweichung konnte von unterschiedlichen Institutionen wie beispielsweise der Psychiatrie und Medizin unter dem Vorwand der Resozialisierung oder Heilung bestraft werden. Kontrollinstanzen seien aber auch Ehemänner und Väter gewesen, die besondere Zugriffsrechte auf die Selbstbestimmung von lesbischen Mädchen und Frauen hatten. "Es ging darum, eine dem Staat nicht nutzbare Lebensform zu zerstören, zu verhindern und bereits in der Entstehung zu zerschlagen", sagt Ina Rosenthal.

"Asozial" oder "gefallenes Mädchen"

"Die Straftatbestände haben sich bei Männern und Frauen unterschieden", erklärt Andrea Genest von der Gedenkstätte. "Bei Frauen waren sie oft nicht sehr klar umrissen." Das heißt, dass sie nicht unbedingt als Lesben verhaftet wurden, sondern eher mit gesellschaftlichen Zuschreibungen wie "asozial" oder "gefallenes Mädchen". Ein Gutachten des Wissenschaftlers Martin Lücke von der Freien Universität Berlin ergab, dass es lesbische Frauen und Mädchen im Lager gab.

"Ein Blick auf alle Opfergruppen schadet keiner einzigen", sagt Henny Engels. Damit ist gemeint, dass es keine Olympiade zwischen den betroffenen Gruppen geben muss, wenn verschiedene benannt werden. Bisher sei das meiste Wissen über politisch und "rassisch" verfolgte Gruppen vorhanden. "Aber wir wissen noch sehr wenig über diejenigen, die sozialpolitisch verfolgt wurden", sagt Andrea Genest. Für Ina Rosenthal ist die Anerkennung ein guter Anfang: "Aber der Weg hin zu einer Gedenkkultur, die lesbisches Leben respektvoll sichtbar macht und würdigt, ist noch weit", sagt sie. "Nun braucht es auch Gelder und Forschung, um die Aufarbeitung der Verfolgung nachhaltig und umfassender sichtbar zu machen."

Muri Darida



9.–10. APRIL '22 @THF TEMPELHOF DAS & -FESTIVAL.

→ veloberlin.com

ONLINE TICKETS FÜR 8€ STATT 12€ MIT RABATT-CODE **QUEER** AUF VELOBERLIN.COM





BERLING BALL

Erlebe die Verbindungen zwischen Berlin und der Welt Experience the connections between Berlin and the world













LEDER-FETISCH-WOCHE ZU OSTERN

Welcome back

Neben Folsom Europe ist es das wichtigste Fetisch-Event der Hauptstadt: Easter Berlin! In den letzten beiden Jahren musste die Leder-Fetisch-Woche aufgrund von Corona pausieren. 2021 gab es immerhin eine virtuelle Version. Die 49. Ausgabe findet vom 12. bis zum 18. April nun wieder live vor Ort statt. Jeff Mannes sprach mit Tommy Schenz vom Orga-Team

Easter Berlin 12.–18.04., verschiedene Locations

Infos zum Programm: easterberlin.de

"Auch wenn es letztes Jahr eine virtuelle Version gab, war die lange Auszeit für uns natürlich eine absolute Katastrophe", berichtet Tommy Schenz, Vorsitzender beim Verein Berlin Leder und Fetisch e.V., der die Easter Fetish Week organisiert. Das liege zum einen am sozialen Aspekt: "Auch wenn es für manche Außenstehende vielleicht so aussehen mag, als ginge es nur um Spaß, für unsere Community ist es tatsächlich ein wichtiges Zusammenkommen und ein Gefühl des Miteinanderseins." Zum anderen spiele aber auch das Finanzielle eine Rolle: "Da wir ein eingetragener Verein sind, wirtschaften wir natürlich nicht auf Profit und haben keine Rücklagen", erklärt Tommy. "Das hat es die letzten Jahre schon sehr schwer gemacht." Es sei deswegen beruhigend für den Verein, dass die Leder-Fetisch-Woche zu Ostern dieses Jahr wieder stattfinden kann. Trotzdem bleiben Unsicherheiten – sowohl wegen der anhaltenden Pandemie, als auch wegen der gestiegenen Kosten. "Und natürlich

geht der Krieg in der Ukraine auch an uns nicht spurlos vorbei." Nahezu jeden zweiten Tag habe man die Situation evaluiert und über die Frage gesprochen, ob es überhaupt legitim sei, jetzt in einer Phase des Krieges solch ein Event zu organisieren. "Wir haben uns dann dazu entschlossen, uns mit anderen Organisationen zusammenzutun und neben einer Spendenaktion auch den Gewinn der Easter Fetish Week an die Opfer des Ukraine-Kriegs zu spenden."

Geliebte Traditionen

Aufgrund der langen Auszeit soll die Leder-Fetisch-Woche dieses Jahr schon am Dienstag, den 12. April, starten. Zahlreiche Events sind geplant: Das "Classic meets Fetish"-Konzert, das bisher nur im Rahmen von Folsom Europe stattfand, gibt es jetzt auch zu Ostern. Am Mittwoch spielen Musiker in der Zwölf-Apostel-Kirche Rachmaninoff oder Chopin – komplett in Fetischklamotten. Zum ersten Mal ist auch ein kostenloses Get Together auf der Dachterrasse des Axel Hotels am Donnerstag geplant.

Daneben gibt es bekannte Veranstaltungen und geliebte Traditionen, die weitergeführt werden: zum Beispiel die Bootstour auf der Spree, der traditionelle Fetischflohmarkt, das von den Schwestern der Perpetuellen Indulgenz organisierte Benefizgulasch oder die "Revolver"-Party im KitKatClub. Und selbstverständlich dürfen auch die beiden altbekannten Highlights nicht fehlen: die Wahl des Mister Leather Berlin sowie die Fetisch-Party "PIG" im Connection Club.

Bei allen Veranstaltungen werde man sich strikt an die geltenden Corona-Maßnahmen halten, versichert Tommy. Indoor-Veranstaltungen werde es nur unter 2G+-Bedingungen geben. "Die Gesundheit der Besucher*innen steht auch weiterhin bei uns an allererster Stelle." Es gibt ein Team, das die Gäste betreut, Fragen zu den Hygieneregeln beantwortet und auf die Durchsetzung der Bestimmungen achtet. Wer bei der Easter Fetish Week aushelfen möchte, findet auf der Website easterberlin. de ein entsprechendes Kontaktformular. Dort findet ihr auch sämtliche Events im Überblick.



Nicht jeder Mensch mit HIV kann oder möchte offen mit der eigenen Infektion umgehen – und das ist absolut okay. Sobald allerdings Sorgen und Ängste vor einem ungewollten HIV-Outing ins Spiel kommen, gilt es wachsam zu sein.

Diese können bei HIV-positiven Menschen nicht nur den Alltag beeinträchtigen, sondern sich auch negativ auf die mentale Gesundheit auswirken, was wiederum auch einen großen Einfluss auf die Lebensqualität haben kann.

Mentale Gesundheit - was ist das eigentlich?

Der Begriff der mentalen Gesundheit wird oft im Zusammenhang mit dem psychischen Befinden verwendet. Man versteht darunter einen Zustand des psychischen, sozialen und emotionalen Wohlbefindens. Mental gesund sein bedeutet nicht nur "es geht mir nicht schlecht", sondern darüber hinaus auch "es geht mir gut".

Wenn man als HIV-positiver Menschen einen für sich gesunden Umgang mit der eigenen Infektion gefunden hat, bei dem man keine Angst vor einem ungewollten Outing haben muss, trägt das zum Erhalt der mentalen Gesundheit und somit der Lebensqualität bei.

Was die mentale Gesundheit beeinflussen kann

Häufig wird HIV-positiven Menschen von ihrem engen Umfeld geraten, niemandem von ihrem Status zu erzählen. Dahinter steht meist die Überzeugung, dass die HIV-Infektion ein selbst verschuldeter Makel sei, den es um jeden Preis zu verstecken gilt.

Diese Form der Stigmatisierung von Menschen mit HIV ist leider noch immer weit verbreitet. Viele Menschen verinnerlichen diese negative Bewertung von außen sogar und verknüpfen ihre HIV-Infektion dann mit belastenden Gefühlen wie Schuld und Scham – das nennt man auch

Selbststigmatisierung. Sie machen sich zum Beispiel Vorwürfe, verurteilen sich selbst und schämen sich für ihren HIV-Status. All das hat einen negativen Einfluss auf die mentale Gesundheit.

Die Angst geoutet zu werden

Die Angst vor dem ungewollten Outing zeigt sich oft in der Befürchtung, dass jemand die HIV-Medikamente entdecken oder einen bei deren Einnahme beobachten könnte. Diese Sorge kann dann zu bestimmten Handlungen führen, die dazu dienen, den eigenen positiven HIV-Status zu verheimlichen. Wenn diese Handlungen zur Gewohnheit werden, dann kann das zu einer andauernden unbewussten Belastung führen.

Eine beispielhafte Handlung ist das Verstecken der HIV-Medikamente häufig – vor allem dann, wenn man mit anderen Menschen zusammenwohnt, die nichts von der HIV-Infektion wissen sollen. Manchmal geht es sogar soweit, dass man Angst vor Besuch entwickelt, denn dieser könnte womöglich offen herumliegende Medikamente entdecken und somit von

"Ich persönlich muss mich mit meiner HIV-Infektion nicht verstecken. Aber ich verstehe, dass nicht jeder HIV-positive Mensch damit offen umgehen kann oder möchte."

- Christoph, lebt seit 2005 mit HIV

der HIV-Infektion erfahren. Spätestens hier sollte einem bewusst werden, dass dieser Umgang langfristig nicht förderlich für die eigene mentale Gesundheit ist.

Was kann man tun, wenn einem der offene Umgang schwerfällt?

Vorteilhaft ist es, wenn man sicher und selbstbewusst mit der eigenen HIV-Infektion umgehen kann – denn dann gibt es keinen Grund mehr für ein unter Umständen belastendes Versteckspiel.

Falls man aber nicht offen mit dem HIV-Status umgehen möchte, gibt es auch andere Möglichkeiten, einen gesunden Umgang damit zu finden. Im Alltag können beispielsweise schon Kleinigkeiten – wie die folgenden Tipps – zu einer merklichen Veränderung führen:

- Die Medikamente in eine neutrale Pillenbox packen. Das erleichtert auch die Mitnahme, wenn man mal länger aus dem Haus ist und die Tabletten bei sich haben muss.
- Zuhause einen festen und diskreten Ort für die Aufbewahrung der Medikamente finden.
- 3. Wenn man sich einen Wecker zur täglichen Erinnerung an die Einnahme stellt, dann kann man bei der Benennung auf eine neutrale Bezeichnung achten.

Unterstützungsangebote nutzen

Auch wenn man als HIV-positiver Mensch selbst mit solch kleinen Stellschrauben einiges bewirken kann, lässt sich die grundsätzliche Angst dadurch leider nicht beseitigen. Daher ist es wichtig, auch mit dem/r Ärzt'in über die eigenen Sorgen zu sprechen, denn nur wenn diese/r Bescheid weiß, kann sie/er bestmöglich unterstützen.

Die auf HIV spezialisierten Ärzt*innen sind meist sehr gut vernetzt und können einem somit gezielte Unterstützungsangebote ans Herz legen, die im Umgang mit Ängsten helfen können.

Außerdem kann man sich zusammen die vielfältigen Therapiemöglichkeiten ansehen und gemeinsam eine Therapie finden, die sich besser in den Alltag integrieren lässt, damit man keine Angst mehr vor einem ungewollten HIV-Outing haben muss.

Sponsored by ViiV Healthcare

Zündstoffe

Queere Positionen und Kritik



Alex Ostojski studiert Kunstgeschichte im globalen Kontext und ist als Kulturarbeiter*in und freie*r Autor*in tätig

Unsere Titelstory im März befasste sich u. a. damit, wie die Clubkultur zum Sündenbock der Pandemie gemacht wurde. Nun startet das Nachtleben mit 2G+ endlich wieder voll durch. Doch nicht für alle ist das ein Grund zu feiern. Alex Ostojski sieht die Öffnung der Clubs unter den aktuellen Bedingungen kritisch

Die 20er stehen wieder im Zeichen des Hedonismus, dabei erfordern gerade Zeiten der Transformation Wachsamkeit. In Berlin scheint sich nach zwei langen Jahren Pandemie kollektive Realitätsverweigerung etabliert zu haben – denn mit "Sicherheit" hat die aktuelle 2G+-Regelung oft wenig zu tun. Thesen, die bisher vor allem aus dem Querdenker-Milieu kamen, sind mittlerweile salonfähig. Fadenscheinige Freiheitsrhetorik vertuscht Egoismus, während sich in Bars und auf den Tanzflächen der Stadt wieder Tausende ohne FFP2-Masken tummeln. Impfen ist richtig, aber Schnelltest hin oder her, wurden wir nicht alle während der Pandemie Zeug*innen falscher Ergebnisse?

Bund und Länder beschlossen kürzlich trotz Rekordinzidenz weitgehende Lockerungen der bisherigen Corona-Schutzmaßnahmen. Warum eigentlich? Zur Erinnerung: In Berlin entschied das derselbe Senat, der jüngst hinter verschlossenen Türen einer privaten Kunsthalle Obdach im Flughafen Tempelhof und finanziellen Zuschuss aus Steuergeldern gewährte, während Künstler*innen wegen steigender Mieten verdrängt werden. Und es war die rot-rot-grüne Koalition, die in der letzten Legislaturperiode ein wahnwitziges Polizeigroßaufgebot zur Räumung der Liebig34 organisierte, um auf Wunsch eines Immobilienspekulanten Dutzende FLINTAs mitten in der Pandemie auf die Straße zu setzen. Diese bisherigen Prioritäten legen nahe, dass es der Regierung auch jetzt um monetäre Interessen statt um die Erhaltung von "Schutzräumen" geht. In einer Szene, die sich zu großen Teilen als links und "queer" definiert, bleibt die Reflexion darüber vielerorts auf Niveau der Bild-Zeitung ("Party statt Pandemie! Endlich wieder Nachtleben", Bild Online, 09.03.2022). Mensch folgt unkritisch den Vorgaben der Regierung, solange diese dem eigenen Vorteil dienen.

Natürlich ist Clubkultur mehr als queerer Schutzraum und Hedonismus: Sie ist ein Wirtschaftsfaktor. Laut einer Studie beschäftigten Berliner Clubs zum Zeitpunkt der Befragung mehr als 9.000 Men-

schen und kamen 2017 auf einen geschätzten Bruttoumsatz von 168 Mio. Euro. In Relation ist das nicht viel, jedoch dürften die Öffnungen beispielsweise der gebeutelten Tourismusbranche, deren Umsatz 2018 immerhin bei 1,48 Mrd. Euro lag, ebenfalls gelegen kommen. Viele weigern sich offenbar, die Verbindung zwischen weitgehenden Lockerungen und der Priorisierung von Wirtschaftsinteressen über Sozialpolitik herzustellen. Sie sind willens, die Augen zu verschließen für die überstürzte Rückkehr zu einer fragwürdigen Normalität. Aber kann "Rückkehr zur Normalität" das Ziel sein, wenn Clubs angeblich "Freiheit", "eine Gemeinschaft", "Veränderung", "Widerstand" und "für alle da" sind? Klar: Temporärer Stillstand greift

die Existenzsicherung vieler Clubbetreibender an. Gerade für sie waren die Schließungen aufgrund der Pandemie schmerzlich, besonders angesichts weiter geöffneter Fabriken und Großraumbüros. Nur vermarkten sich die wenigsten Großraumbüros als Oasen des antikapitalistischen Widerstands – ganz im Gegensatz zu den Clubs. Hat dieser

Mythos also ausgedient?

Sicher, Clubs fehlen als zentrale Begegnungsorte der queeren Community, jedoch bestand während der Pandemie die Möglichkeit, Formen der gemeinschaftlichen Fürsorge zu finden, die nicht anhand von Eintrittsgeldern exkludieren und mitunter Substanzmissbrauch bedingen. Außerdem spielt es den Kritiker*innen sogenannter "Identitätspolitik" in die Hände, Queers eindimensional als schutzbedürftige Masse zu konstruieren. Unter materialistischen Vorzeichen ergibt sich aktuell ein anderes Bild: Nachtleben als Freizeitspaß einer gut situierten, kosmopolitischen Schicht wird über das Recht auf gesellschaftliche Teilhabe und körperliche Unversehrtheit jener gestellt, die aufgrund ihres Alters oder wegen Vorerkrankungen besonders gefährdet sind.

Dass wir als Gesellschaft Verantwortung füreinander tragen, hätte als wertvolle Lehre aus dieser Pandemie gezogen werden können. Stattdessen floriert Individualismus. Fahrlässig ignorieren viele, dass sie eben nicht nur die eigene, sondern durch Infektionsketten auch die Gesundheit anderer gefährden. Die Clubcommission stritt Ende letzten Jahres ab, dass Clubs Pandemietreiber seien. Nun wehrt sie sich gegen die FFP2-Maskenpflicht, obwohl sich damit die Ansteckungsgefahr auf 0,1 Prozent reduzieren ließe. Vulnerable Gruppen und jene, die bisher nicht in Resignation verfallen sind, werden durch fehlende Flexibilität einer angeblich experimentellen Szene in größere Isolation gedrängt als bisher. Vermutlich finden alle Tanzen mit Mundschutz nervig, aber nicht alle werten ihre Befindlichkeiten höher als die mentale und physische Gesundheit derer, die nicht in hippen Bars und Clubs abhängen. Solidarität und "Leave no one behind" waren gestern, es gilt wieder das Gesetz des Stärkeren. Einstige Subkulturen wurden längst vom Neoliberalismus vereinnahmt.



Doris Belmont

geistert durch die Berliner Szene, mesmeriert ihr Publikum mit dem Charme einer Gründerzeit-Bibliothekarin und möchte, dass ihr hier spendet: altruja.de/nothilfeukraine/spende

facebook.com/ belmontdoris instagram.com/ doris_belmont

Abgeschminkt von Doris Belmont

Liebe Leser*innenschaft, haben wir uns die letzten zwei Jahre mit Endzeitszenarien à la Pandemie und ihren Auswüchsen, Varianten und Nebeneffekten herumschlagen dürfen, klopft nun eine mit dicken Koffern bepackte humanitäre Katastrophe an unsere Tür. Die Rede ist natürlich vom Angriffskrieg gegen die Ukraine mit der Atommacht Russland als Aggressor. Ja, es klingt eigentlich nach einem von Hollywood abgelehnten Drehbuch, aufgrund eines zu unrealistischen Plots. Jedoch spielt sich exakt dieses unfassbare Szenario gerade mitten in Europa ab. Die gravierenden Folgen sind auch hier schon jetzt deutlich spürbar. Während die dortige Zivilbevölkerung versucht, der Gewalt zu entfliehen, entsteigt der Eiserne Vorhang nun seinem Grab. Und mit ihm auch alle tot geglaubten Ängste der Welt vor einem atomaren Wettrüsten und einem menschengemachten Weltuntergang durch nukleare Vernichtung. Es ist alles ein unbeschreiblicher Wahnsinn.

Eine vielleicht auch ganz persönliche Folge davon mag ein Problem sein, mit dem ich nun zu kämpfen habe. So hasse ich natürlich militärische Konflikte, mir kommt die Galle hoch bei Diktatoren und Autokraten, Nationalismus widert mich in all seinen schmierigen Facetten an, und massenpsychologische Phänomene, insbesondere, wenn sie schnell von einem Extrem ins andere gleiten, lassen mich, gelinde gesagt, erschaudern. Ich ertrage die Hilflosigkeit nur schlecht, all diesen bösen Kräften scheinbar nichts entgegensetzen zu können.

Was bleibt, ist eine Art der Apathie. Ich weiß nicht, wohin, also bleib ich sitzen. Um es doch irgendwie greifen zu können, beobachte ich derzeit vor allem mein eigenes Umfeld. Da haben wir einen schwulen Stylisten, der vor einigen Jahren selbst aus Russland geflohen ist, nun ob seiner Herkunft Angst vor einer Welle des Hasses gegen ihn hat und trotz allem derzeit am Hauptbahnhof Geflüchteten hilft. An anderer Stelle offenbarte mir eine völlig unpolitische und mit dem eigenen Alltag bereits überforderte Freundin, dass sie überlegen würde, in ihrer bereits überfüllten Wohnung noch eine geflüchtete Person aufzunehmen. Ich merkte also, mit der Erwartungshaltung an mich selbst, nun das Richtige zu tun, bin ich nicht allein. Es mag altbacken klingen, aber mit anderen über genau dieses Dilemma zu sprechen hilft. Nicht nur darüber, wie schlimm der Krieg ist, am Ende ist das ja leider klar, sondern auch, wie überfordernd die aktuellen moralischen Fragen sind. Und vor allem auch darüber, was man selbst in der Lage ist, beizusteuern und zu tragen. Am Ende entschied sich meine überforderte Freundin dann für eine gezielte Spende. In ihrem Fall ganz klar die bessere Idee. Abgeschminkt betrachtet bleibt der Krieg in seiner grausamen Banalität hochkomplex. Um dieser humanitären Katastrophe irgendetwas entgegenzusetzen, hilft am Ende jedes bisschen Engagement. Sei es durch Hilfe, Spenden, Petitionen, Demos etc. Findet eure eigene Sprache auch in dieser schwierigen Situation! Es grüßt euch eure aufgewühlte Doris





Tickets 030.39 06 65 50 // www.tipi-am-kanzleramt.de





Foto: Sascha Suden, SIEGESSÄULE-Autor und Organisator des Buchklubs "Dramaqueens"

SCHWULER BUCHCLUB

Szene machen

Seit 2022 hat Berlin wieder einen schwulen Buchclub. Die "Dramaqueens" sind die Fortsetzung der "Literatunten", die sich ab 2013 im Mann-o-Meter trafen. Nun diskutieren die Queens einmal pro Monat im Eisenherz und organisieren "queeRead", Werkstattgespräche mit queeren Autor*innen in der Amerika-Gedenkbibliothek

dramaqueens.berlin

"Wenn ich ein Buch lese, bleiben oft so viele Fragen offen!", stellt Sascha Suden fest. Um sie zu klären, trifft sich der Erzieher und freiberufliche SIEGESSÄULE-Autor einmal im Monat mit den anderen "Dramaqueens" und unterhält sich mit ihnen über ein Buch, das vorher alle gelesen haben – oder besser: gelesen haben sollten. "Besonders kontrovers wird es, wenn jemand sagt: ,Ich musste aufhören, weil ich das Buch nicht ertragen habe'", erzählt Sascha. "Natürlich kann man unserem Gespräch auch schweigend folgen, aber viel interessanter ist es, wenn alle mitreden können." Dabei hat Sascha durchaus Verständnis, wenn man mit einem Schmöker zu kämpfen hat: "Es braucht schon ein gutes Zeitmanagement, um jeden Monat ein 300-Seiten-Buch in den Alltag zu integrieren."

Neue Queens sind herzlich willkommen. Auf dramaqueens.berlin erfahren sie vorab, welcher Titel als Nächstes drankommt. Die gemeinsam bestimmte Leseliste reicht von Klassikern bis Neuerscheinungen, von Gay Romance ("Lass uns von hier verschwinden") über Krimi ("Schöneberger Steinigung") bis hin zu Nobelpreisliteratur ("Atemschaukel"). "Oft verstehen zwei Menschen dieselbe Textstelle völlig anders", berichtet Sa-

scha. "Gerade schwules Leben kann sehr unterschiedlich gelesen werden, etwa wenn es um Beziehungen geht oder um Prostitution. Wir alle haben unterschiedliche Erfahrungen im Leben gemacht – und deshalb kann dasselbe Buch sogar gegensätzliche Eindrücke hinterlassen."

Neben der schwulen Buchdiskussion organisieren die "Dramaqueens" jeden Monat auch ein queeres Literatur-Event, das ebenfalls die "Literatunten" etabliert haben: Beim Werkstattgespräch "queeRead" liest ein*e Autor*in aus einem bisher unveröffentlichten Manuskript. Zuletzt waren Can Mayaoglu und Peter Fuchs zu Gast. Danach darf das Publikum seine Meinung sagen. "Das offene Feedback führt zu einer spannenden Diskussion und gibt auch den Autor*innen neue Impulse", erläutert Sascha das Konzept. Die Moderation achte aber darauf, dass die Kritik fair bleibt. "Bei unserer Bücherdiskussion im Eisenherz sind wir ehrlicher und direkter. Manchmal verreißen wir ein Buch gemeinsam – auch das macht Spaß!"

Philip Eicker

Kurz und bündig







+++ Vertreter*innen der Initiative #OutInChurch überreichten am 9. März der Deutschen Bischofskonferenz eine Petition mit mehr als 117.000 Unterschriften. Gefordert wird u. a. ein diskriminierungsfreier Zugang für LGBTIQ* zu allen Handlungs- und Berufsfeldern in der Kirche und eine Reformierung der kirchlichen Lehre zu Geschlechtlichkeit und Sexualität. Bis zur nächsten Vollversammlung der Bischöfe im Herbst erwarte die Initiative "konkrete Schritte".

+++ Ende Februar teilte das Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg mit, dass ihr Projekt queer@school vor dem Aus steht. Bedingt durch Kürzungen bei der IGSV hat die Senatsverwaltung nur noch Mittel bis zum 30. Juni 2022 bewilligt. Im Rahmen des seit 2012 bestehenden Projekts gehen junge Queers in Berliner Schulen, um dort Workshops zu Themen wie LGBTIQ*-Feindlichkeit durchzuführen.

+++ Die erst im Oktober letzten Jahres in den Vorstand des Berliner CSD gewählte Channa Wolven musste aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Posten zurücktreten. Das teilte der Berliner CSD e. V. Ende Februar mit. Als ihre Nachfolgerin wurde Monique King (Foto) bestimmt, die früher schon im Vorstand aktiv gewesen war. Zu dem fünfköpfigen Team gehören weiterhin Ulli Pridat, Nasser El-Ahmad, Marc-Eric Lehmann und Patrick Ehrhardt.

+++ Der Deutsche Bundestag hat Mitte März u. a. die umstrittene SPD-Politikerin Leni Breymaier (Foto) in den Stiftungsrat der Bundesstiftung Gleichstellung gewählt. Deren Zweck ist die Stärkung und Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern. Die erklärte Gegnerin eines Selbstbestimmungsgesetzes für trans* oder nicht binäre Menschen war u. a. von der SPDqueer kritisiert worden, weil ihre Standpunkte mit denen von "rechts außen und sogenannten TERF's" deckungsgleich seien.

+++ Im Rahmen der zweimal jährlich stattfindenden Berliner Religionsgespräche diskutieren am 26.04. Expert*innen zum Thema "Coming out' - Homosexualität: Grundproblem der Weltreligionen". Die Veranstaltung beginnt um 18:00 im Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

+++ Der Verein Regenbogen Reinickendorf e. V. hat in dem ehemaligen Grenzhäuschen am Wilhelmsruher Damm 91 ein neues Zuhause gefunden. Immer montags und dienstags von 17.00 bis 21.00 haben hier LGBTIQ* die Möglichkeit, sich zu treffen und auszutauschen. Mehr Infos unter regenbogen-reinickendorf.de

BERLIN 2022:

MILDLIFE

EU/UK TOUR 2022 20.04. LIDO

ORKING MEN'S CLUB

26.04. PRIVATCLUB

GUSGUS

MOBILE HOME TOUR

27.04. BETONHALLE - silent green

SHOT TO PIECES TOUR 2022 01.05. MASCHINENHAUS

HE MARIAS

CINEMA EURO TOUR 2022 02.05. COLUMBIA THEATER

BLOC PARTY

EUROPEAN TOUR 2022 15.05. TEMPODROM

SEVDALIZA

17.05. METROPOL: Ausverkauft!

THE SMILE

[THOM YORKE, JONNY GREENWOOD & TOM SKINNER1 20.05. TEMPODROM

RAMMSTEIN

EUROPE STADIUM TOUR 2022 04.06. + 05.06. OLYMPIASTADION: Ausverkauft!

KIM GORDON

NO HOME TOUR 07.06. ASTRA KULTURHAUS

UELE LAMORE

presents LOOM 16.06. MASCHINENHAUS

BIORK

ORCHESTRAL TOUR - Gemeinsam mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin [RSB] 17.06. WALDBÜHNE

PEARL JAM

Special Guest: White Reaper 21.06. WALDBÜHNE: Ausverkauft!

THE SOLAR POWER TOUR Special Guest: Marlon Williams 23.06. VERTI MUSIC HALL: Ausverkauft!

GORILLAZ

24.06. PARKBÜHNE WUHLHEIDE

MASSIVE ATTACK

28.06. MAX-SCHMELING-HALLE

TRENTEMØLLER

MEMORIA TOUR 31.08. ASTRA KULTURHAUS

SOAP&SKIN

28.09. TEMPODROM

SIGUR RÓS WORLD TOUR 2022

11.10. TEMPODROM

CEUR DE PIRATE

29.11. PASSIONSKIRCHE

BERLIN 2023:

LOCKDOWN HURRICANE 2023 10.04. VERTI MUSIC HALL

TICKETS UNTER TICKETS DE Infos: facebook.com/MCTAgenturGmbH,

mct-agentur.com Veranstalter: MCT Agentur GmbH









Foto: Tabea ist Sozialarbeiter*in bei der Schwulenberatung Berlin

BI-, PAN- UND ASEXUALITÄT

Abseits der Homonorm

Bi-, pan- und asexuelle Personen stehen innerhalb der queeren Community oft nur am Rand. Sie fühlen sich nicht wahr- und ernstgenommen und erfahren auch in LGBTIQ*-Räumen häufig Ausgrenzung. Paula Balov, die selbst Teil der Berliner Bi+-Community ist, sprach für SIEGESSÄULE mit verschiedenen bi-, pan- oder asexuellen Personen über ihr Leben, Lieben und ihren Alltag

Ich sitze mit schwulen und lesbischen Freund*innen im Südblock. Als bisexuelle Person scheine ich in ihrer Welt nicht zu existieren, nicht in ihren Witzen oder in ihren Gesprächen über Queer-Politik. Anstatt einfach meinen Wein zu genießen, bin ich angespannt und erwische mich dabei, wie sehr ich darauf achte, was ich sage: Wenn ich von meiner Jugend erzähle, frage ich mich, ob diese Geschichten irgendwie zu hetero wirken und damit irgendwelche Klischees über Bisexuelle bestätigen. Bin ich überhaupt queer genug? Nehme ich hier zu viel Raum ein?

Einige Zeit später gehe ich zum offenen Bi-Treffen im Sonntagsclub. Ich stehe gerade an der Theke, als mir eine bisexuelle Bekannte sagt, ich solle mich doch langsam für ein Getränk entscheiden. "Frechheit", antworte ich. "Ich bin bisexuell, bikulturell und polyamourös. Ich entscheide mich aus Prinzip nicht!" An ihrem Lachen erkenne ich, dass mein selbstironischer Witz nicht nur angekommen ist, sondern dass ich mich hier weder erklären noch verstellen muss. Mit dieser Erfahrung bin ich nicht allein: Auch Tabea beschreibt den Moment, in dem sie* die Berliner Bi+-Community gefunden hat, als etwas ganz Besonderes: "Manchmal fällt mir plötzlich auf: Wow, die anderen hier sind ja auch alle bi oder pan, wie cool! Für mich ist das nicht selbstverständlich."

Tabea ist pansexuell, nicht binär und als Sozialarbeiter*in in der Tagesstätte der Schwulenberatung tätig. Letztes Jahr zog sie* von

Münster nach Berlin. Nachdem sie* durch ihren Job schon in der LGBTIQA*-Community vernetzt war, kam irgendwann der Wunsch auf, die für sie* spezifische Szene zu finden. So landete sie* beim offenen Bi-Treffen und dem Verein, der das Event organisiert: BiBerlin e. V. Als pansexuelle Person fühlt sich Tabea der Bi+-Community zugehörig.

Bi+ ist ein Überbegriff für alle Menschen, die mehr als ein Geschlecht begehren. Das Plus markiert weitere fluide Identitäten neben Bisexualität. Somit zählt auch Pansexualität zum "Bi+-Regenschirm", neben vielen anderen Labels wie polysexuell, biromantisch oder heteroflexibel.

Dreifaltigkeit der unsichtbaren sexuellen Orientierungen

Auch Carmilla DeWinter aus Pforzheim fühlt sich in ihrer Nische am wohlsten. Sie ist asexuell und engagiert sich im Vorstand von AktivistA n. e. V., dem Verein zur Sichtbarmachung des asexuellen Spektrums. Neben ihrem Brotjob als Apothekerin schreibt sie queere Fantasyromane und veröffentlichte 2021 auch ein Sachbuch über Asexualität: "Das asexuelle Spektrum. Eine Erkundungstour". In der queeren Szene beobachtet sie oft ein "Fremdeln" mit dem Thema, während sie sich in der Aspec* Community besser aufgehoben fühlt. Aspec* ist der Überbegriff für die asexuelle und aromantische Community. Asexuell sind Menschen, die wenig oder keine sexuelle Anziehung fühlen, während "aromantisch" Menschen ohne oder mit gering ausgeprägtem romantischem Begehren beschreibt.

Was wir alle gemeinsam haben: Als Bi-, Pan- und Asexuelle bilden wir die Dreifaltigkeit der unsichtbaren sexuellen Orientierungen. Der Glaube ist weit verbreitet, dass es nur zwei "echte" Formen der Sexualität gibt: Homo- und Heterosexualität. Menschen mit anderen Orientierungen eint die Erfahrung, zwischen den Stühlen zu sein – einerseits nicht der Heteronorm zu entsprechen, aber auch in der queeren Szene nicht ganz akzeptiert zu werden.

Das B und auch das A mögen im Akronym LGBTIQA* vorkommen, doch selten werden die spezifischen Belange dieser Gruppen be-





Foto: Christoph R. Alms ist Lehrer und engagiert sich u. a. bei der Kampagne #TeachOut

leuchtet. Auch wenn sich die Vorurteile im Einzelnen unterscheiden, sind die Reaktionen auf die Forderungen nach mehr Sichtbarkeit oft ähnlich: Schnell kommt der Vorwurf der Spaltung aus der queeren Community, die ganzen neuen Begriffe seien zu kompliziert, außerdem würden doch Bi-, Pan- und Asexuelle kaum Diskriminierung erleben, wozu also die Aufregung?

Keine "Homophobie light"

Die Geschichten der Betroffenen zeichnen ein anderes Bild: Die Diskriminierung mag teilweise andere Formen annehmen als bei Homofeindlichkeit, das heißt aber nicht, dass sie weniger ernst zu nehmen wäre. "Was wir erleben, ist nicht Homophobie light," betont Dana Wetzel. Sie engagiert sich im Vorstand von BiBerlin und auch im bundesweiten Verein BiNe – bisexuelles Netzwerk. "Mein Ziel ist, dass die Vereine von bi+ Menschen wahrgenommen werden, als ihre Interessenvertretung, aber auch von der Politik, der queeren Community und der Mehrheitsgesellschaft."

Obwohl Dana in der queeren Szene auch schon mit offenen Armen empfangen

"Ich kenne keine Orientierung, die so infrage gestellt wird wie Bisexualität. Alle wollen dir erklären, dass du eigentlich was anderes bist" wurde, bekommt sie immer wieder mit, dass Bisexualität nicht ernst genommen oder ignoriert wird. Diese Praxis wird auch "Bisexual Erasure" genannt. Sie zeigt sich zum Beispiel in bestimmten Behauptungen wie der, dass es Bisexualität gar nicht gäbe, und durch Stereotype, die bi- und pansexuelle Menschen als feige, unentschlossen und verwirrt darstellen. Die toxischen Bilder wirken sich auf die Gesundheit aus: Laut einer der ältesten internationalen bi-spezifischen Einrichtungen, dem Bisexual Resource Center in Boston, haben bi- und pansexuelle Menschen ein höheres Risiko, psychisch zu erkranken, verglichen mit Homo- und Heterosexuellen.

In ihrer Jugend hätte Dana schon ahnen können, dass sie bisexuell ist, erzählt sie. Ihr Coming-out hatte sie aber erst mit Anfang 30. "In den 90ern im Osten waren andere Probleme dringlicher und Queerness war in meinem Umfeld nicht existent." Das Initialmoment kam während ihrer Studienzeit in Leipzig, als ihre gleichaltrigen Bekannten anfingen Familien zu gründen: Etwas fühlte sich für Dana nicht mehr richtig an, was sie damals jedoch nicht benennen konnte. Ein Burn-out brachte sie schließlich dazu, ihr ganzes Leben auf den Prüfstein zu stellen. Sie outete sich und baute ein neues Leben in Berlin auf. Die Folge: Ihr alter Freundeskreis halbierte sich fast über Nacht. "Man hört manchmal, dass ein bisexuelles Coming-out einfacher wäre", sagt sie. "Das kann ich nicht bestätigen."

Bisexuelle Männer noch weniger sichtbar

"Ich kenne kaum eine andere sexuelle Orientierung, die so sehr infrage gestellt wird wie Bisexualität", meint Christoph R. Alms. "Alle wollen dir erklären, dass du eigentlich was anderes bist." Er ist Lehrer in Cottbus und in verschiedenen LGBTIQA* Initiativen involviert, z. B. #TeachOut, BiBerlin e.V. oder IGLYO. Im Vergleich zu Frauen sind bi+ Männer meist noch weniger sichtbar. Christoph vermutet, dass patriarchale Rollenbilder ein Faktor sind, die Männern weniger sexuelle Fluidität zugestehen.

Christoph hatte sich lange als schwul und queer identifiziert. Sein "Bi-Awakening" erlebte er 2016 auf der "European Bisexual Conference" in Amsterdam, an der er als Gast teilnahm. Das zweite Coming-out war vor allem für seine langjährige Beziehung herausfordernd. Obwohl Christophs Partner anfangs mit Unverständnis reagierte, ge-

lang es ihm mit der Zeit, die Vorurteile zu reflektieren, was das Paar schließlich auch näher zusammenbrachte.

In seiner queer-aktivistischen Arbeit begegnet Christoph oft eine bestimmte Haltung: "Viele denken, bi+ Menschen hätten nur Probleme, wenn sie sich gerade in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung befinden. Dabei ist es auch schon eine Form von Diskriminierung, sich immer und immer wieder erklären zu müssen."

Geschlecht spielt keine Rolle

Erklärungsbedarf entsteht manchmal schon bei der bloßen Erwähnung von Bisexualität: Aufgrund der Vorsilbe "bi" wird oft angenommen, der Begriff schließe nicht binäre Menschen aus und Pansexualität sei die inklusive Alternative. Auch Tabea hat früher so gedacht, ehe sie* herausfand, dass sich viele Bi+-Gruppen auf die Definition der US-amerikanischen Aktivistin Robyn Ochs beziehen, die Bisexualität als das Begehren von "mehr als einem Geschlecht" beschreibt.

In Wahrheit sind die Grenzen zwischen Bi- und Pansexualität fließend. Der Unterschied ist vor allem, dass pansexuelle Menschen eher unabhängig von Geschlecht begehren, während Bisexuelle starke Präferenzen für ein bestimmtes Geschlecht haben können. Allerdings ist auch das individuell verschieden. Für Tabea hat ihr* pansexuelles Begehren auch etwas mit ihrem* nichtbinären Gender zu tun: "Ich fühle kein Geschlecht und das ist ähnlich bei Dating und Sex: Geschlecht spielt einfach keine Rolle." Der Versuch Pan- von Bisexualität haargenau abzugrenzen, erscheint Tabea unnötig. Lieber sollten beide Gruppen an einem Strang ziehen. Sie schlägt trotzdem vor, mehr Angebote speziell für Pansexuelle zu schaffen, allerdings innerhalb der Bi+-Community und nicht losgelöst von ihr. "Ich sehe einfach so viele Parallelen."

Eine Parallele ist zum Beispiel die Fetischisierung, die bi- und pansexuelle Frauen gleichermaßen erleben. "Boah, geil, die ist für 'nen Dreier zu haben', das ist ein Spruch, den wir alle schon mal gehört haben", sagt Dana augenrollend. Das Klischee von bi und pan Frauen als sexuell verfügbar und promiskuitiv hat ernste Konsequenzen:





Foto: Dana Wetzel gehört zum Vorstand des Vereins BiBerlin

Verglichen mit heterosexuellen Frauen und Lesben, sind bi+ Frauen häufiger von sexualisierter und häuslicher Gewalt betroffen. Das zeigen verschiedene internationale Studien, u. a. vom National Center for Injury Prevention and Control in den USA.

Asexualität wird oft belächelt

Während die Überzeugung, dass Begehren statisch ist, für bi- und panfeindliche Diskriminierung zentral ist, heißt das größte Problem von asexuellen Menschen Allonormativität. Der Begriff bezeichnet die tief verwurzelte Idee, dass alle Menschen Sex und romantische Beziehungen haben wollen und diese ein entscheidender Teil des Erwachsenwerdens sind. Wer davon abweicht, gilt schnell als antisozial oder unreif. In Bezug auf die Gesamtgesellschaft sieht Carmilla darin den Versuch, "die eigenen Werte zu verteidigen, indem man die Outlayer als krank, gestört, unwichtig oder langweilig degradiert". Üblich sei auch, dass Asexualität mit einer sexnegativen Einstellung oder Enthaltsamkeit verwechselt wird. "Es ist keine Entscheidung und wir missionieren nicht", fasst Carmilla zusammen. In der queeren Community hat sie außerdem schon oft erlebt, dass Asexualität belächelt wurde: "Nach dem Motto: Ihr habt also keinen Sex. na und? Wo ist das Problem?"

Wer selbst nicht asexuell ist, merkt wahrscheinlich nicht, wie eng Vorstellungen von einem glücklichen und erfüllten Leben mit sexueller und romantischer Liebe verwoben sind. "Am heftigsten hat meine Mutter auf mein Coming-out reagiert", erzählt Carmilla. "Sie hat sich ganz große Sorgen gemacht, ob ich nicht vereinsame." Obwohl Carmilla alles andere als einsam wirkt, sieht sie auch Probleme in der Tatsache, dass sie ein Dauer-Single ohne Kinder ist. "Irgendwann werde ich mir überlegen müssen, was ich mache, wenn ich mich nicht mehr allein um eine Wohnung kümmern kann."

Die romantische Zweierbeziehung und die bürgerliche Kleinfamilie werden gesellschaftlich noch immer höher angesehen als andere Formen von Beziehungen. Asexuelle und aromantische Menschen spüren deshalb oft den Erwartungsdruck, sich anzupassen, und verinnerlichen, dass etwas mit ihnen nicht stimmt. In ihrem Buch über das asexuelle Spektrum legt Carmilla deshalb großen Wert auf Empowerment.

Andere Orientierungen mitdenken

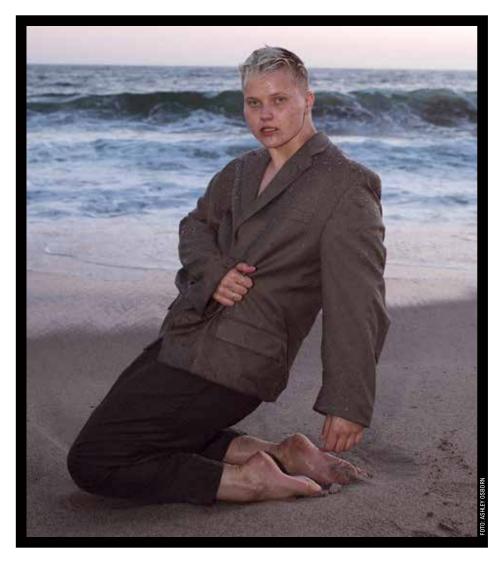
Bei meiner Frage, was sich queer-politisch ändern muss, um die ungesehenen Orientierungen aus ihrem Schattendasein zu befreien, sind sich alle einig: mehr Aufklärung und Forschung, aber auch mehr Bereitschaft in der gesamten queeren Community, Bi-Pan- und Asexualität nicht nur mit aufzuzählen, sondern auch mitzudenken.

Immerhin, für die Bi+-Community kündigt sich ein positiver Wandel an: Mit der ersten "Bi+ Pride" in Hamburg und einer ersten offiziellen Bi-Flaggenhissung in Berlin im letzten Jahr sowie dem Versprechen im Koalitionsvertrag, die "besonderen Bedarfe von bisexuellen Berliner*innen" zu berücksichtigen, sind die Weichen quasi gelegt. "Jetzt liegt's an uns als Aktivist*innen", sagt Dana. "Jetzt können wir richtig viel bewegen!"

Nach so vielen Absagen für gemeinsame Pläne verdienst du es, einzigartige Momente zu erleben

SPANIEN BU HAST ES DIR VERDIENT





DREAMPOP MEETS QUEER EMPOWERMENT

Lovesongs

Der*die nicht binäre Musiker*in Miki Ratsula aus Kalifornien hat alles, um der queere Popstar der Gegenwart zu werden: Die fluffigen, mal akustischen, mal elektronisch angegroovten Tracks seines*ihres (they) Debütalbums handeln von Themen wie Mental Health, Body Issues, Identität und queerer Liebe. In sozialen Netzwerken können Fans die körperlichen Veränderungen während Mikis Transition mitverfolgen – queer Empowerment für die Generation TikTok. Christina Mohr traf Miki zum Gespräch über Zoom

Miki Ratsula: i owe it to myself (Nettwerk), jetzt erhältlich

Auf Miki Ratsulas Brust ist das finnische Wort Sisu tätowiert, ein Begriff, für den es keine direkte englische oder deutsche Entsprechung gibt: "Sisu steht für Mut, Hartnäckigkeit und Durchhaltevermögen. Etwas durchzuziehen, auch wenn es zunächst aussichtslos scheint", sagt Miki. "Resilienz trifft es vielleicht am besten. Sisu passt perfekt zu mir, ich bin sehr stolz auf mein Tattoo!" Von Resilienz, Akzeptanz und Selbstliebe handeln fast alle Songs auf Mikis Debütalbum "I Owe It To Myself", das mit gefälliger Postkartenlyrik nichts zu tun hat, auch wenn Schlagwörter wie Selfcare gerade Hochkonjunktur haben. Miki Ratsula füllt die Slogans mit Authentizität, und das mit großem Erfolg: Während unseres Zoom-Meetings ist Miki gerade in Richtung Austin, Texas, unterwegs, um beim SXSW-Festival aufzutreten. Kurz zuvor performte der*die Musiker*in in North Carolina vor einer begeisterten Crowd zum ersten Mal Stücke vom neuen Album live.

Miki, 1998 als Kind finnischer Eltern in Südkalifornien geboren, begann früh mit dem Schreiben eigener Songs. "Meinen Eltern war es wichtig, dass ich ein Instrument spiele und eine Sportart ausübe." Miki entschied sich für Gitarre und Klavier, nahm Unterricht und lernte zusätzlich durch YouTube-Videos. Und spielte Fußball: "Ich war wirklich gut, habe lange im Schulteam gespielt. Aber irgendwann merkte ich, dass ich mit der Musik mehr erreichen kann, dass Musik das beste Medium für meine Themen ist. Außerdem machte mein Körper nicht mehr mit, Fußball ist auf Dauer echt anstrengend." Noch zu Schulzeiten interessierten sich Plattenfirmen für Miki, die Erfahrungen mit Managern waren allerdings enttäuschend. "Ich wurde ausgebootet. Als ich mich dazu entschloss, alles allein zu machen und meine Songs auch selbst zu produzieren, war das total befreiend. Dann konnte ich richtig loslegen und mich kreativ ausleben."

Mit authentischen Songs über queeres Selbstverständnis und queere Liebe, aber auch mit spannenden Coverversionen, z.B. von Outkasts "Hey Ya", hat sich Miki in den vergangenen Jahren eine große Community erspielt. Er*Sie (they) will Queers und trans* Kids Mut machen, möchte der empowernde trans* Popstar sein, der in Mikis Jugend gefehlt hatte. Role Models gab es trotzdem, allerdings kamen die nicht aus der Popmusik: "Als ich noch in der Highschool war, stand ich total auf die US-Fußballnationalmannschaft der Frauen. Da waren so viele Lesben dabei - mir wurde klar, dass es möglich ist, queer und berühmt zu sein." Miki schrieb Songs über Hope Solo und andere Fußballerinnen, die auf große Resonanz im Netz stießen, aber noch mehr Leute liebten die Lieder, die er*sie für und mit Freundin Lauren Sanderson sang: "Die meisten gängigen Liebeslieder sind heteronormativ. Ich möchte, dass die Menschen in der LGBTQ+-Community endlich die Lovesongs bekommen, mit denen sie sich identifizieren können. Meine erste EP ("Every Shade of Blue", 2016) habe ich meiner Freundin zu verdanken, weil alle Songs für sie geschrieben wurden. Ohne sie wäre ich in meiner Karriere nicht da, wo ich jetzt bin."

Trans* Sichtbarkeit

Als nicht binäre*r Künstler*in nutzt Miki die Netzöffentlichkeit, um das eigene Leben zu dokumentieren - vom Coming-out bis zur Brustoperation. "Ich bin froh und dankbar, dass ich in Kalifornien lebe, wo ich relativ problemlos meine Brustoperation machen lassen konnte." Selbstbewusst zeigt Miki die körperlichen Veränderungen, die mit der

Entfernung der Brust und Brustwarzen einhergehen, nachzuverfolgen auf Mikis Instagram-Seite. "Ich hatte große Angst davor, dass meine Freundin mich nicht mehr lieben würde, wenn sich mein Körper verändert. Aber zum Glück unterstützen mich meine Freund*innen und meine Mutter sehr. Ich will meine Ups and Downs zeigen, meine Narben nicht verstecken. Ich merke an den Reaktionen, dass meine Offenheit vielen hilft."

Nicht alle Menschen in Mikis Umfeld reagierten positiv auf die Transition. "Meine Familie hatte zunächst Schwierigkeiten, sich auf meine Veränderung einzustellen oder mich mit den Pronomen they/them anzusprechen, was ich bevorzuge. Ich musste ein paar Leute aus meinem Leben rauswerfen, aber das ist nicht so schlimm. Meine wahren Freund*innen sind mir wichtiger." Über cis Menschen, die behaupten, dass trans* nur eine "Mode" sei, sagt Miki: "Das ist schädlich und verletzend. Und vor allem falsch! Leute, die so etwas sagen – ich denke gerade an J. K. Rowling und ihre verletzenden Äußerungen –, kennen sich einfach nicht aus. Trans* Personen hat es schon immer gegeben, man findet aus allen Zeiten Zeugnisse über sie und andere Queers. Ich hasse es, wenn sogenannte ,normale Leute' so tun, als seien sie das Maß aller Dinge oder eine unantastbare Existenz, wodurch sie sich von trans* Personen unterscheiden würden. Genderrollen und soziale Normen sind einengend und letztlich unmenschlich, sie verursachen so viel Schmerz. Außerdem frage ich mich immer wieder, warum sich cis Leute so sehr für trans* Personen interessieren – lasst uns doch einfach in Ruhe. Aber weißt du was?

Im Grunde wollen wir doch alle nur geliebt werden, egal, wer wir sind." Miki benutzt oft den Ausdruck "gender affirming": "Mir ist wichtig, dass trans* Personen gesehen und gehört werden, weil sie genau das verdienen. Deshalb teile ich meine eigenen Erfahrungen über Social Media. Ich staune, wie viele Reaktionen ich bekomme – keineswegs nur von trans* Leuten. Bei mir melden sich auch Menschen, die sich nicht als queer definieren."

Selbstliebe

Auch Mikis neue Songs sind sehr persönlich, handeln von familiären Dingen wie dem Alkoholismus des Vaters oder vom eigenen Struggle mit psychischen Problemen. Als Miki sich an die Arbeit fürs Debütalbum machte, war sein*ihr Leben ein großes Durcheinander: Covid legte das Weltgeschehen lahm, Miki hatte das Coming-out als nicht binäre Person, die Eltern ließen sich scheiden, die geplante Brustoperation stand an: lauter verwirrende und auch beängstigende Ereignisse. Um durchzukommen, beschloss Miki, sich zuerst um sich und die eigene seelische und körperliche Gesundheit zu kümmern, der Albumtitel "I Owe It To Myself" ergab sich ganz von selbst. Im Song "Second" formuliert Miki ganz konkret, was gemeint ist: "I just wanna love myself so I can love you better".

Auf die Frage, ob es auf dem Album Stücke gibt, die eine Weile "ruhen" mussten, weil sie zu tief gingen, antwortet Miki, schon immer "a lyric forward artist" gewesen zu sein. Das Schreiben der Texte sei einfach, das Produzieren schon schwieriger. So gab es ursprünglich viele verschiedene Fassungen von "Sugarcane", bis die beste Version gefunden war: eine eingängige Mischung aus Gitarrenpop, relaxtem Surfer-Vibe und Gastvocals von Dana Williams. Die weichen Akustikklänge, Mikis zärtlicher Gesang und die sanften Beats der Songs stehen im Kontrast zu den teilweise schmerzhaft intimen Texten wie in "Suffocate" oder "I Hate Myself Sometimes". Wie lässt Miki Ratsula Frustrationen raus, wo ist das Ventil? "Ach, weißt du, es ist so einfach, wütend zu sein und herumzuschreien. Das will ich nicht. Ich möchte, dass meine Musik wie eine Umarmung ist, wie eine Decke, in die man sich einwickeln kann. Ich möchte, dass sich die Leute in meiner Musik zu Hause fühlen und Trost finden." Softes Sisu, sozusagen.



Foto: Die schwedische Illustratorin und Autorin Anneli Furmark

Vielleicht sogar mehr, als sie sieht, wie er sich bemüht, mit der veränderten Lebenssituation umzugehen. Mit einer Naturkatastrophe vergleicht er, was da plötzlich über ihn hereingebrochen ist. Etwas, mit dem er lernen muss, umzugehen, da er nichts daran ändern kann.

Wohltuend unaufgeregt und ernsthaft geht Anneli Furmark mit einer plötzlichen Neuausrichtung im Leben um. Anstatt Wut, Rache und zerschellendem Geschirr stehen ehrliche Gespräche im Vordergrund und der Versuch, eine lang gewachsene Beziehung zu halten, obwohl sich die gewohnte Gleichung plötzlich verschiebt.

GRAPHIC NOVEL FÜR ERWACHSENE

Sehnsucht und Verlust

Ursprünglich studierte Anneli Furmark Malerei. Doch ebenso hegt die Schwedin eine große Leidenschaft fürs Zeichnen und Schreiben – inzwischen hat sie bereits sieben Graphic Novels veröffentlicht. "Bring mich noch zur Ecke", die einfühlsame Geschichte einer Liebe zwischen zwei verheirateten Frauen, ist Furmarks erstes Buch, das nun auch in deutscher Sprache erhältlich ist

23 Jahre teilen Elise und ihr Mann Henrik inzwischen ihr Leben, ihren Alltag, ihr Haus, ihre Hobbys, und inzwischen sind ihre Kinder ausgezogen. Sie haben sich miteinander verändert, waren immer füreinander da. Ihre Kameradschaft, so scheint es, ist unverbrüchlich. Bis Elise auf einer Abendveranstaltung Dagmar kennenlernt, und schon die Umarmung zum Abschied – gerade einmal drei Sekunden lang – löst etwas aus, das Elise nicht einzuordnen weiß, das aber ihr ganzes Leben auf den Kopf stellen wird. Auch Dagmar hat Familie: eine Frau, kleine Kinder. Trotzdem finden die beiden Frauen beieinander etwas, das ihnen in ihren festen Beziehungen fehlt. Was mit dem Austausch von Textnachrichten beginnt, wird zu einem außerehelichen Liebesverhältnis. Da sie weit voneinander entfernt wohnen, findet dieses während exakt geplanten, teilweise mit allen Beteiligten abgeklärten Treffen statt. Doch die eher spärlichen Begegnungen reichen – zumindest für Elise – nicht aus. Sie beginnt ihr bisheriges Leben und ihre Sicht auf sich selbst zu hinterfragen.

Wohin das führen kann? Elise weiß es nicht. Diese Verliebtheit in eine Frau ist neu für sie, und nichts davon verheimlicht sie ihrem Ehemann Henrik. Von Anfang an, noch bevor überhaupt etwas passiert ist, ist sie (manchmal fast schmerzhaft) ehrlich zu ihm wie auch zu sich selbst. Verliebtheit, Sehnsucht, Beziehungsmodelle – all diese sind, erkennt sie, Wandlungen unterworfen. Obwohl sie sich in Dagmar verliebt hat, liebt sie Henrik nämlich nicht weniger.



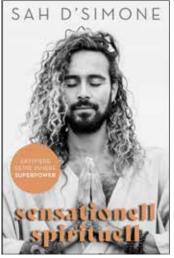


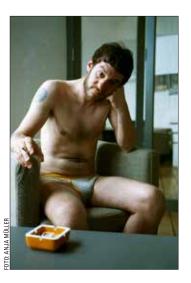
Anneli Furmark: "Bring mich noch zur Ecke", übersetzt von Katharina Erben, avant-verlag, 232 Seiten, 25 Euro

Alles verloren?

Dass Henrik dies letztendlich nicht durchhält, will die bisexuelle Autorin und Zeichnerin, die für diese Geschichte teils auf eigene Erfahrungen zurückgegriffen hat, nicht als stereotyp bezeichnen. "Es mag ein Klischee sein", erklärt sie auf Rückfrage per Mail, "dass Henrik sich als Reaktion auf Elises Untreue einer viel jüngeren Doktorandin seiner Universität zuwendet und seiner Frau erst dann davon erzählt, als er sich zur Scheidung entschlossen hat. Aber Klischees haben oft einen Grund. Und auch wenn Elise davon verletzt ist, bedeutet es nicht, dass es für Henrik nicht trotzdem Liebe sein kann." Am Ende steht Elise mit Mitte fünfzig alleine da. Von Anfang an hat ihre Freundin Dagmar klargemacht, dass sie ihre Ehe schon wegen ihrer Kinder nicht beenden wird. "Über Verlust und den unterschiedlichen Umgang damit wollte ich in "Bring mich noch zur Ecke' erzählen", schreibt Anneli Furmark Und das tut sie wunderhar leise. nachdenklich und, auch wenn es zunächst nicht so scheint, mit einem positiven Ausblick. Denn am Ende all der neuen und altbekannten Gefühle und nach dem Verlust ist Elise nicht länger jene Frau, die sie in den letzten 23 Jahren gewesen ist. Und so macht "Bring mich noch zur Ecke" Mut, sich in jedem Alter selbst noch einmal neu kennenzulernen und Entscheidungen dafür zu treffen, wer frau eigentlich wirklich sein Simone Veenstra







Aufsteiger

Christian Dunker übernimmt die Leitung der Sektion Literatur der Akademie der Künste

Seit vielen Jahren ist der Name Christian Dunker in der hiesigen Literaturszene eine feste Größe. Insbesondere durch sein Engagement als einer der Geschäftsführer der Buchhandlung Geistesblüten (früher auch bekannt als autorenbuchhandlung) setzte er stets Zeichen für die Vielfalt: Über die Jahre waren immer wieder die renommiertesten Autor*innen zu Gast bei ihm – darunter zahlreiche bekannte queere Namen wie Didier Eribon, Madame Nielsen oder Antje Rávic Strubel.

Nun wird sein unermüdlicher Einsatz für die Berliner Kulturszene

gekrönt: Ab dem 1. April wird er der Leiter der Sektion Literatur der Akademie der Künste. In der Pressemitteilung sagt er dazu: "Ich möchte die positive Wirkung von Literatur gegen die populistischen und destruktiven Kräfte stellen und die Sektion in der Nachfolge meines Vorgängers Jörg Feßmann ins Zentrum der gesellschaftlichen Konflikte stellen." Wir wünschen ihm bei diesen Vorhaben viel Erfolg!

Freigeister

Einst arbeitete Sah D'Simone für ein Modemagazin, nun lehrt er den tantrischen Buddhismus

"Als queerer nicht weißer Mann war ich es verdammt leid, spirituelle Räume zu betreten und mich von einem weißen Heteromann belehren zu lassen", erklärt der gebürtige Brasilianer. Also nahm er die Dinge selbst in die Hand. Mit Erfolg: Zu seinen Kunden gehören Cardi B oder das Label New Balance. Laut Verlag ist sein neues Buch ein Guide für die Generation, die "Diversität, Echtheit und Freiheit feiert".

Sah D'Simone:

"sensationell spirituell", Knaur Balance, 272 Seiten, 20 Euro

Nackedeis

Die Fotografin Anja Müller setzt mit dem Band "Männer 2" ihre intime Porträtserie fort

Ganze zwanzig Jahre ließ sich Anja Müller Zeit – denn so lange ist es her, dass ihr erster Bildband "Männer" erschien. Damals noch ganz in Schwarz-Weiß gehalten. Nun zeigt sie, diesmal in Farbe, erneut ihre Kunstfertigkeit, Männer in ihrer Natürlichkeit in Szene zu setzen: in alltäglichen Posen im heimischen Ambiente und mit einem Gespür für den Moment, in dem alle Masken fallen. Zauberhaft!

Texte: rob

Anja Müller:

"Männer 2", Konkursbuch, 208 Seiten, 29,90 Euro

DEUTSCHES THEATER BERLIN

Eine Inszenierung des Jungen DT

UNSPOKEN

Eine Doku-Oper

Regie: Kamilé Gudmonaité Uraufführung: 24. April 2022 Ein Ensemble aus sieben jungen
Menschen zwischen 15 bis 22 Jahren
geht das Wagnis einer Begegnung
mit den eigenen Eltern ein, in der das
Unsagbare angesprochen wird. Hast
du es bereut, mich geboren zu haben?
Was nervt dich an mir am meisten?
Wie hat sich unsere Beziehung durch
meine Transidentität verändert?
Bist du stolz auf mich?



DOKU ÜBER DAS LIEBESLEBEN DER "CAROL"-AUTORIN

Mythos Highsmith

Mit psychologischen Kriminalromanen wie "Zwei Fremde im Zug" und "Der talentierte Mr. Ripley" begründete Patricia Highsmith ihren Welterfolg. Der Dokumentarfilm "Loving Highsmith" widmet sich dem bislang wenig bekannten Privatleben der lesbischen Schriftstellerin

Loving Highsmith, CH/DE 2022, Regie und Buch: Eva Vitija

Ab 04.04. im Kino

Ihre letzten Lebensjahre verbrachte Patricia Highsmith weltabgewandt und abgeschottet in einem Dorf im Tessin. Menschen hielt sie aus ihrem Leben fern. Ihre Liebe galt den Katzen – und dem Gin. Dieses Image der weltberühmten Autorin als menschenfeindliche, verbitterte und vereinsamte Eremitin hat sich festgesetzt.

Doch es gibt auch eine ganz andere Patricia Highsmith, die mit dem Bild der kontaktscheuen Misanthropin nur schwer zusammenzubringen ist. Nämlich das einer nicht nur in jungen Jahren sehr umtriebigen Schriftstellerin, die das lesbische Nachtleben erkundete und nur selten allein nach Hause ging. Patricia Highsmith hatte diese Seite ihres Lebens in ihren Notiz- und Tagebüchern festgehalten, die nach ihrem Tod in einem Wäscheschrank ihres Hauses aufgefunden wurden. Im vergangenen Herbst erschien eine Auswahl aus den über 8000 Seiten umfassenden Notaten, in denen sie überraschend offen ihre lebenslange Suche nach erfüllender, dauerhafter Liebe seziert. Jede neue Liebschaft, die bisweilen wöchentlich wechseln, ist eine neue Hoffnung, die dann aber doch enttäuscht. "Ich wünsche mir verzweifelt, zur Ruhe zu kommen, mich auf eine Liebe festzulegen, nicht gierig zu sein – aber ich kann es einfach nicht", vertraut sie ihrem Tagebuch an.

Mal genügen die Frauen nicht den intellektuellen Ansprüchen oder deren sexuelle Qualitäten lassen zu wünschen übrig. "Ich finde, Sex sollte eine Religion sein, ich habe keine andere", notiert sie 1941. Die Schweizer Dokumentarfilmerin Eva Vitija hat die Tagebücher nun zum Ausgangspunkt einer sehr persönlichen Erkundung des

Mythos Highsmith gemacht (in der deutschen Fassung werden die

Foto: Patricia Highsmith, 1942, mit 21 Jahren

Auszüge von Maren Kroymann gelesen). Dass sie von der US-Schriftstellerin fasziniert ist, daraus macht Eva Vitija kein Hehl. Doch ihr Film ist alles andere als eine blindehrerbietige Hommage. Sie blendet weder die psychischen Abgründe aus, etwa Highsmith' Versuch einer Konversionstherapie, noch ihre von Weltekel und rassistischen und antisemitischen Äußerungen durchsetzten Tagebucheintragungen im letzten Lebensabschnitt.

Zahllose Liebhaberinnen

Vor allem aber ist es Eva Vitija gelungen, einige der zahllosen Liebhaberinnen ausfindig zu machen. "Pat hatte ihr eigenes Frauenfestival veranstaltet", beschreibt Monique Buffet scherzhaft Highsmith' Eroberungszüge während ihrer Pariser Zeit. Auch sie war ihrem Charme erlegen. In der Pariser Lesbenszene sei die Schriftstellerin damals wie ein Star gefeiert worden. "Carol", der erste lesbische Roman mit Happy End, war zwar unter dem Pseudonym Claire Morgan erschienen, aber in der Szene war das Geheimnis der unbekannten Autorin längst gelüftet.

1978 – Highsmith war Juryvorsitzende der Berlinale – erlebte sie einen Crush im Kinosaal. Der Titel von Ulrike Ottingers Film "Die Betörung des blauen Matrosen" hätte kaum treffender sein können. Highsmith war fasziniert von diesem von Tabea Blumenschein verkörperten Seemann mit aufgemaltem Bijou-Bärtchen und zog alsbald mit ihr durch die Berliner Szenelokale. Aus der Affäre wurde eine lebenslange Brieffreundschaft, wie die im vergangenen Jahr verstorbene Schauspielerin und Künstlerin im Film erzählt.

Zentrale Zeitzeugin für die Filmemacherin Vitija ist jedoch die mittlerweile 95-jährige lesbische Autorin Marijane Meaker. Wie Highsmith ist sie eine äußerst produktive Schriftstellerin und veröffentlichte parallel unter fünf verschiedenen Pseudonymen – als Vin Packer beispielsweise Krimis und als Ann Aldrich Bücher für ein lesbisches Publikum. In Deutschland ist vor allem ihr Alter Ego M. E. Kerr bekannt. Unter diesem Namen erschienen erfolgreiche Jugendbücher, auch zu Themen wie Aids ("Drachen in der Nacht") und Coming-out ("Sommergefühle", "Mein Lächeln in deinen Augen"). Unter ihrem bürgerlichen Namen hingegen

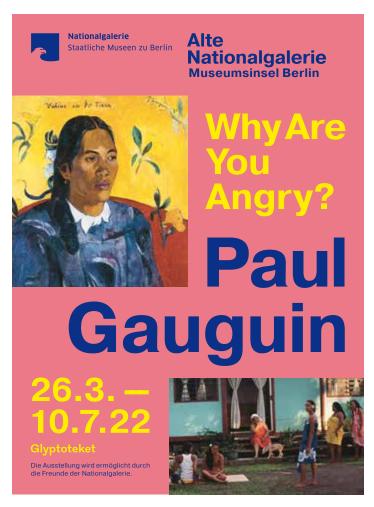
publizierte sie ihr persönlichstes Buch "Meine Jahre mit Pat", die Erinnerungen an ihre Zeit mit Patricia Highsmith. Ihre lebendigen Schilderungen aus der New Yorker Lesbenszene der 1950er- und 1960er-Jahre und vom Treiben in den Underground-Clubs erweitern auch in Vitijas Film den Blick weit über die Biografie Highsmith' hinaus. Kennengelernt hatten sich die beiden in der legendären Bar "L's", und gleich die erste Anekdote, die Meakers gibt, erzählt viel über die Zeitumstände und das notwendige Versteckspiel, das Schwulen und Lesben abgefordert wurde. Denn Highsmith hatte sich von einem Taxifahrer bis vor die Tür des "L's" chauffieren lassen. Ein Fauxpas, der ihr ein Hausverbot einbrachte: Sie hatte unwissentlich gegen das Gesetz absoluter Diskretion verstoßen.

Eva Vitijas kompakt erzählte und immer wieder überraschende Dokumentation verschränkt das Porträt der lesbischen Starautorin nicht nur mit lesbischer Zeitgeschichte, sondern mit zentralen Stationen von Highsmith' Biografie, ihrer Familiengeschichte und ihrem literarischen Werk. In Texas, wo Patricia bei ihrem Onkel, einem Rodeostar, aufgewachsen ist, sitzen die Nachkommen auf dem Sofa und kramen in alten Familienfotos. Patricia, vielleicht zehn Jahre alt, posiert burschikos mit Schiebermütze und Zigarette im Mundwinkel.

"Als hätte man Stahlwolle im Gesicht"

Ungeachtet dieser frühen Selbstinszenierung als Butch lässt sich die erwachsene Patricia von ihrer Mutter mit einem Mann verkuppeln und versucht mittels eines Therapeuten "heiratsfähig" zu werden. Nach ihrem ersten Sex mit einem Mann konstatiert sie trocken: "Es fühlt sich an, als hätte man Stahlwolle im Gesicht". Heterosexuellen Konventionen wird sie sich fortan nicht mehr unterwerfen, doch sie bemerkt durchaus selbstkritisch: "Ich bin mit meiner Mutter verheiratet, ich werde mich nie mit einer anderen vermählen." Doch diese Liebe wird nicht in gleichem Maße erwidert. Für Marijane Meaker war Highsmith' Mutter schlicht "eine Bitch". Als die erfährt, dass ihre Tochter die Autorin des skandalösen Romans "Carol" ist, kommt es zum Zerwürfnis. Highsmith nimmt sich einen Anwalt, um alle Bindungen zu ihrer Mutter zu kappen: "Ich lasse mich von ihr scheiden", formuliert sie diesen Schritt im Tagebuch.

Was dort bereits herauszulesen war, arbeitet Eva Vitija in ihrem Film weiter aus: Highsmith' Privatleben, etwa ihre seelischen Abgründe und die verkorksten Beziehungen, sind enger mit ihrem literarischen Schaffen verknüpft, als man bisher gedacht hatte. Auch ihr bekanntester Romanheld, der soziopathische Gelegenheitsmörder Tom Ripley, hat Charakterzüge Highsmith' erhalten. Und dass die Pfaueninsel zum Schauplatz in "Der Junge, der Ripley folgte" wurde, ist beispielsweise von einem Ausflug Highsmith' mit ihrer Berliner Geliebten Tabea Blumenschein dorthin inspiriert. Durch diese Spurensuche - Vitija verschränkt sie mit passenden Szenenausschnitten aus Highsmith-Verfilmungen – erscheint das Werk teilweise durchaus in einem anderen Licht. 22 Romane und zahllose Kurzgeschichten hat Patricia Highsmith zwischen ihren ausgedehnten Reisen in oft exzessiven Arbeitsorgien in ihre Olympia-Schreibmaschine gehämmert. In einem Satz aus ihrem Tagebuch scheint ihr Dilemma auf eine griffige Sentenz zusammenzuschnurren: "Das Schreiben ist natürlich ein Ersatz für das Leben, das ich nicht leben kann, das zu leben ich nicht in der Lage bin." Axel Schock







CATHERINE CORSINIS NEUER FILM

Kurz vor dem Kollaps

In ihrem neuen Film schildert die lesbische Regisseurin Catherine Corsini ("La belle saison — Eine Sommerliebe") die Spaltungen innerhalb der französischen Gesellschaft inmitten der Gelbwesten-Bewegung. Erzählt wird eine chaotische Nacht in der überfüllten, aber personell unterbesetzten Notaufnahme eines Pariser Krankenhauses. "In besten Händen", mit zwei lesbischen Hauptfiguren, gewann im letzten Jahr die Queer Palm in Cannes. SIEGESSÄULE-Kulturredakteurin Annabelle Georgen traf die Regisseurin in Berlin zum Gespräch

Der Originaltitel Ihres Films lautet "La Fracture" – auf Deutsch "Der Bruch". Das meint nicht nur den gebrochenen Arm einer der beiden Hauptfiguren, es gibt mehrere Brüche. Das lesbische Paar steht kurz vor der Trennung, das Krankenhaus vorm Kollaps, die Pfleger*innen vorm Burn-out. Ein weiterer Bruch im Film ist die Spaltung der französischen Gesellschaft, die man zu spüren bekommt, als Gelbwesten-Demonstrant*innen ins Krankenhaus stürmen … Wie ist die Idee des Films entstanden? Mit meiner Lebensgefährtin und Produzentin Élisabeth Perez war ich auf der Suche nach einem Thema für eine Komödie, als ich mir bei einem Sturz den Arm brach. Wir haben eine Nacht in der Notaufnahme verbracht. Dabei habe ich die Inspiration für meine Komödie gefunden und mich damit auch ein bisschen über mein Unglück lustig gemacht. Es steckt viel Autobiografisches in diesem Film, auch

im Zusammenhang mit meiner Liebesbeziehung. Ich zeige ein Paar in einer Phase des Auseinanderdriftens. Was mich auch inspiriert hat, ist das Krankenhaus selbst. In dieser Nacht habe ich mich in die Pfleger*innen verliebt, die total überarbeitet waren, aber trotzdem ihr Bestes taten. Sie waren mit ganzem Herzen im Einsatz trotz schlechter Arbeitsbedingungen. Im Laufe der Nacht kamen dort so viele unterschiedliche Menschen an, es war eine Miniatur der Gesellschaft. Das hat mir Lust gemacht, einen politischen Film zu drehen, Bilder zu schaffen, die den gesellschaftlichen Klischees entgegengestellt sind.

Ihr Film ist ja sehr engagiert: Zum Beispiel steht er klar auf der Seite der Gelbwesten-Bewegung, die oft schlechte Presse hatte ... Diese Bewegung, die zwar zum Teil rechtsradikalen Parteien nahestand, wurde in Frankreich ziemlich stigmatisiert. Nur sehr wenige Intellektuelle haben die Gelbwesten unterstützt. Dennoch muss man einfach sagen, Letztere waren seit geraumer Zeit eine der ersten Bewegungen, die die Regierung haben zittern lassen. Diese Bewegung machte eine berechtigte Wut sichtbar. Es war die Wut der Menschen, die hart arbeiten, aber am Ende des Monats ihre Rechnungen kaum zahlen können. Es waren Rentner*innen, die nach einem langen Arbeitsleben mit 700-Euro-Pensionen überleben müssen. Es gab Leute aus allen Generationen, auch viele Frauen. Ich fand es wunderbar, dass all diese Menschen die Kreisverkehre besetzten und daraus Orte voller Leben gemacht haben. Es gab viele positive Aspekte in dieser Bewegung. Die Presse hat sich aber oft nur auf die Ausbrüche und die Auseinandersetzungen mit der Polizei fokussiert.

Im Film ist die Tatsache, dass Raf und Julie ein Paar sind, überhaupt kein Thema ... Ja, ich und meine Freundin waren deshalb umso mehr überrascht, die Queer Palm in Cannes zu gewinnen. Das Lesbischsein der beiden ist kein Thema, genauso wie das Schwarzsein der Krankenschwester Kim. Ich habe mich im Beruf lange nicht als Lesbe geoutet. In meinem ersten Film, "Les Amoureux", ging es beispielsweise um einen jungen Schwulen, dabei erzähle ich eigentlich von mir. Ich war nicht in der Lage, einen lesbischen Charakter ins Zentrum zu stellen. 30 Jahren später, nachdem ich Filme wie "La belle saison" oder "Un amour impossible" gedreht habe, bin ich froh, dass ich nun auch einen Film machen kann, in dem das Lesbischsein der Protagonistinnen kein Thema ist. Das ist befreiend.

Foto: Regisseurin Catherine Corsini

In den besten Händen, FR 2021, Regie: Catherine Corsini, mit Valeria Bruni Tedeschi, Marina Foïs, Aïssatou Diallo Sagna u. a.

Ab 21.04. im Kino. MonGay-Preview am 18.04, 22:00







Harter Kampf

Der Dokumentarfilm "I Am the Tigress" begleitet die Schwarze Bodybuilderin Tischa Thomas

Tischa arbeitet hart für ihren Erfolg. Ihr Ziel ist es. Platz 1 in der Bodybuilderinnen-Weltrangliste zu sein. Der Film begleitet sie bei den Wettbewerben, aber auch im Privatleben. Letzteres ist eher glanzlos: Die finanzielle Situation ist angespannt, die Wohnung klein, sie arbeitet als Domina und Webcam-Girl. Der Glamour bleibt auf der Wettkampfbühne. Einst war sie eine schüchterne, übergewichtige junge Frau, aus der dank ihrer Willenskraft und unerbittlichem Training die wurde, die sie heute ist. Oft erlebt sie Diskriminierung, weil sie den heteronormativen Weiblichkeitsbildern widerspricht. Die belastet auch ihre Beziehung zu Eddie, selbst ehemaliger Bodybuilder. Doch all diesen Widerständen zum Trotz erweist sie sich als harte Kämpferin. Ganz nach der Maxime: "Ich bin immer noch Tischa, die Tigerin!"

I Am The Tigress,

D/USA/Österreich, Regie: Philipp Fussenegger und Dino Osmanović

Ab 14.04. im Kino

MonGay zu Hause

"MonGay"-Filme nun auch als VOD zu sehen

Im März launchte die Yorck-Kinogruppe eine VOD-Plattform für kuratierte Filmkunst. "Wir möchten unseren Lieblingsfilmen eine Sichtbarkeit im Streamingdschungel ermöglichen", so Christian Bräuer, Geschäftsführer der Yorck-Kinogruppe. Die Titel der MonGay-Filmreihe, die jeden Montagabend im Kino International stattfindet, sind auch im Online-Angebot der Yorck-Kinos enthalten, Neben Spielfilmen wie "Futur Drei" oder "Als wir tanzten" kommen diesen Monat "Supernova" (Foto) sowie eine Reihe zu queerer Geschichte neu dazu.

Frischer Blick

Queere Filme beim "Sehsüchte"-Festival in Potsdam

Ende April findet die 51. Ausgabe des Internationalen Studierendenfilmfestivals "Sehsüchte" statt. Das Programm wird von den Student*innen der Potsdamer Filmuniversität Babelsberg kuratiert. Wie jedes Jahr gibt es auch diesmal wieder queere Filme von jungen Filmschaffenden zu entdecken, wie etwa im "Genreblock mit Publikumspreis" (22.04., 20:00), beim "Filmprogramm im Thalia Kino Babelsberg" (23.04., 13:00) und beim "Queeren Shorts-Programm" (24.04., 18:00).

Sehsüchte, 20.–24.04., Filmuniversität Babelsberg u. a.





Foto: Wohnzimmeratmosphäre mit einem Hauch Luxus: das legendäre Spiegelzelt

30 JAHRE BAR JEDER VERNUNFT

Queere Oase

Eine der charmantesten Theaterinstitutionen Berlins feiert in diesem Jahr rundes Jubiläum. SIEGESSÄULE-Autor Eckhard Weber hat sich auf Spurensuche begeben und mit Wegbegleiter*innen der Bar jeder Vernunft gesprochen. Dabei erhielt er auch Antworten auf die Frage, weshalb die Bar jeder Vernunft, die ältere Schwester des Tipi am Kanzleramt, ein bedeutsames Stück queerer Geschichte repräsentiert

SIEGESSÄULE präsentiert

Jubiläums-Reif – Die Geschwister Pfister: Melodien für's Gemüt, 13.04., 20:00, 14.–17.04., 19:00, 19.–23.04., 20:00, 24.04., 19:00, 26.–30.04, 20:00, 01.05., 19:00, Bar jeder Vernunft

bar-jeder-vernunft.de

Diese Bühne strahlt weit über die Grenzen Berlins hinaus. Auch die New York Times hat die Bar jeder Vernunft schon zum Hotspot für Kabarett erkoren. Dabei ist das zu tief gestapelt. Das Zelttheater in Charlottenburg ist viel mehr: Nicht nur Podium für die Avantgarde des Musikkabaretts, sondern auch eine der wichtigsten Adressen für Chanson, Show, Musik-Comedy, Varieté, Konzerte und vieles mehr. Außerdem hat die Bar jeder Vernunft epochale Inszenierungen von Musicals und Operetten hervorgebracht. Viele renommierte Künstler*innen gehen hier seit jeher ein und aus, viele sind hier groß geworden. Die "Bar", wie sie liebevoll von den Künstler*innen genannt wird, ist Experimentierwerkstatt, Talentschmiede, kreative Spielwiese.

Am Anfang war das Zelt. Ein besonderes: ein Jugendstil-Spiegelzelt, das einst in niederländischen und flämischen Seebädern für Bälle und Tanztees diente. Seit nunmehr 30 Jahren ist es aufgeschlagen an einem Standort, der eine typisch spröde Berliner Ecke ist: ein Parkdeck an der Schaperstraße, eingezwängt zwischen Universität der Künste und dem Haus der Berliner Festspiele. Doch wer ins Zelt mit seinen gut 230 Sitzplätzen mit Tischchen tritt, wird verzaubert. Das kuschelige Ambiente von plüschiger Nostalgie und einem Hauch Luxus im Kleinformat nimmt einen sofort für sich ein. Regisseur Bernd Mottl, der hier 2014 "Ein Käfig voller Narren" inszeniert hat, findet, dass das Zelt mit seiner Schummerbeleuchtung und den Rottönen etwas von einem Bordell oder einem Nachtclub hat: "Da-

durch liegt auch immer ein bisschen Erotik in der Luft. Man sitzt außerdem ja sehr nah beieinander, der*die Nachbar*in fast auf dem Schoß. Tuchfühlung ist da Programm." Das gilt auch für die kleine Bühne im Zelt. für größere Produktionen wie Musicals eine echte Herausforderung, aber auch ein Anreiz für die Kreativität. Bernd Mottl: "Dann siehst du, was möglich ist, durch den Kontakt, durch die Nähe zum Publikum." Das war auch bei der Inszenierung des Broadway-Hits "Cabaret" 2004 so, Regisseur und Choreograf Vincent Paterson, der vorher Bühnenshows und Videos von Madonna und Michael Jackson kreierte, brachte sogar die Illusion eines Zugs auf die Bühne. Chansonnier Tim Fischer, seit den frühen Jahren prägender Gastkünstler, mag diese Nähe zum Publikum: "Die Bar ist ein wunderschöner kleiner, feiner Spielort, der es ermöglicht, eine große Intimität zu schaffen. Das hat dann echte Wohnzimmerqualitäten."

Großkunst statt Kleinkunst

1992 beginnt all dies. Holger Klotzbach, früher Mitglied des Anarcho-Kabarett-Trios "Die 3 Tornados" und leidenschaftliches Theatertier, hat das Spiegelzelt über seine Beziehungen zur Zirkusszene gefunden. Gemeinsam mit seinem Partner Lutz Deisinger, der Bühnen- und Medienerfahrung mitbringt, gründet er die Bar jeder Vernunft. Die Jazz-Kabarett-Kombo Ars Vitalis lädt zur Eröffnungsshow im Juni 1992. Meret Becker gestaltet damals schon Nachtsalons, die Kultstatus erlangen. Bald sind auch die Geschwister Pfister mit ihrer ersten Produktion "Melodien fürs Gemüt" dabei. Seitdem gehören sie zum festen Stamm der Künstler*innen.

Zwei Jahre später sorgt die von Christoph Marti aka Ursli Pfister initiierte Produktion "Im weißen Rößl am Wolfgangsee" überregional für Furore. Die Operette wird hier kräftig entstaubt und auf ihr anarchisches und campy Potenzial abgeklopft, ein Meilenstein für das Genre, lange bevor dies an der Komischen Oper Barrie Kosky im großen Stil startet. Kein Wunder, dass die Pfisters

später auch dort auftreten. Und wo hat Kosky die Pfisters zuerst gesehen? Eben! Sogenanntes Off-Theater und etablierte Mim*innen treffen seit jeher an der Bar jeder Vernunft aufeinander. Hier wird Dinglish-Queen Gayle Tufts berühmt, Maren Kroymann versprüht ihren musikalischen Charme, Georgette Dee und Katherine Merling sind dem Haus seit Langem verbunden, wie auch Sven Ratzke und Susanne "Popette" Betancor. Nicht zu vergessen die grandiose Katharina Thalbach, die 2008 im Duo mit Andreja Schneider mit der Genderbender-Romanze "Zwei auf einer Bank" bezirzt. Dass auf dieser Bühne Großkunst statt Kleinkunst stattfindet, macht als Bonmot schon lange die Runde.

"Bis in die Puppen"

Die beiden schwulen Gründer Holger Klotzbach und Lutz Deisinger brennen leidenschaftlich für die Produktionen in ihrem Zelt und bringen den Künstler*innen unendlich viel Wertschätzung entgegen. Das vermittelt sich hier überall. Die gute Stimmung springt aufs Publikum über. Schließlich noch die hervorragende Gastronomie! Überall äußert sich der ambitionierte Wunsch, alle Sinne zu erreichen. "Das Besondere an dem Ort ist die warmherzige Atmosphäre und die echte Gastfreundschaft. Das ist ziemlich einzigartig. Vor allem in einer so grundaggressiven Stadt wie Berlin ist das eine Oase", schwärmt Regisseur Bernd Mottl. Dies geht auch hinter den Kulissen weiter: Tim Fischer erinnert sich gerne daran, wie nach Vorstellungen "bis in die Puppen" gefeiert wurde. Bühnenpoetin und Sängerin Cora Frost hat magische Momente nach der Vorstellung unter dem Zeltdach erlebt: "Ich liege in der Mitte des Zeltes auf dem Boden, auch Herr Lutz Deisinger, wir hören einfach dem Regen zu, nach einem wunderbaren Abend. Da kriecht Herr Otto Sander von seinem Platz an der Bar auch noch kurzentschlossen zu uns, und so liegen wir zu dritt auf dem Holzboden des Spiegelzeltes." Cora Frost schätzt an der Bar jeder Vernunft, "dass die Queerness nicht behauptet wird, sondern einfach schon immer da war." Für Christoph Marti war die Bar vielleicht sogar die Rettung: Als Jungschauspieler hatte er erste Erfahrungen am Schillertheater und der Schaubühne gemacht, deren Programme "durch und durch heteronormativ" waren, so Marti. Da war er wieder, dieser Druck, der ihm schon bei der Ausbildung eingebläut worden war, er müsse "männlicher" werden. "Bei Holger und Lutz war das von Anfang an und auf eine sehr entspannte Weise nicht so. Wenn ich diese Erfahrungen an der Bar nicht gehabt hätte, wo ich wirklich sein konnte, wie ich bin, wüsste ich nicht, wo ich heute stehen würde", sagt Christoph Marti. Zum 30-jährigen Jubiläum bringen die Geschwister Pfister im April noch einmal ihre erste Show, mit der sie an der Bar gestartet sind: "Melodien fürs Gemüt". Darin wird die Urgeschichte der Pfisters erzählt. Wie die Schweizer Waisen nach Las Vegas zu ihrem Onkel Bill kommen und dort als Kinderstars den Durchbruch schaffen. Und Meret Becker startet außerdem mehrere Nachtsalons. Der Zauber der queeren Oase wirkt weiter.



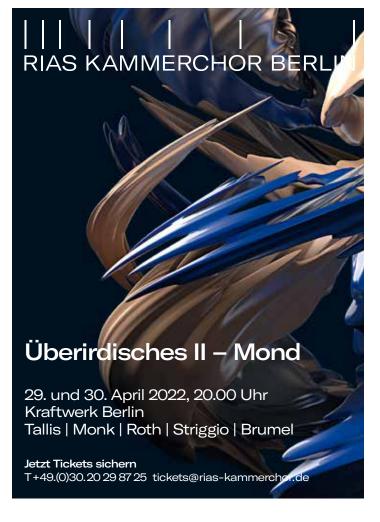




Foto: Regisseurin Kamilé Gudmonaite

fangenen gearbeitet, die zu lebenslänglichen Haftstrafen verurteilt wurden. Die Doku-Oper verbindet zwei Leidenschaften von mir: das Interesse an Anthropologie und das an Musik. Ich bin über die Musik zum Theater gekommen und kombiniere sie mit der Dokumentation, weil sich so eine neue Perspektive auf gesellschaftliche Themen eröffnet. Musik ist zudem eine sehr interessante Form. Ohne Worte drückt sie sehr viel aus.

Du arbeitest mit Jugendlichen, die ihre Identität suchen. Gelingt es dem Stück, speziell für die Jugendlichen eine Sprache zu finden? Genau das ist der Versuch. Es geht vor allem darum, ihnen zuzuhören, herauszufinden, was für sie interessant und wichtig ist. Das war auch mein Ausgangspunkt, als ich begonnen habe, mit den Jugendlichen zu arbeiten. Was ist in ihren Köpfen und Herzen? Ich hoffe, eine Sprache für sie zu finden.

THEATERSTÜCK ÜBER KINDER-ELTERN-BEZIEHUNG

Eine Sprache finden

Die litauische Regisseurin Kamilé Gudmonaite inszeniert zum ersten Mal am Jungen Deutschen Theater. 2018 war sie bereits mit ihrem Stück "Trans Transe" zu Gast, in dem es um die Bedeutung von geschlechtlicher Identität ging. In ihrem aktuellen Stück, der Doku-Oper "Unspoken", erörtert sie nun mit Jugendlichen und deren Eltern Fragen, die nie gestellt wurden. So begegnen sich zwei Generationen ganz neu

Du arbeitest in "Unspoken" mit Jugendlichen, die ihren Eltern in Videointerviews Fragen stellen. Wie bist du auf die Idee einer Doku-Oper gekommen? Ich interessiere mich sehr für Menschen und unsere Gesellschaft aus anthropologischer Sicht. Die wahren Geschichten sind spannend. Zum Beispiel habe ich mit Ge-

meinsam haben? Das häufigste Problem ist, dass wir nicht gelernt haben zu reden. Je heikler das Thema, desto tiefer ist es vergraben. In jeder Familie herrscht so viel Stille. Stattdessen gibt es große Abwehrmechanismen. Wir haben Angst, in diese schmerzhaften Momente zu gehen. Traumata sind schwer zu verarbeiten, also bauen wir diese Schutzmauern auf. Ab einem bestimmten Punkt aber wendet sich so ein Mechanismus gegen uns. Mich interessiert in meiner raumata freizulegen

Gibt es ein Thema, das alle Familien ge-

Arbeit deshalb, diese Traumata freizulegen.

Wie gehst du damit um, wenn in den Proben traumatische Ereignisse aufbrechen? Ich bin mir bewusst, dass die Arbeit mit Geschichten aus dem wirklichen Leben einige Traumata hervorrufen kann. Es gibt bestimmte Regeln bei der Arbeit mit nicht professionellen Schauspieler*innen, und ich versuche immer, einen sicheren Raum zu schaffen. Die Teilnehmer*innen wissen, dass sie nie weiter gehen müssen, als sie wollen. Manchmal ist es vollkom-

SIEGESSÄULE präsentiert Unspoken, 24.04. (Uraufführung), 26.+27.04, 19:00, Deutsches Theater (Box)

deutschestheater.de



men in Ordnung aufzuhören. Sie haben immer die Möglichkeit dazu. Ist Kunst also eine Form der Therapie? Kann sie helfen zu heilen? Dessen bin ich mir sicher. Ich studiere Psychologie und versuche das mit dem Theater zu verbinden. Kunst ist sinnlos für mich, wenn sie nichts verändert. Wenn sie nicht die Macht hat, Gesellschaft zu gestalten. Ich hoffe und wünsche mir wirklich, dass sie etwas zu einem Heilungsprozess beiträgt oder zumindest Perspektivwechsel zu provozieren.

In deinem vergangenen Stück "Trans Trans Trance" ging es um geschlechtliche Identität. Wie gehen die jungen Schauspieler*innen deines neuen Stücks mit dem Thema um? Ich denke, das ist kein einfaches Thema. Am Anfang dieses Projekts hatte ich irgendwie erwartet, dass sich das ganze Stück dem Thema Sexualität widmen würde. Aber wir haben nicht so viel darüber gesprochen, andere Themen waren für sie viel wichtiger. Allerdings gibt es einen trans Junge im Cast und für ihn ist das Thema sehr wichtig. Die Arbeit mit ihm hat gezeigt, dass seine Transidentität viele Fragen für ihn beinhaltet. Er ist stolz auf sein Transsein, aber er kämpft mit den Erwartungen der Gesellschaft und seiner Familie.

Hast du eine Zielgruppe im Sinn, wenn du an einem Stück arbeitest? Es beginnt immer bei mir selbst. Etwas, das ich weiter vertiefen will, etwas, worüber ich mehr wissen möchte. Die Idee zu dem aktuellen Stück entstand, als ich in Tallinn (Estland) an einer zeitgenössischen Oper arbeitete und es um Generationenunterschiede ging. Ich habe meine Mutter dafür interviewt. Zu dieser Zeit hatte sie Krebs und wegen Corona konnten wir nur über Zoom reden. Ich stellte ihr Fragen zu Themen, über die wir nie gesprochen hatten. Danach habe ich dieses Video in der Oper verwendet. Als meine Mutter die Aufführung dann sah, veränderte sich unsere Beziehung. Ich wollte diese Erfahrung teilen und andere Leute einladen, sich hinzusetzen und zu reden. Es kann ein Ausgangspunkt sein, um eine neue Beziehung aufzubauen, insbesondere zu sich selbst. Generell glaube ich, dass die Beziehung zwischen Eltern und Kindern wie eine Miniaturform der Gesellschaft ist. Sie bildet die Grundlage, wie wir uns auf alles andere beziehen, auf

die Natur und die Welt um uns herum, auf andere Menschen.

Wir sprachen vorhin über Traumata und werden aktuell Zeug*innen eines neuen Krieges in Europa. Wird dieser auch im Stück ein Thema sein? Schon vor Kriegsbeginn war Politik ein Thema zwischen den beiden Generationen. Die Kinder fragten ihre Eltern, ob sie sich politisch engagieren. Sie wollten wissen, warum die Eltern aufhörten daran zu glauben, dass sie etwas verändern könnten. Die Frage war also schon da. Jetzt denke ich, wird der Krieg sicher zum Thema, weil wir ihn nicht ignorieren können.

Kunst bearbeitet Themen wie Sexismus, Rassismus und Queerphobie. Gleichzeitig gewinnen Autokraten an Macht. Glaubst du, wir gehen politisch zurück, während wir versuchen mithilfe der Kunst, einen Schritt nach vorne zu machen? Das ist eine sehr schwierige Frage. Mir fällt auf, dass sich die Regeln im Krieg grundlegend verändern. Wir werden sehen, ob es rückwärts geht. In Litauen ist heute zum Beispiel der Tag der Unabhängigkeit, und wir haben natürlich große Angst, diese Unabhängigkeit wieder zu verlieren. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass uns niemand hilft. Deshalb fühlen wir sehr mit den Ukrainer*innen. Für mich ist die interessanteste Frage, wie die westlichen Regierungen reagieren werden.

Interview: Nina Süßmilch









DER BLAUE MONTAG



WOLFGANG TREPPER



10.4. **JOHANNES FLÖCK**

12.4. ALTE MÄDCHEN



16.4. FRANK LÜDECKE



MICHAEL KREBS



23.4. **ALFONS**

27.4. **MATTHIAS EGERSDÖRFER**

28.4. **LISA FELLER**

- ★ Tel. 030 30673011 ★
- ★ www.wuehlmaeuse.de ★



Foto: Marina Abramović erscheint als riesige Videoprojektion auf der Bühne

MARINA ABRAMOVIĆ IN DER DEUTSCHEN OPER

Diva Reloaded

Die berühmteste Performancekünstlerin unserer Zeit trifft auf die berühmteste Opernsängerin des 20. Jahrhunderts: Marina Abramovićs Projekt "7 Deaths of Maria Callas", das im September 2020 in München uraufgeführt und auch in Paris präsentiert wurde, kommt im April an die Deutsche Oper in Berlin

7 Deaths of Maria Callas, 08.04., 19:30 (Premiere), 10.04., 15:00+19:00, Deutsche Oper Berlin

deutscheoperberlin.de

In vielen Opern wird der Bühnentod ausgiebig zelebriert. Zumeist sind es Frauen, die sterben, sei es als Konstruktion der Femme fatale oder als Femme fragile. All dies ausgedacht von Männern. Wie keine andere hat die Sopranistin Maria Callas diese tragischen Heldinnen verkörpert. "Sie hat nicht Rollen gesungen, sondern auf der Rasierklinge gelebt", schrieb einst die Schriftstellerin Ingeborg Bachmann.

Performancekünstlerin Marina Abramović – hellwache, radikale Erforscherin menschlicher Beziehungen und Gefühlsregungen – geht dem Ganzen heute in "7 Deaths of Maria Callas" auf den Grund. Trauer, Schmerz und die Grenzen körperlicher Belastbarkeit spielen in vielen der Performances von Abramović eine wichtige Rolle. Seit Jahrzehnten wollte sie eine Arbeit über Maria Callas machen. Mehrfach hat sie geschildert, welchen Tsunami es in ihrer Gefühlswelt auslöste, als sie mit vierzehn zum ersten Mal die Stimme der Sängerin hörte. Heute erkenne sie ihr eigenes Leid in dem Leid, das Callas erfahren habe, erklärte sie in einem Interview mit der Deutschen Oper. Maria Callas starb 1977 mit nur 53 Jahren an einem Herzinfarkt, "An gebrochenem Herzen", betont Marina Abramović.

Das Leben der Callas hatte tatsächlich viele tragische Seiten: strenge Übermutter, die zur Perfektion antrieb; ein erster Mann, der sie als Geldmaschine ausnutzte; 1959 die leidenschaftliche Beziehung zu Milliardär Aristoteles Onassis, endlich Privatleben. Dann der Schlag, als Onassis 1968 Jacqueline Kennedy heiratete. Maria Callas erfuhr es durch die Presse. Als der bald von Jacky entfremdete Onassis sich Callas wieder annäherte, starb er unerwartet.

Bei "7 Deaths of Maria Callas" zeigt Marina Abramović in Filmen des Videokünstlers Marco Brambilla ihre spezifische Lesart der Todesszenen von sieben Hauptpartien der Callas, jeweils an der Seite von Schauspieler Willem Dafoe als Aggressor. Die Arien erklingen live dazu, dargeboten von verschiedenen Sängerinnen. Den Tod von Maria Callas bringt Marina Abramović auf die Bühne als performativen Kommentar und Solo-Reenactment.

Die Musik aus den Opern verbindet sich mit neuen Stücken des schwulen Komponisten Marko Nikodijevic. "Ich habe darin wirklich von Rossini bis Puccini ein Best of the Best of the Best übereinandergeschichtet", so Nikodijevic gegenüber SIEGESSÄULE.

Eckhard Weber





Roma* Pride

Multidisziplinäres Festival zum internationalen Tag der Roma*

Anlässlich des 51. internationalen Tags der Roma* präsentiert der Berliner Verein RomaTrial ein buntes intersektionales Festival, das bis zum Monatsende in Gorki, Acud Macht Neu und Volksbühne stattfindet. Auf dem Programm: Konzerte, Performances, Workshops, Talks und natürlich eine große Demo am Tag der Roma* (08.04.). Queere Künstler*innen und Aktivist*innen sind auch dabei, wie die slowakische Künstlerin Emília Rigová (Foto). Im Rahmen der Ausstellung "Still Hope in Paradise?" (08.04.-01.05.) im Acud Macht Neu präsentiert sie die Videoinstallation "BARI.KANES".

Rigová ist während des Prager Prides zu sehen, wie sie sich das Wort für "Pride" auf Romanes stechen lässt. Auch in der Ausstellung: die italienische Konzeptkünstlerin Luna de Rosa, die mit queeren Models die Fotoserie "On the Edge of Silence" erarbeitet hat. Im Gorki gibt's am 10.04. den queeren Klassiker "Roma Armee". Gut zu wissen: Alle Veranstaltungen im Acud Macht Neu und in der Volksbühne sind kostenfrei.

Romaday 2022- Still Hope in Paradise?, 07.04.-01.05., diverse Locations romaday.info

Spiel mit KI

"Sentimental Bits": Gloria Höckner präsentiert ihre*seine zweite Inszenierung im Ballhaus Ost

In der Performance "Sentimental Bits" beschäftigt sich die*der queere Hamburger Choreograf*in und Tänzer*in Gloria Höckner mit dem Verhältnis des Körpers zu Technologie und Machtstrukturen. Auf der Bühne begeben sich vier Performer*innen und ein humanoider Sexroboter in ein Spiel mit Überwachungstechnologien, die menschliche Emotionen erkennen. Laut Pressetext loten sie aus, "was es bedeutet, in den Augen von künstlicher Intelligenz ,erkannt' zu werden. Sie hacken ihre digitalen Zwillinge, transformieren und vervielfältigen ihre physischen Körper." "Sentimental Bits" ist im

Rahmen der achtmonatigen Residenz "TanzHochDrei" entstanden, die Gloria Höckner im Hamburger Zentrum für Choreografie K3 inne-Texte: ab/age

Sentimental Bits, 31.03.-02.04., 20:00, Ballhaus Ost ballhausost.de

Premiere: 1. Mai 2022 - Weitere Vorstellungen: 6. / 10. Mai, 4. / 11. Juni 2022

Franz Schreker [1878-1934]

DER SCHATZGRÄBER

Marc Albrecht Musikalische Leitung | Christof Loy Inszenierung

Mit Franz Schrekers DER SCHATZGRÄBER, einer der wichtigsten Opern der 1920er Jahre, inszeniert Christof Loy bereits zum sechsten Mal an der Deutschen Oper Berlin.

Infos, Karten www.deutscheoperberlin.de 030 343 84 343





DAVID HOCKNEY IN DER GEMÄLDEGALERIE

Zurück zur Natur

Bereits früh in seiner Karriere wurde der britische Künstler David Hockney mit einer Serie von homophilen Swimmingpool-Bildern zur schwulen Ikone. Die Gemäldegalerie im Kulturforum widmet sich dem Alterswerk des einflussreichen Pop-Art-Vertreters und zeigt vier monumentale Landschaftsbilder. Statt nackter Kerle gibt es knallbunte Naturdarstellungen zu entdecken

Mit den Pool-Bildern aus seiner "Californication"-Werkphase hat sich David Hockney fest in die schwule Ikonografie eingeschrieben: Ein junger britischer Künstler geht in den 60er-Jahren nach Kalifornien und erlebt dort den hoffnungsfrohen Beginn eines neuen schwulen Selbstbewusstseins. Mit ihren Anleihen aus der aufkommenden Pop-Art, einem Schuss Naivität und einer Stilisierung, die die figurative Darstellung mit Abstraktionen mischt, atmen die Bilder die neue Freiheit und Unbekümmertheit des Californian Way of Life. In der Kunstwelt und Kunstgeschichte eroberte sich Hockney damit einen festen Platz. 2018 erzielte das Bild "Portrait of an Artist (Pool with Two Figures)" von 1972 bei einer Versteigerung einen Verkaufspreis von 90,3 Millionen US-Dollar, zu dem Zeitpunkt der höchste Preis, der damals je für das Werk eines lebenden Künstlers erzielt wurde – und das für ein Bild mit deutlich homoerotischem Inhalt. Aus seiner Homosexualität machte Hockney weder im Leben noch im seinem Werk je ein Hehl.

Seit den 60er-Jahren hat das Werk David Hockneys viele verschiedene Phasen durchlebt. Er experimentierte mit Fotografie und Digitaltechnik, schuf Collagen und Lithografien, reüssierte im Bühnenbild und gestaltete sogar Autos. Nie wieder erreichten seine Arbeiten allerdings die explosive Frische seiner Frühzeit. Seit den 90er-Jahren konzentriert er sich auf monumentale Landschaftsmalerei. Ab diesen Jahren war Hockney vermehrt in seiner Heimat Yorkshire, um bei seinen Eltern zu sein. Seine Aufenthalte wurden für ihn auch eine Inspiration, in Yorkshire zu malen. Hier entstand die Idee, Pleinair-Malerei herzustellen, also Kunst, die im Gegensatz zur Ateliermalerei unter freiem Himmel entsteht. Der großformatige Jahreszeitenzyklus "Three Trees near Thixendale" (2007/2008) aus der Sammlung Würth wird nun in der Wandelhalle der Gemäldegalerie präsentiert. Drei prachtvolle Bäume in einer lieblichen Landschaft, im Wechsel von Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Der Land-

schaftszyklus, in kräftigen Farben gemalt, ist charakteristisch für Hockneys Auseinandersetzung mit der Natur seiner britischen Heimat. Stilisierungen und poppige Aspekte seiner frühen Arbeiten sind auf diesen Ölgemälden verschwunden. Übrig geblieben ist ein Stil, der ganz in der Tradition der naiven Malerei aufgeht.

Immer wieder Bäume

In der Sonderausstellung tritt der Zyklus allerdings nun in einen Dialog mit ausgewählten Landschaftsdarstellungen aus den Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin. Neben Gemälden von holländischen Altmeistern wie Jacob van Ruisdael, Rembrandt und Hobbema zeigt die Sonderausstellung auch Landschaftsbilder von Vincent van Gogh und John Constable, deren Technik, Komposition und Atmosphäre Hockney intensiv studierte. In der Gegenüberstellung sollen so Analogien und Parallelen zu den älteren Werken nachvollziehbar werden. Das Publikum bekommt Flüsse, Felder, Wiesen und Hügelketten zu sehen – und immer wieder Bäume. Wer Hockney mit sonnendurchfluteten Pools, in denen nackte Jungs plantschen, verbindet, wird in der Ausstellung einen neuen, naturnahen Hockney kennenlernen.

Carsten Bauhaus

SIEGESSÄULE präsentiert

David Hockney – Landschaften im Dialog, 09.04.–10.07., Di–Fr 10:00–18:00, Sa–So 11:00–18:00, Gemäldegalerie, Matthäikirchplatz, Mitte

ABB.:

David Hockney, Three Trees near Thixendale, Spring, 2008, Öl auf acht Leinwänden, Sammlung Würth 12500, David Hockney



ABB.: OASIM AND IBRAHIM III. (C) QURESHI



Knast

Ehemaliges Frauengefängnis wird zum riesigen Kunstzentrum

Das Künstler*innenkollektiv Pride Art um den Gründer Lars Deike ist umgezogen. Die spektakuläre neue Location ist das ehemalige Frauengefängnis Berlin-Lichterfelde in der Nähe des Botanischen Gartens. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Ab Mai 2022 sollen hier Künstler*innen die Möglichkeit haben, einzelne Zellen zum Arbeiten, für Ausstellungen und Workshops zu mieten. Die große Eröffnung der "The Knast" benannten Location soll im Rahmen des Leder- und Fetischtreffens "Easter Berlin" erfolgen. Vom 13. bis zum 17. April verwandeln sich die 47 Gefängniszellen in kleine Galerien, die

je einer Künstler*in gewidmet sind. Mit dabei sind u. a. Jack Sanders, Kenneth Anger, François Harray, Rinaldo Hopf oder Bev Stroganov. Die täglichen Ausstellungen (14:00 bis 19:00) und die von den Pride-Art-Künstler*innen begleiteten Führungen sind kostenlos. Daneben gibt es am Abend noch weitere Events wie Konzerte, Performances, eine Modenschau und einen Filmabend. Mehr Infos zum Programm unter facebook.com/prideartberlingalerie/events

The Knast, Söhtstr. 7, Steglitz-Zehlendorf, Eröffnung am 13.04.

Widerstand

Queere muslimische Räume in der Ausstellung "Open Encounters"

Noch bis zum 23. April zeigt die Schöneberger Artco Gallery eine Ausstellung über den in Toronto lebenden Künstler Abdullah Quereshi. In seiner Malerei und seinen Filmen werden Themen wie queere Identität und Widerstand in muslimischen Migrationskontexten behandelt. Die Ausstellung präsentiert dabei nicht nur Arbeiten und Forschungsprojekte von Quereshi, sondern setzt sie auch in Bezug zu Werken ihm nahestehender Künstler*innen und Theoretiker*innen.

Open Encounters, bis 23.04., Di–Fr: 12:00–19:00, Sa 12:00–18:00, Artco Gallery, Frobenstr. 1, Schöneberg

Kolonie

Neue Galerie für queere Kunst eröffnet

Auf der Online-Plattform Pink.Life werden queere Berliner Künstler*innen präsentiert. Das Netzprojekt wird jetzt um die Galerie Pink.Art erweitert, die sich in den Kunstprojekträumen der Kolonie Wedding ebenfalls auf Kunst aus der LGBTIQ*-Community spezialisiert hat. Mit der Gruppenausstellung "Faces | Spaces" eröffnet die Galerie am 9. April. Gezeigt werden u. a. Arbeiten von Tariq Alsaadi (Bild) und Martina Minette Dreier. Fünf weitere Ausstellungen sind bereits geplant.

Pink.Art, Biesentaler Str. 24, Mitte, Eröffnung am 09.04.



Style File

Look des Monats

Catwoman-Darstellerin **Zoë Kravitz** in Oscar de la Renta bei der "The Batman"-Premiere





SIEGESSÄULE-Redakteurin Kaey streckt ihre Fühler aus und sammelt die neusten Trends aus den Bereichen Mode und Beauty. Ihre Fundstücke präsentiert sie jeden Monat in der Style File



Trendy

Das vietnamesische Label LaLune präsentiert in seiner neuen Kollektion eine Jeans mit Flermausflügeln für ca. 160 Euro. Die Spitzen der Flügel kann man mithilfe von Druckknöpfen an verschiedenen Stellen der Hose anbringen und das Outfit somit unterschiedlich gestalten.

instagram.com/ lalune_official



Gesehen bei ... Moschino

Ende Februar fand die Milan Fashion Week statt. Auch Designer Jeremy Scott zeigte seine Entwürfe für die Herbst/Winter-Saison des Modelabels Moschino. Zu sehen waren opulente Outfits, die manchmal die Grenze zu Kunstobjekten überschritten und eher untragbar sind. Das beste Beispiel dafür ist ein Kleid in Form einer überdimensionalen Harfe.

instagram.com/moschino



ARTIST TALK **Spotlight**

VIP-Hair- und Beauty-Expert Denny K hat bereits mit etlichen Promis zusammengearbeitet (u. a. mit Dita von Teese und Renée Zellweger). In Mitte betreibt er seinen eigenen Salon, in dem er großen Wert auf Nachhaltigkeit legt

Dir ist Nachhaltigkeit wichtig. Wie kann man sich dieses Konzept in deinem Salon vorstellen? Schon beim Bau des Studios habe ich bewusst darauf geachtet, dass nachhaltige Rohstoffe verbaut werden. Generell achten wir auch auf Kleinigkeiten. Wir benutzen Waschbälle statt Waschmittel in den Maschinen, außerdem haben wir Ökostrom und eine Wasserfilteranlage. Mit dieser sparen wir enorm viel Wasser. Der Großteil der Produkte in unserem Sortiment ist recyclebar und demnächst bieten wir auch Refill-Optionen für Haarpflegeprodukte an

Noch immer ist es üblich, dass in Salons bei Männern und Frauen unterschiedlich abgerechnet wird. Wie handhabt ihr das? Bei uns zählt nicht das Geschlecht, sondern der gewünschte Look. Wir unterscheiden beispielsweise bei Kurzhaarfrisuren zwischen einem femininen und maskulinen Look. Je nach Typ und Wunsch unterscheiden sich die Schnitttechnik und der Aufwand. Bei einem maskulinen Look berechnen wir den entsprechenden Herrenpreis, geht es um einen femininen Look, den Damenpreis. Entscheidend ist hier, womit sich unsere Kunden wohlfühlen.

Inwieweit siehst du dich als Teil der queeren Berliner Community? Als bisexueller Mann in einer homosexuellen Beziehung und einem Co-Parenting-Modell als Vater ist es für mich sehr erfüllend, in einer Regenbogenstadt wie Berlin zu wohnen. Mir ist es persönlich wichtig, das Modell Regenbogen-Co-Parenting weiter publik zu machen, sodass es zur Normalität wird.

Du hast schon mit vielen Promis gearbeitet. Wer steht noch auf deiner Wunschliste? Lady Gaga und Miley Cryus. Ich glaube, die sind so verrückt wie ich.



SCHMIDT Küchen und Wohnwelten

Torstraße 203 · 10115 Berlin-Mitte · Tel. 030 - 166 388 600 E-Mail: kontakt@schmidt-home-berlin.de

Großbeerenstraße 20 · 14482 Potsdam-Babelsberg · Tel. 0331 - 982 239 90 E-Mail: kontakt@schmidt-home-potsdam.de







Power of the Dog

Nach der Oscarverleihung feiern wir noch einmal Jane Campions faszinierenden Spätwestern auf der großen Leinwand, Benedict Cumberbatch ist eine Wucht als Cowboy, der seine uneingestandene Homosexualität hinter aggressivem Auftreten und toxischer Maskulinität versteckt. Schon jetzt ein Klassiker des Queer Cinema. 127 Min



Red Rocket Omu Preview

Mikev Saber (Simon Rex) hatte schon bessere Zeiten. Der abgewrackte Pornostar kehrt nach Jahren in sein texanisches Heimatkaff zurück, wo weder seine Ex noch sonst jemand auf ihn gewartet hat. Aber davon lässt er sich nicht unterkriegen, Mikey war schon immer ein Stehaufmännchen ... Herrlich fieseTragikomödie von Sean Baker (Tangerine L.A.) 128 Min



In den besten Händen

Omu Preview

Ein Krankenhaus in Paris als Mikrokosmos einer Gesellschaft im Ausnahmezustand: nach einem heftigen Streit mit ihrer Lebensgefährtin landet Raf in der Notaufnahme. Dort legt sie sich schnell mit einem ruppigen LKW-Fahrer an. Tolles Sozialdrama! 98 Min



Sprung ins kalte Wasser

Victor bricht von der Küstenstadt Patras mit dem alten Audi nach Deutschland auf, wo seine Mutter lebt. Auf der Fähre begegnet er dem abenteuerlustigen Deutschen Mathias. Sie reisen fortan gemeinsam weiter. Romantisches Roadmovie über den sommerlichen Trip zweier junger Männer! 81 Min

Queer Filmnacht im Delphi LUX



Sprung ins kalte Wasser Omu





WAR IN UKRAINE

How you can help

At home or abroad, by opening your wallets or your doors, here's what you can do to support queer Ukrainians affected by the war

When Russia first invaded Ukraine in February, there was some online debate as to whether the crisis ought to be framed through a queer lens. Putin's brutal campaign, after all, wasn't specifically targeting LGBTIQ* Ukrainians - yet - and encouraging charitable foreigners to donate to, say, Kyiv Pride instead of the Red Cross wouldn't do much to help struggling civilians, queer or otherwise.

Yet as the crisis continues into its second month, it's clear that many queer people staying in or evacuating from Ukraine do face particular risk - whether they're fleeing to countries where they face homophobia, barred from leaving due to the gender listed on their passport, or unable to access necessary medication. However, there are an increasing number of ways we Berliners can help them out.

In Ukraine

From planning pride parades to building bomb shelters: Ukraine's queer organisations have been stepping up their efforts during wartime, stretching themselves thin in the process. Insight (insight-ukraine.org) and the Gay Alliance Ukraine (upogau.org) are both accepting donations to provide LGBTIQ* Ukrainians with emergency housing and supplies, transportation and relocation assistance. Another NGO, Cohort (cohort. com.ua), is specifically focused on helping trans* people.

In Poland

The majority of those leaving Ukraine end up in or pass through Poland, a country notorious for its "LGBTfree zones" and other homophobic policies. In Warsaw, the organization Lambda Warszawa has established a safe haven: a support center where LGBTIQ* Ukrainians can go for information, advice and mental health services. Donate and find out more at lambdawarszawa.org/en.

In Germany

Around 60 queer organizations across the country, from CSD to Schwulenberatung Berlin, have banded together as the Bündnis Queere Nothilfe Ukraine. They're collecting donations for on-the-ground help for queer people in Ukraine (altruja.de/nothilfe-ukraine/spende) and petitioning the German government to grant better protections to LGBTIQ* refugees - sign at action.allout. org/de.

In Berlin

As this article is being written, thousands of refugees are still coming here from Ukraine every day. At Hauptbahnhof, a self-organized group of volunteers is there to greet LGBTIQ* arrivals, meeting incoming trains and staffing an info table marked by a rainbow flag. As with the general volunteer brigade at the station, they need the most help late at night - consider it a more fulfilling alternative to hitting the clubs at 2am. Join the Telegram group LGBTQSupportUkraine-Berlin for the latest updates. If you're looking for an intersectional approach, get in touch with the new org Bridges Over Borders, founded to support LGBTIQ*, BIPoC and other marginalized people coming from Ukraine. They're currently seeking donations – either money or essential items – as well as hosts and general volunteers; check their Instagram for more info.

At your house

Dating app PlanetRomeo grabbed headlines for its 10,000-strong "Shelter for Ukraine" group, but the forum, which purports to match refugees with hosts, is as hard to find as it is to navigate. Any user seeking refuge – for themselves or, more likely, a child and/or female friend or relative – will have to scroll through a chaotic jumble of messages from well-meaning Romeos across Europe, some of whom don't seem to realize they won't be landing a Ukrainian sex date. If you have a spare room or apartment to offer, you're better off listing it on the official platform unterkunft-ukraine.de.

Rachel Glassberg



A column of international perspectives on queer Berlin

Historian and tour guide **Dr. Finn Ballard** uncovers Berlin's LGBTIQ* past



RETURN OF THE RADIO SHOW

Playing with voices

Anali Goldberg & The Mysterious Mole is a podcast series based on Agatha Christie's works by the Berlin-based trio of actor and postdrag queen Ariel Nil Levy aka Anali Goldberg, writer Amir Naaman, and composer Micha Kaplan. The first episode came out in February with a total of 10 episodes planned for the first season.

How did Anali Goldberg & The Mysterious Mole come about? Amir Naaman: Ariel and I share a certain taste for the grotesque, the loud, the vulgar. Ariel Nil Levy: We were excited to explore and play with this form of a radio play since usually I'm doing live shows in Radialsystem, English Theatre Berlin or videos. The challenge was building a piece that reacts to this world of lockdowns where we couldn't meet. We had only ourselves and the multiple voices in our heads, so I play all the characters. AN: I've followed Anali Goldberg's career for some time and was fascinated by this character. Mostly because it's very hard to pinpoint what Anali is. I'm not even sure she's human. She is some sort of Jewish archetype for me. A being that laughs at the ideals of beauty, taste and politeness. Today's world, to my mind, is balancing very surrealistically between the apocalypse and a new form of Victorian moral panic.

Your show is trilingual – German, English and Yiddish. AN: Anali uses English in her shows, but a lot of her character is based on grunts, yells and curses in Yiddish. We tried to incorporate that into the podcast. Our little radio play has a lot to do with nonsense, so the fact that one does not understand all the words spoken adds to the cacophony and silliness. If it were possible, I'd like to have a radio play with Anali where she only grunts, coughs, yells.

Why Agatha Christie's stories? ANL: Christie was a source of joy and I love paying homage to her. AN: [They] have become such a recognizable cliché; it wasn't very hard to use them for campier purposes. Even slapstick sketches can deal with life, death, desire and moles. A murder mystery seemed apt. In the coming chapters we are adding robots as well.

Interview: Jara Nassar

Find it on YouTube, Spotify and Soundcloud

English elsewhere

Intro: Solidarity with Ukraine p. 5 Calendar highlights p. 78-89

The Jewish liberator

The streets around the golden-domed New Synagogue on Oranienburger Straße, in the hippest part of Mitte, had a very different ambiance a century ago. The alleyways were crowded with tenements and basement businesses; Yiddish would have been heard at every turn. The garment and printing industries prevailed and the Scheunenviertel neighborhood was studded with Jewish-owned department stores. Through this milieu, a nimble, fair-haired sprite of a young man moved with grace. Gad Beck would become one of the great heroes of Berlin's anti-fascist resistance - and certainly the most promiscuous. Born to a Christian mother and Jewish father in 1923, Beck's 'mixed' status subjected him to discrimination, yet enabled him to avoid Nazi deportation. He was employed as a tailor's assistant when the orgiastic violence of the November Pogroms broke out (and he came to work the next day to find almost every item of clothing in the store covered in Nazi shit). Beck's lover Manfred, a "full" Jew in Nazi parlance, was caught and interned in a makeshift camp, and Beck wasted no time and borrowed a Hitler Youth uniform, strutting up to the gates of the camp and demanding that he be released for work on a construction project. Incredibly, Manfred was set free. But within minutes, he said his farewell to Beck and returned to the camp to be with his family. "In those seconds, watching him go," Beck later wrote, "I grew up." From then on, Beck's mission was helping other Jews to survive. By mid-1943, he was leading Chug Chaluzi (Pioneers' Circle), an illegal Zionist resistance group which provided shelter, sustenance and counterfeit documents to dozens of Jewish Germans living underground – or smuggled them to Switzerland. Beck was a young man with an incredible survival instinct, but also a love of pleasure – and he indulged that with men he felt were ready to help his cause. Beck and his boyfriend Zvi Aviram eventually fell into the clutches of the Gestapo and were subject to torture – but time was on their side. In the spring of 1945, Beck and Aviram were freed from the bombed-out Gestapo HQ by soldiers of the Red Army. Later, Beck helped to organize the passages of Holocaust survivors to Palestine, where he and Aviram also moved. There, he worked in education, and assisted fellow migrants in establishing their new lives. In 1979, Beck returned to Berlin, and would tell his story whilst giving tours of his old neighborhood. Beck lived until 2012, and you can learn more about his life by reading An Underground Life: Memoirs of a Gay Jew in Nazi Berlin by Beck himself and Frank Heibert. A mini-series based on Gad Beck's life is in pre-production.





Klatschreporterin seit 1999: Karin Schupp "K-Word",

"K-Word", ihre Kolumne, jeden Freitag neu auf l-mag.de! US-Basketballstar Brittney Griner sitzt, wie erst im März bekannt wurde, seit Mitte Februar in einem Moskauer Gefängnis und soll bis zum 19. Mai in U-Haft bleiben. Vorwurf: Drogenschmuggel. Die zweifache Olympiasiegerin, die seit Jahren außerhalb der WNBA-Saison beim UMMC Ekaterinburg spielt, war bei der Einreise am Flughafen festgenommen worden, weil sich in ihrem Gepäck Cannabis-Öl befunden haben soll. In den USA wird befürchtet, dass die 31-Jährige, die es im Knast als lesbische Schwarze besonders schwer haben wird, wegen des Ukraine-Kriegs zur politischen Geisel instrumentalisiert werden könnte. Griners Frau Cherelle bat auf Instagram um Zurückhaltung, "während wir weiter daran arbeiten, meine Frau sicher nach Hause zu bringen". Fin Dirk-Bach-Platz in Köln? Die Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit protestiert heftig gegen den Antrag der Aidshilfe Köln und des Centrums Schwule Geschichte, einen Teil des Offenbachplatzes - benannt nach dem jüdischen Komponisten Jacques Offenbach - umzubenennen. Das sei ein "vollkommen falsches Signal" in Zeiten des erstarkenden Antisemitismus schrieb der Verein in einer Pressemitteilung und schlug ein wenig schnöselig vor, den schwulen Entertainer (1961-2012), "falls wirklich notwendig, an einem anderen Ort" zu würdigen. Im April steht das - offiziell übrigens namenlose - Areal auf der Tagesordnung der Bezirksvertretung. Wie Page Six berichtete, soll die Whistleblowerin Chelsea Manning neuerdings mit Popsängerin Grimes liiert sein und mit ihr in Austin/ Texas zusammenleben - in der Nähe von Grimes' Ex Elon Musk, mit dem jene zwei Kinder

hat. Manning, die wegen der Weitergabe geheimer Militärdokumente an Wikileaks sieben Jahre im Gefängnis saß und dort ihre Transition begann, ist inzwischen IT-Sicherheitsberaterin und veröffentlicht in diesem Jahr ihre Memoiren.

Der TV-Moderator **Jochen Schropp** und sein Freund Norman heirateten im März im Standesamt Berlin-Mitte, die Hochzeitsfeier steigt aber erst im April in Kapstadt, wo sich das Paar 2018 durch Zufall wiedertraf – fünf Jahre zuvor hatten sich ihre Wege nach einem misslungenen Blind Date in Berlin schnell wieder getrennt.

Die österreichische Fußballnationalspielerin **Manuela Zinsberger** (Arsenal London) hat sich im März mit ihrer Freundin Madeleine verlobt. Das verkündete die Ex-Bayern-Keeperin in den sozialen Medien, wo sie sich und ihre Beziehung vor fünf Monaten auch geoutet hat.

"Für mich war das immer ganz normal. Ich hab dann halt meine Freundin mit zum Mannschaftsabend gebracht", sagte **Lea Schüller** (Bayern München) in der Sky-Doku "Meine Geschichte" über ihr Coming-out. Wichtig sei ihr nur die Reaktion ihrer Eltern gewesen ("die war super"), "was andere Leute denken, ist zweitrangig", erklärte die DFB-Nationalspielerin des Jahres 2021, die mit der mehrfachen Segel-Welt- und Europameisterin **Lara Vadlau** zusammen ist.

Update im Fall **Jussie Smollett**: Der Schwarze, schwule Schauspieler ("Empire") wurde im März in Chicago wegen Vortäuschung eines rassistischen und homophoben Angriffs zu 150 Tagen Gefängnis und einer Geldstrafe verurteilt. Smollett soll für die Attacke auf sich, die Anfang 2019 Schlagzeilen machte, zwei Bekannte bezahlt haben – er selbst beteuert bis heute seine Unschuld. Nach sechs Tagen kam der 39-Jährige vorerst wieder auf freien Fuß: Die Haft wurde ausgesetzt, bis über seine Berufung entschieden ist.

Per Casting zum Baby? Das Kölner Reality-Paar **Sam Dylan** ("Princess Charming") und **Rafi Rachek** ("Bachelor in Paradise") kündigte auf Instagram eine TV-Show an, in der sie nach der "Mutter unseres Kindes suchen" wollen. Der Gegenwind, der ihnen daraufhin ins Gesicht blies, habe sie "völlig schockiert", sagte Dylan gegenüber *Promiflash*. Diese "weltfremde" Reaktion beweise nur, "dass wir das Richtige tun, um diese Menschen endlich aufzuklären." Überrascht zeigte er sich auch über die Bewerbung einiger lesbischer Paare, "aber was zu dritt geht, geht natürlich auch zu viert". Die Show soll noch in diesem Jahr laufen.



DAVID HOCKNEY LANDSCHAFTEN IM DIALOG

Die Vier Jahreszeiten der Sammlung Würth zu Gast in Berlin Gemäldegalerie – Kulturforum, Berlin

9. APRIL - 10. JULI 2022









23:59 Revier Südost

Fr 01.04. Gegen Passion

Das queere Party-Aushängeschild des KitKat-Clubs residiert nun im Revier Südost. Nicht geändert haben sich die sexpositive Agenda und der Sinn für erstklassige elektronische DJs. Heute dabei: Paula Temple, Daniel Wang, Endlec u. a. Außerdem gibt's Poledancer und eine Fetish-Gear-Corner.

KitKat's former flagship queer party now resides in Revier Südost. What hasn't changed is the sex-positive agenda and the sense for top-notch electronic DJs. On the bill tonight: Paula Temple, Daniel Wang, Endlec and more. On top of that are pole dancers and a fetish gear corner.



23:59 Berhain/ Panoramabar

Sa 02.04. Klubnacht

Wer sich den Luxus einer mehrstündigen Wartezeit in der Berghain-Schlange gönnen möchte, wird heute ganz besonders belohnt. Denn neben DJs wie D.Dan, DVS1 oder DJ Holographic gibt's einen Liveauftritt von Miss Kittin & The Hacker (Foto), die gerade ihr großartiges drittes gemeinsames Album promoten.

Those who wish to indulge in the luxury of multiple-hour line-waiting for Berghain will be rewarded handsomely this evening: alongside DJs like D.Dan, DVS1 and DJ Holographic will be a live performance from Miss Kittin & The Hacker, promoting their amazing third album.



20:00 Pfefferberg Theater

Sa 02.04. A Wild Woman Circus

Das weibliche Zirkuskollektiv Barbaren Barbies wurde 2020 in Berlin geboren. Seine erste Show ist eine furiose Mischung aus Luftakrobatik, zeitgenössischem Tanz und Kabarett. Dabei dekonstruieren die fünf Performerinnen Rollenbilder auf ihre eigene, urkomischen Weise. Women's circus collective Barbaren Barbies came about in Berlin in 2020. Their first show together is a furious mix of acrobatics, contemporary dance and cabaret. Here the five performers deconstruct role models in their own hilarious way.

Fr 01.04.

14:00 Schloss Bellevue >
Berlin's History of
Sex in Augmented
Reality, Guided Tour mit
Voranmeldung. Only with
advanced registration

17:00 Bebop Tanzschule > Sonntanz, Std.-Latein-Mix. Standard + latin dance

18:00 Sexclusivitäten > Freudensalon: Lebendigkeit., Workshop für Frauen* mit Franziska Feese. *Workshop*

18:00 sinberlin > Grundlagen f. Bondage, Shibari u. Kinbaku. Workshops

20:00 Sonntags-Club > Frauen*-Spieleabend,
Offenes Treffen. Meeting

Kultur

10:52 Admiralspalast > Glanz auf dem Vulkan, Musik-Revue im Stil der 1920er

19:00 Begine > Elisabeth
Oschwald: Finissage
"Griechische Stimmungen", Elisabeth Oswald
ist anwesend. *Closing*19:30 Friedrichstadt-Palast >

Arise Grand Show, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. *Revue* 19:30 Theater des Westens

> Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*

20:00 Schaubude > Hero, Theaterstück, Regie: Tibo Gebert. *Play*

20:00 Radialsystem > In C, Sasha Waltz & Guests — Terry Riley. Dance performance

20:00 ufaFabrik > Markus Barth: Ich bin raus!, Comedy Show

20:00 Ballhaus Ost > Sentimental Bits - This BEWARE OF LINGUISTIC ENGINEERING

DELAINE LE BAS

EXHIBITION / INSTALLATION / PERFORMANCE / TALK
5th BERLINER HERBSTSALON

31.3.—26.6.2022

DAILY 12:00–20:00 WWW. GORKI.DE

Magic Is In Spite Of Me, Tanz-Performance. Dance performance

20:00 Komödie am Kurfürstendamm > Mord im Orientexpress, mit Katharina Thalbach. *Pla*v

20:00 Schaubude > Queer
Papa Queer, Performance mit Puppen und
Live-Musik. Puppet play

20:00 AHA-Berlin e.V. > TGIF: Trash Goddess in Film, Gaby Tupper u. Sandra Polly Polchow präsentieren queere Filme. Film screening and talk

Metzmacher



Deutsches Symphonie Orchester Berlin

Smetana:
)Má vlastc – Sechs
Symphonische
Dichtungen
Sa 2.4.22, 20 Uhr

20:00 Schaubühne > reden über sex, Stück von Maja Zade, Regie: Marius von Mayenburg. *Play*

20:00 Pfefferberg Theater > Barbaren Barbies: A wild woman circus, Zirkus, Tanz und Comedy. *Circus*

20:30 Theater Im Keller > Circus der Travestie, Bunt gemischte Show. *Drag*

Bars

19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar, Bar-Abend für alle Queers & Friends. Bar night

19:00 Flax > Karaokeshow, Hosts: Sean u. die jungen Wilden. *Karaoke night*

20:00 Tipsy Bear > Dragoholic, Open Stage for new Drag performers, hosted by Judy LaDivina

21:00 Grosse Freiheit 114 > Delicios Bellicious, Twerk it Babes, Barabend. Barnight

21:00 WOOF Berlin > Hot Guys & Spicy Ginger, Internationale Cruisingbar Meeting place for hairy men

21:00 Hafen > BitchPort, DJs Victoria Bacon, Jordan Snapper (Pop, Electro). Pop party in Schöneberg's ultimate gay bar

Clubs

22:00 Ficken 3000 > Cream. pi, Ficken 3000 Bday!, DJs Zomkrad, Johannes Tinutus (Techno. House)

2:00 Revier Südost > Gegen
Passion, queere Technoparty-Reihe (Techno,
House)



22:00 Lab.oratory > Lab. dance, Einlass bis 24:00, "Dance up your weekend". Entry till midnight 23:00 Zur Klappe > progress.

23:00 Zur Klappe > progress, +comdays Auftakt Party, DJs TBA (Techno)

HOME **SCHM DT** HOME

Traumküchen und Wohnwelten in allen Stilrichtungen, von Modern bis Landhaus, mit bis zu 25 Jahren Garantie. www.home-design.schmidt



Sex

18:00 sinberlin > Fleischmarkt, Sklaven Play Night, ab 21:00: Gay-BDSM.club night

9:00 Club Culture Houze > Fist Factory, Fist-Party, für Männer. men only

20:00 Böse Buben > Cocksucker Contest, Für Männer, die gerne blasen oder sich blasen lassen

21:00 Quälgeist > SM-Nacht, BDSM-Abend für Män-

ner. BDSM party, men only 22:00 Triebwerk > Cheap Sex, Naked & Underwear



- 12:00 sinberlin > Einführung ins Hängebondage, Workshop
- 12:00 Sonntags-Club > Wochende zum int. Trans*Day of Visibility, Künstler*innen-Markt. Handicraft Market
- 14:00 Schokoladenfabrik > Lahmer Drahtesel? Gerissene Hose?/ Repair-Café, Reparieren mit Hilfe von Expert*innen
- 14:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality, Guided Tour mit Voranmeldung. Only with advanced registration
- 15:00 Bebop Tanzschule > Tangocafé, Tangos u. alternative Tanzmusik. Standard dance
- 18:00 Wamos-Zentrum > Kuschelparty, Für Lesben. Cuddle party for women
- Quälgeist > F*ing 18:00 Machines, Einführung in luststeigernde Geräte aller Art. Workshop

Kultur

- 12:00 Kompagnon > +comdays_realness, Künstler:innen-Markt f. queeres u. kinky Handwerk. Handicraft Market
- 15:00 Theater des Westens > Ku'damm 56 - Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical
- 15:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show. von Conchita Wurst. auch 19:30. Revue show

- 18:00 Chamäleon > The Elephant in the Room, Performance vom Cirque Le Roux auch 21:30
- Modern circus

 19:00 B.L.O.-Ateliers > Point No Point, Record Releas eshow von "Bad Vibes In Mushroom Forest" (Electro-Pop), Konzert von Robert Kretzschmar, DJ Mary Orcher. Electronic pop
- 19:00 Schaubühne > reden **über sex,** Stück von von Maja Zade, Regie: Marius von Mayenburg. *Play* **Komische Oper > Die schöne Helena,** Oper,
- egie: Barrie Kosky. *Opera* 19:30 sinberlin > Die Teege-sellschaft - "Divaesk", Shows, Talks und Kinks,
- All genders + orientations

 Volksbühne Berlin > Geht es dir gut?, Stück
- v. Pollesch/Hinrichs. Play 20:00 Admiralspalast > Michelle Gurevich, Singer/ Songwriter. Concert
 Villa Elisabeth > The Liz
- 20:00 und Nguyn+Transitory, Queere Musikperfomance
- Tipi am Kanzleramt > The Tiger Lillies: One 20:00 Penny Opera, Musik-Show. Music Show
- 20:00 Tipsy Bear > Showstop-pers, Drag/Cabaret Show 20:00 Ballhaus Ost > Sen-timental Bits This
- Magic Is In Spite Of Me, Tanz-Performance. Dance 20:00 Radialsystem > In C. Sasha Waltz & Guests, Terry

Riley. Dance performance



Bettie's Bombshells hion Runway Rock Extravaganza

02. April Tickets 030. 88315 82 ww.bar-jeder-vernunft.de

- 20:00 Pfefferberg Theater > Barbaren Barbies: A wild woman circus. Zirkus.
- Tanz, Comedy. Circus 20:00 Maxim Gorki Theater > Verrücktes Blut, Theaterstück v. Erpulat/Hillje. A free stage adaptation of the film "La Journée de la Jupe 20:00 AHA-Berlin e.V. > Auf
- die Bühne, fertig, los!, Open-Stage-Show mit Mimi Milano u. Herrn Bongolowski. Open stage
- 20:00 Schaubude > Queer Papa Queer, Performance mit Puppen und Live-Musik. Puppet play

www.kammerakademie-potsdam.de



Barth: Ich bin raus!, Comedy Show

- Theater im Keller > Circus der Travestie, Bunt jemischte Show. *Drag*
- 22:15 Babylon Mitte > Ex Der Film. Film über Berliner Club-Toiletten, Regie: George Markakis. Film about Berlin club toilets



- 23:30 Bar ieder Vernunft > Sheila Wolf: Bunny Hop!, Burlesque meets Fashion meets Rock'n'Roll
- 23:59 BKA-Theater > Jurassica Parka Late Night: Paillette geht immer, Comedy Livetalk-Format. Comedy talk show

Bars

- Bar, Bar-Abend für alle Oueers & Friends. Bar night
- 19:00 Flax > feste feiern. Tischtennis und Beerpong. Guests provide the music
- Guys & Spicy Ginger, place for hairy men
- Rauschgold sucht das Supersternchen, Karaokeshow, Moderation: Kim Bärly, Herrin deluxe.

- SchwuZ > Pepsi Boston
- 21:00 WOOF Berlin > Hot Int. Cruisingbar. Meeting
- 22:00 Rauschgold > RSDS

Berghain > Klubnacht, Line-up D.Dan, DVS1, Miss Kittin & The Hacker (Live), Cormac. Radio Slave uvm. Electronic dance music

Sex

- 20:00 Club Culture Houze > ABDL Stammtisch, Windel & Age Play Stammtisch, All genders 20:00 Böse Buben > BöseBu-
- ben-Nacht, SM und Spanking-Party bis 03:00. The classic spanking party

 21:00 Quälgeist > Bionic Sex, Cyberpunk & Gearfetish
- Party. Men Only! Dress-code: Crossover Fetisch.. Triebwerk > Sexparty,
- Naked & Underwear 22:00 Lab.oratory > Yellow Facts, Pissparty, No Dresscode

03.04.

- 11:00 Spinnboden, Lesbenarchiv und Bibliothek > Museumsbesuch, Besuch der Ausstellung Frauen" im Bodemuse um. Exhibition tour
- 12:00 Sonntags-Club > Wochende zum int. Trans*Day of Visibility, Künstler:innen-Markt. Handicraft market
- 14:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality, Guided Tour mit Voranmeldung. Only with advanced registration
- 17:00 Bebon Tanzschule > Sonntanz, Std.-Latein-Mix. Standard + latin dance

Kultur

12:00 Schwules Museum > **Eintrittsfreier Museums** sonntag, Free entrance

FineWatchesBerlin

Valentina Rot

- 12:00 Kompagnon > +comdays_realness, Künstler:innen-Markt f. queeres u. kinky Handwerk. Handicraft market
- 15:00 Begine > LiteraturCafé: Traude Bührmann Ganz und aar beflügelt ... Lesung, Anmeldung: kultur@begine.de. Reading 15:00 Theater des Westens
- > Ku'damm 56 Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical 16:00 Komödie am Kurfürs-
- tendamm > Mord im Orientexpress, mit Katharina Thalbach. Play 18:00 Chamäleon > The
- Elephant in the Room, Performance vom Cirque Le Roux. Modern circus 18:00 Friedrichstadt-Palast >
- Arise Grand Show, Show mit Kompositionen von Conchita Wurst. Revue 18:00 Radialsystem > In C, Sa-
- sha Waltz & Guests, Terry Riley. Dance performance
- 18:00 Berliner Kriminal Theater/Umspannwerk Ost > Seelenbrecher, Psychothriller von Sebastian Fitzek. Thriller play
- 18:00 Pfefferberg Theater > Barbaren Barbies: A Wild Woman Circus, Zirkus, Tanz, Comedy, Circus
- 19:00 Maxim Gorki Theater > Verrücktes Blut, Theaterstück v. Erpulat/Hillje. A free stage adaptation of the film "La Journée de la Jupe
- 19:00 Schaubude > Queer Papa Queer, Performance mit Puppen und Live-Musik. Puppet play

- 19:00 Tipi Am Kanzleramt > The Tiger Lillies: One Penny Opera, Show
- 19:00 Schaubühne > reden über sex. Stück von von Maja Zade, Regie: Marius
- v. Mayenburg. *Play*Klick Kino > Ein Abend zum 100.ten Geburtstag v. Doris Day, Filmvorführung. Film screening

Bars

- AHA-Berlin e.V. > AHA-Sonntagscafé, Kaffee & Kuchen. Coffee and cake
- 19:00 Flax > Weekend-Finals Tischtennis u. Beerpong Bar night with tabletennis
- 19:00 Incognito > Koch-Talk mit Margot Schlönzke, Live-Koch-Show. Show

 WOOF Berlin > Cruising
- Night, Int. Cruisingbar. Meeting place for hairy men

Clubs

Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Onstage Karaoke, Hosts: TBA. The aueer karaoke club

Sex

- 14:00 XXL-Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex, Cruising
- 15:00 Böse Buben > Give me Five on Sunday, Fistparty Qualgeist > Wechsel-
- 15:00 balg, SM f. alle Geschlech-
- ter. SM party for all genders Triebwerk > SundaySex, Naked & Underwear 16:00
- Lab.oratory > Naked Sunday, Einlass bis 18:00. Entry till 18:00
- 17:30 Scheune > Naked Sex Party, Einlass bis 18.30"





22:00 **Kino International**

Mo 04.04. MonGay: Power of the Dog

Zwölf Oscar-Nominierungen erhielt Jane Campions ("Das Piano") Westerndrama "Power of the Dog", das auf einem Roman des schwulen Autors Thomas Savage beruht. Hollywoodstar Benedict Cumberbatch übernahm die Rolle des machoesken Ranchers Phil, der seine Homosexualität unterdrückt.

Based on a novel by gay author Thomas Savage, Jane Campion's (The Piano) western drama Power of the Dog has taken 12 Oscar nominations. Hollywood star Benedict Cumberbatch takes on the roll of machoesque rancher Phil, who is suppressing his homosexuality.



Mi 06.04. Ostravaganza

Heute startet das Berliner Festival für aktuelles Musiktheater (06.-10.04.). Zur Eröffnung feiert die Mockumentary "Ostravaganza" Premiere. Es geht um alternde Schlagerstars der DDR, die im Untergrund radikale Experimentalmusik produzieren. U. a. mit Bob Schneider und Désirée Nick.

Tonight sees the start of Berlin's festival for independent music theater. For its opening, mockumentary Ostravaganza celebrates its premiere. The film tells the stories of aging schlager singers of the GDR who produced radical experimental music underground.



19:00 Stueck

Do 07.04. FLINTA* Thursday

Ein Ausflug in die Schlesische Straße lohnt sich wieder! Zumindest für FLINTA* (Frauen, Lesben, Inter*, Nicht Binäre, Trans* und Agender): Das Stueck, die neue, äußerst stylishe Bar in den ehemaligen Räumen des Barbie Deinhoff's, veranstaltet nun jeden Donnerstag einen FLINTA*-Abend.

A trip out to Schlesische Straße pays off again! At least for FLINTA* (women, lesbians, inter*, non-binary, trans* and agender) people: Das Stueck, the new, extremely stylish bar in the former Barbie Deinhoff's, now hosts a FLINTA* evening every Thursday.

Mo

04.04.

19:00 fire of love > fire of love, Offenes Kennenlernen. Open meeting 20:00 Frizu Lounge > Frizu Session, Musiksession f. Frauen*& Queers. Music workshop

Kultur

11:00 Theater Strahl - Die Weiße Rose > Plan B Jugendtheater, Text & Regie: Wera Mahne. Play

19:30 Komische Oper > Die schöne Helena, Oper von Barrie Kosky. *Opera*

20:00 Deutsches Theater/Kam-merspiele > Tod eines Handlungsreisenden, Inszenierung von Bastian Kraft. Play + English subtitles SIEGESSÄULE präsentiert:

Kino International > Mongay: Power of the Dog, Drama mit Benedict Cumberbatch, Kirsten Dunst, Film screening

Bars

21:00 WOOF Berlin > Cruising Night, Int. Cruisingbar. Meeting place for hairy men

Clubs

18:00 Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Multisexual Boxhopping,

Karaoke night

22:00 Kitkatclub > Electric Monday, DJs TBA (Deep House, Techno, Grooves) All-gender electron party

Sex

14:00 XXL - Berlin, Pornokino

& Sexshop > Fuckin' Monday, Cruising-Sex-Fun 18:00 Quälgeist > Blue Mon-day Chillout, Gemischter BDSM-Abend. BDSM arty, mixed-genders

19:00 Club Culture Houze > Naked Sex, Gay-Sex-Party

05.04.

18:00 Mann-O-Meter > HIV/

STI Schnell- und Labortests, anonym

fire of love > Medita-

tion, Einsteiger-Workshop 20:00 Village > Village Book Club for GBTQ men,

Heute: "To Paradise" by H.

Yanagihara. Book dub

21:00 Bebop Tanzschule > Tangobar, Traditionelle Tandas mit DJ Thomas. Traditional Tango

Kultur

Theater Strahl – Die Weiße Rose > Plan B. Jugendtheater, Text & Regie: Wera Mahne. Play

Kleines Theater > Drei Männer im Schnee, Theaterstück. Plav

19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show. Show mit Kompositionen v Conchita Wurst. Revue

19:30 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical

Bars

18:00 Incognito > Schlager Nach(k)t, Host: Tina. Night of german hits

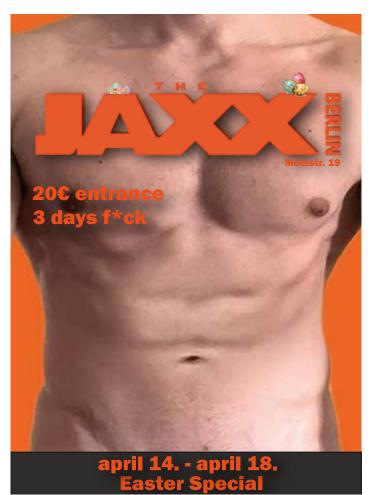
Flax > Feierabendbier Party, Tischtennis und Beerpong. Gay bar night

19:30 Blond > Sing Sing Sing, Star-Party mit Tommi

21:00 WOOF Berlin > Bear Bust, Int. Cruisingbar. Meeting place for hairy men

Clubs

21:00 Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Onstage Karaoke, Hosts: TBA. The queer karaoke club







Sex

SPECIAL

12:00 The Jaxx > Jaxx Spezial

14:00 XXL - Berlin, Pornokino

19:00 Quälgeist > SM am Dienstag, BDSM-Abend

20:00

& Sexshop > Cum & Fuck, "XXL Fuck Factory"

für Männer. Men onlv

Triebwerk > TriebSex, Naked & Underwear

18:30 SV Stahl Schöneweide e.V. > FLINTA* Rugby Training, für alle Level, in Deu. + Engl. Rugby training (also in English) 19:00 fire of love > Nackt-Yo-

ga, Workshop Schokoladenfabrik > Die

20:00 Demokratiebewegung Hong Kongs: Chung Ching Kwong über ihre Erfahrungen als pro-de-mokratische Aktivistin, Vortrag und Diskussion. Lecture and discussion

Kultur

19:00 Babylon Mitte > Double Feature: Ostravaganza / Banuta, Film-Feature zur Eröffnung des BAM! Festivals. *Film screening* 19:30 Theater des Westens

> Ku'damm 56 – Das **Musical,** Musik u.a. von peter Plate. *Musical* Kleines Theater > Drei Männer im Schnee,

Theaterstück Play Tipsy Bear > Siblinx, FLINTA* Fun, hosted by Foxglove (Foto) & Rachel

Bars

19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar: HOT SAUCE. House Darkroom Bar Night
WOOF Berlin > Cruising

Night, Int. Cruisingbar. Meeting place for hairy men

Clubs

Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Onstage Karaoke, Hosts: TBA. *The* queer karaoke club

Mi 06.04.

16:30 Frizu Lounge > Frizu Lounge, Projekt Band für Frauen* und Oueers Music workshop





Sex

14:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag 19:00 Club Culture Houze > Bi with U - Adam & Eve im Lustgarten, Bi-Party, All 19:00

genders & sexualities Quälgeist > JaSMin Berlin, BDSM-Abend für Frauen und Trans*. BDSM party for women and trans*
20:00 Triebwerk > After Work Sex, Underwear & naked



20:00 Komödie Am Kurfürstendamm > Gayle Tufts
- Wieder da!, Comedy
Bka-Theater > Jurassica 20:00 Parka & Jacky-Oh Wein-haus: Süss & Deftig,

Livetalk. Talk show

20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie, Bunt gemischte Show. *Drag*

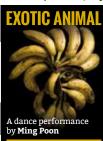
Kultur

18:30 Urania > Wie wir Rassis-mus verlernen können, Talk u.a. mit Sookee:

07.04.

"Rassismuskritik in der pädagog. Arbeit". *Talk* **Acud Macht Neu** > **Ro**-

18:30 maday 2022: "Still Hope In Paradise?", Vernissage, Performance v. Wesley Goatley. Exhibition opening



ETBERLIN.DE

Theater Des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate Musical



19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. Revue

English Theatre Berlin > Exotic Animal, Tanz-Per-formance v. Ming Poon. Dance performance

Bars

Incognito > Surprise Night, ...lasst Euch über-

raschen. Gay bar night
SchwuZ > Pepsi Boston
Bar, Bar-Abend für alle
Queers & Friends. Bar night 19:00

Stueck > FLINTA*
Thursday, Barabend für FLINTA* 19:00

20:30 Tipsy Bear > Tipsy Bear Karaoke, Hosts: Lady Dina, Jesus. Queer bar
21:00 Woof Berlin > Cruising Night, Int.Cruisingbar. Meeting place for hairy men

Clubs

Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Onstage Karaoke, Hosts: TBA. The queer karaoke club

Sex

XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up@XXL, "Enjoy the difference" 18:00 Quälgeist > Red Butts,

Spanking-Afterwork Party f. Männer*. Spanking party Club Culture Houze >

19:00 Club Curture Houze >
 Zoe's Salon, Sexpositive
 After-Work-Lounge in
 Alltagkleidung, All genders
19:00 Böse Buben > Give me
 Ffive, Afterwork-Fistparty
21:00 Lab.oratory > Naked
 Sex Party, Einlass bis

23:00. Entry till 23:00

CABARET Musical

Karten 0331 9811-8 oder hansottotheater.de **7-APR BIS 8-MAI**







23:00 **Prince Charles**

Sa 09.04. Horse Meat Disco

Auch die "Horse Meat Disco" lässt im April die Post-Tanzverbot-Frühlingsknospen platzen und meldet sich mit einer neuen Ausgabe zurück. An den Decks der schwulen Disco-Dauersause: Severino, James Hillard, Dickey Doo, Grace Sands und Magic John. Teile der Einnahmen gehen an LGBTIQ* in der Ukraine.

Horse Meat Disco is also bursting its post-dance-ban spring buds and back with a new edition. On the decks for this gay disco bash: Severing, James Hillard, Dickey Doo, Grace Sands and Magic John. Part of the profits will go to LGBTIQ* people in Ukraine.

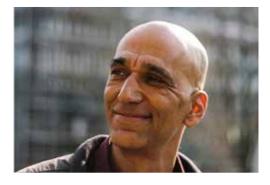


23:00 SchwuZ

Sa 09.04. Popkicker

Endlich kann im SchwuZ wieder richtig gefeiert werden. Und auch eine der erfolgreichsten Partynächte des Clubs ist zurück! Zur "Popkicker" gibt's Pop satt von den 90ern bis heute und Hostess Jurassica Parker (Foto) präsentiert eine Dragshow mit den talentiertesten Queens der Stadt.

We can finally really party down in SchwuZ again! And one of the club's most successful party nights is back as well! At Popkicker you'll get your fill of pop from the 1990s til today and hostess Jurassica Parker (photo) presents a drag show with the most talented queens in the city.



12:00 Schaubühne

So 10.04. Streitraum: Black Lives Matter

Heute lädt die lesbische Publizistin Carolin Emcke zum Gespräch über die Black-Lives-Matter-Bewegung in Deutschland. Gäste: Tahir Della (Foto), Sprecher der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland, die Musikerin Joy Denalane und die Journalistin Hadija Haruna-Oelker.

Tonight lesbian publicist Carolin Emcke invites you to a discussion about the German Black Lives Matter movement: Guests: Tahir Della (photo), spokesperson for the Initiative Schwarze Menschen in Deutschland, musician Joy Denalane and journalist Hadija Haruna-Oelker.

Fr

08.04.

Motzstrasse 23 10777 Berlin prinz-eisenherz.com



Führerscheinfrei bis 12 Personen, mit Grill, Catering & Getränken in Berlin-Rummelsburg an der Spree

Buchung online: spreeboote.de

14:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality, Guided Tour mit Voranmeldung, Only with advanced registration

16:00 Denkmal für die ermordeten Sinti* und Roma* Europas > Romaday-Parade, Demonstration, Musik: DJ Nermin. Protest march

18:00 Sexclusivitäten > Freudensalon: Alles für den Arsch, Workshop

Kultur

18:00 Grüner Salon > Romaday 2022: Reclaiming The Wheel, Romaday-Parade & Performance. Protest march and performance

19:00 Konzerthaus Berlin > Konzerthausorchester Berlin, Iván Fischer, mit Lucas & Arthur Jussen. Classical concert

CABARET

Karten 0331 9811-8 oder hansottotheater.de 7-APR BIS 8-MAI



19:30 Deutsche Oper > 7 Deaths of Maria Callas. Opernprojekt von Marina Abramovic. Opera

19:30 Theater des Westens > Ku'damm 56 - Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical

19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show. Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. Revue

19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Berliner Ensemble > Die Dreigroschenoper Klassiker v. Brecht u. Weill Regie: Barrie Kosky. The Threepenny Opera

19:30 Komische Oper > Die schöne Helena, Oper, Regie: Barrie Kosky. Opera

19:30 Maxim Gorki Theater > Slippery Slope, Theaterstück mit Lindy Larsson Forss, Regie: Yael Ronen

20:00 Theaterdiscounter > Sex smells, Erotik-Märchen v. und mit Kollektiv Eins/Paula Thielecke, Play

20:00 English Theatre Berlin > Exotic Animal, Tanz-Performance v. Ming Poon. Dance performance

20:00 Tipsy Bear > Glow!, Standup Show in engl

20:00 Komödie Am Kurfürstendamm > Gavle Tufts Wieder da!, Comedy

20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie, Bunt gemischte Show. Drag

Bars

19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar. Bar-Abend für alle Queers & Friends. Bar night

19:00 Flax > FlaxPlayNight, Tischtennis, Beerpong 21:00 WOOF Berlin > Hot Guys & Spicy Ginger, Int. Cruisingbar, Meeting place for hairy men

Clubs

23:59 ://about blank > Subverted, "Entering Dystopia" Queer Party & Label, Line-Up TBA (Industrial

Techno, Hardcore, Noise), Darkroom, All genders



Sex

19:00 Club Culture Houze > Fist Factory, Fist-Party, für Männer. Men only



20:00 Böse Buben > Open Friday, Fetisch-Party für Männer. Men only

21:00 AHA-Berlin e.V. > Die AHA-Erotikparty, Sexparty für Männer. Monthly men-only safer sex party

21:00 Quälgeist > Qriginal, strikter BDSM nur für Männer*. BDSM, men only

Triebwerk > Cheap Sex, Naked & Underwear

Lab.Oratory > Friday Fuck 2-4-1. Einlass bis 24:00, "Pimp up your weekend". Entry till 00:00

MUSEUM BARBERINI POTSDAM



Eine neue Kunst

Photographie und Impressionismus bis 8.5.2022

10:00 Village > Deep Tissue Massage, Massage & Touch Weekend mit Marc Buscha. Workshop weekend



14:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality, Guided Tour mit Voranmeldung. Only with advanced registration

14:30 Quälgeist > Bondage Basics, Workshop

Sexclusivitäten > Anale Massage, Workshop 15:00 Bebop Tanzschule > Tangocafé, Tangos und alternative Tanzmusik Tango and alternative dance



17:00 Acud Macht Neu > Romaday 2022: Symposium zum Thema Technologie, Rassismus und Gerechtigkeit, Artist Talk zur Ausstellung "Stil Hope In Paradise?", 18:30: Forensic Architecture: Racist Terror Attack in Hanau: the Are-na Bar, Podiumsdiskussion Technolution: "Ersehnte Hoffnungen oder alte Ungerechtigkeiten?". Artist talk, film screening, discussion

Kultur

15:00 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical

Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst, auch 19:30. *Revue show*

18:00 Chamäleon > The Elephant in the Room, Performance vom Cirque Le Roux, auch 21:30. *Circus*

Komödie am Kurfürs-tendamm > Gayle Tufts Wieder da!, Comedy Begine > Vernissage: Lesbisch - Feministisch

- Sichtbar, Vernissage. Exhibition opening

Deutsches Theater/Kammerspiele > Einsame Menschen, Stück von G. Hauptmann, Regie Daniela Löffner. *Play*

SIEGESSÄULE präsentiert: Berliner Ensemble > Die Dreigroschenoper, Klassiker v.Brecht & Weill, Regie Barrie Kosky. *The Threepenny Opera*

BKA-Theater > Ralf König: 40 Jahre Schwulcomix, Leseshow, Reading

English Theatre Berlin > Exotic Animal, Tanz-Performance v. Ming Poon. Dance performance

Tipsy Bear > Showstoppers, Drag/Cabaret

20:00 Theaterdiscounter > Sex smells. Erotik-Märchen von u mit Kollektiv Eins/Paula Thielecke. Plav



20:00 Schaubude > Hero

Gebert. Plav

Bars

19:00

Theaterstück, Regie: Tibo

Theater im Keller > Cir-

cus der Travestie, Bunt

SchwuZ > Pepsi Boston

Oueers & Friends. Bar night

Tischtennis & Beerpong.

Partygoers provide the music

Bar. Bar-Abend für alle

Flax > feste feiern,

WOOF Berlin > Hot

Guys & Spicy Ginger,

gemischte Show. Drag

21:00 Incognito > Karaoke. mit DJ Andrew Rauschgold > Unschlag-

bar – Schlagerbar,

German hit song night

Clubs

://about blank > Staub, Queer friendly

23:00 Suicide Club > Golosa, Queere Dance-Party, DJs La Fraicheur, KH38, 2Faro, Mashvno (House, Hard

By Jurassica Parka, DJs & Show TBA (Pop, 90s, 00s). SchwuZ's most

Severino, James Hillard, Just Grace (Electro, Disco, House). The party for all beard lovers, muscle marys

and disco dancers
23:59 ://about blank > Dessert. Queere Electroparty, Line-Up TBA (Deep House, Disco, Techno). Mixed-gender electro party

23:59 Berghain > Klubnacht. Line-up JakoJako, Ben Klock, Cinthie, Sally C. Leon Vynehall uvm. Electronic dance music

14:00 Club Culture Houze

> Kinky Lust, BDSM -FLINT*-Party, ab 20:00

20:00 Böse Buben > Rim-Club,

Adam & Eve. Bi-Sex-Nigh

Für alle Arschliebhaber, Kein Scat! Party bis

03:00. Dresscode: naked,

BDSM play party, mixed-gen-

Naked- & Underwear

Lab.oratory > Faust-house, Einlass bis 23:59,

"Anal deep throat

underwear, sportswear,

20:00 Quälgeist > Sodom & Gomorrah, BDSM-Abend.

lers, dress erotic 22:00 Triebwerk > Sexparty.

Sex

22:00

15:00 Acud Macht Neu > Romaday 2022: Symposium zum Thema Technologie, Rassismus und Gerech-tigkeit, Film; "The Future is a safe place hidden in my braids", 16:00: Workshop "Schneller als

der Algorithmus" 17:00 Bebop Tanzschule > Sonntanz, Std.-Latein-Mix. Standard latin dance

18:00 Emmaus-Kirche > HuK-Gottesdienst, offener Gottesdienst, Queers' willkommen. Church service

18:00 19:00

Jazz-Standards mit deutschen Texten. Concert

20:00 English Theatre

Berlin > Exotic Animal, Tanz-Performance von Ming Poon. Dance performance
20:00 Theaterdiscoun-

Pierre Sanoussi-Bliss und

Matthias Freihof. Play

Maxim Gorki Theater >

Roma Armee, Theater

stück. *Play*Bar jeder Vernunft >
Brüning und Betancor:
Ich Mein Dich - Jazz-

standards Germanized,

ter > Sex smells, Erotik-Märchen v. & mit Kollektiv Eins/Paula Thielecke. *Play*

Kultur

12:00 Schaubühne > Streitraum: Black Lives Matter - nicht nur irgendwann und woanders, sondern hier und jetzt, Carolin Emcke im Gespräch u.a. mit Tahir Della Hadija Haruna-Oelker. Discussion

14:00 Amerika-Gedenkbibliothek > queeRead. Werkstattgespräch, Lesung queerer Autor*in-nen, Diskussion. *Reading*

by queer authors, discussion

Deutsche Oper > 7 Deaths of Maria Callas, Opernprojekt v. Marina Abramovic, auch 19:00 Opera project

15:00 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical

16:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Berliner Ensemble > Die Dreigroschenoper, Klassiker v. Brecht/Weill. Regie: Barrie Kosky. The Threepenny Opera

16:00 Konzerthaus Berlin > Konzerthausorchester Berlin, Iván Fischer, mit Lucas & Arthur Jussen Classical concert

18:00 Chamäleon > The Elephant in the Room, Performance vom Cirque Le Roux. *Modern circus*

18:00 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show. Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. Revue

18:00 Kleines Theater > Miss Daisy und ihr Chauffeur, mit Ute Lubosch,

Bars

AHA-Berlin e.V. > AHA-Sonntagscafé, Kaffee & Kuchen. Coffee and cake

Flax > Weekend-Finals, Barabend mit Tischtennis und Beerpong. bar night

21:00 WOOF Berlin > Cruising Night, Int.Cruisingbar. Meeting place for hairy men

Clubs

18:00 SO36 > Café Fatal, Queere Disco und Ballroom + Tanzkurs, DJ An-dreas Schlinkert (Ballroom Hits, Latin, Salsa, Tango).

Ballroom night

Monster Ronson'S

Ichiban Karaoke > Onstage Karaoke, The gueer karaoke club

Sex

XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex, Cruising

Böse Buben > Give me FFive on Sunday, Fisting 15:00

Triebwerk > Sunday-Sex. Naked, Underwear

Lab.Oratory > Athletes, Einlass bis 18:00, Dresscode Sportswear+Sneaker. Entry till 18:00

17:30 Scheune > Naked Sex Party, Einlass bis 18.30"



Technoparty, DJs TBA

Techno, Electro, Dance)
23:00 Schwuz > Popkicker,

successful party series

23:00 Prince Charles > Horse Meat Disco. DJs u. a.

10:00 Village > Deep Tissue

Massage, Massage & Touch Weekend mit Marc Buscha, Workshop Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented
Reality, Guided Tour mit

thu april 14 Naked Sex Party

fri april 15 Fisthall pors open 10 to 12 pm anal deep throat

sat april 16 Three Fetish
doors open 10 to 12 pm Leather, Rubber, Sportswear

sun april 17 Gummi

mon april 18 Athletes 2-4-1 fit for fuck, double drinks sportswear & sneaker april07/14/21/28 Naked Sex Party

april01 Lab.dance

april08/22/29 Friday Fuck 2-4-1 pimp up your we double drinks

april02 Yellow Facts piss without dresscode

april09 Fausthouse anal deep throat

april23 SneakerSox smell the man. sneakers

30 Mask no face, just body **APRIL 2022**

Voranmeldung. Only with

advanced registration

SNAX CLUB

SATURDAY, 14 MAY 2022

april03 Naked Sunday

april 10 Athletes

fit for fuck sportswear & sneakers

april24 Yellow Facts

WWW.LAB-ORATORY.DE



19:30 Volksbühne Berlin

Mi 13.04. SMAK! SuperMacho AntiKristo ...

Dieser wilde Mix aus Punkrock, Stummfilm und absurdem Theater ist die erste Bühneninszenierung des philippinischen Regisseurs Khavn (Foto), der für "Ruined Heart" oder "Mondomanila" bekannt ist. Mit dabei: Stereo-Total-Legende Bretzel Göring und Postpunk-Produzentin Lady Maru.

This wild mix of punk rock, silent film and absurdist theater is the first staging of Filipino director Khavn (pictured), known for films Ruined Heart and Mondomanila. With Stereo Total legend Bretzel Göring and lesbian post-punk producer Lady Maru.



21:00 Delphi Lux

Mi 13.04. Sprung ins kalte Wasser

In der Queerfilmnacht läuft heute das schwule Liebesdrama "Sprung ins kalte Wasser". Nachdem seine Großmutter stirbt, startet der junge Grieche Victor einen Roadtrip nach Deutschland. Auf dem Weg dorthin lernt er den abenteuerlustigen Mathias kennen, der ihn auf seiner Reise begleitet.

Catch gay romantic drama The Man with the Answers at tonight's Queerfilmnacht. After the death of his grandmother, young Greek Victor embarks on a roadtrip to Germany. On the way there he meets adventure-seeking Mathias who joins him on his journey.



22:00 Spindler & Klatt

Do 14.04. Megawoof

Oliver Mohns, Veranstalter der "Revolver"-Party, ist umtriebiger denn je. Neben seinen etablierten Clubnights geht er im April zusätzlich mit neuen Konzepten an den Start. Eines davon: die aus London stammende Bärenparty "Megawoof". DJs zur Premiere: Daz Saund, Chris Bekker (Foto) u. a.

Revolver party promotor Oliver Mohns is busier than ever. Alongside his established club nights, this April he's ready with a few new concepts. One of them: Megawoof, a bear party originally from London. DJs at the inaugeral edition: Daz Saund, Chris Bekker (pictured) and more.

Konzerthaus Berlin 12. April 22 · 20 Uhr berliner singakademie

Mo 11.04.

Kultur

19:00 EWA Frauenzentrum > Beziehungsgewalt in lesbischen Beziehungen, Vortrag 19:30 Deutsches Theater/ Kammerspiele > Goodyear, Theaterstück

Regie: René Pollesch. Play SIEGESSÄULE präsentiert: 22:00 Kino International > MonGay: Red Rocket, Drama über Ex-Pornostar Mikey Saber. Drama

Bars

Tipsy Bear > Yalla Hafla. Bauchtanz. Bellydance show 21:00 WOOF Berlin > Cruising Night, Int. Cruisingbar. Meeting place for hairy men

Clubs

18:00 Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Multi-sexual Boxhopping, Karaoke night

22:00 Kitkatclub > Electric

Monday, DJs TBA (Deep House, Techno, Grooves). All-gender electro party

Sex

14:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday, Cruising Sex-Qualgeist > Blue Mon-18:00 day Chillout, gemischter BDSM-Abend. BDSM party, nixed-aenders

Club Culture Houze > Naked Sex. Gav Sex

12.04.

18:00 Mann-O-Meter > HIV/ STI Schnell- und Labor-

21:00 Bebop Tanzschule > Tangobar, Tandas mit Cortinas von DJ Thomas Tango dance

Kultur

19:30 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical

19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show. Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. Revue

20:00 Komödie Am Kurfürstendamm > Gayle Tufts - Wieder da!. Comedy

Bars

18:00 Incognito > Schlager Nach(k)t, Host: Tina. Night of german hits

19:00 Grosse Freiheit 114 > Estelles Elite, Das Kneipenquiz. Trivia night

19:00 Flax > Feierabendbier Party, Tischtennis u. Beerpong. Gay bar night

19:30 Blond > Sing Sing Sing, Star Party mit Tommi

Clubs

19:00 SO36 > KiezBingo, Bingo-Show mit Inge Borg u. Gisela Sommer. Bingo Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Onstage Karaoke, The queer karaoke club



Sex

12:00 The Jaxx > Jaxx Spezial 14:00 XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck, "XXL Fuck Factory'

20:00 Triebwerk > TriebSex, Naked &

Fetisch

Quälgeist > SM am Dienstag, BDSM-Abend f. Männer*. Men*onlv

21:00 WOOF Berlin > Easter Warm-Up, For hairy mer

Mi 13.04.

18:30 SV Stahl Schöneweide Ev > FLINTA* Rugby Training, für alle Level, in dt.+engl. Rugby training

fire of love > Nackt-Yoga, Workshop

20:00 Berliner Ensemble > Bündnisse bilden #6: Die Radikalisierung der Klimabewegung, Talk mit Laura Meschede und Tadzio Müller. Talk

Kultur

18:00 Wabe > SaHill's Travel, Sascha Hilliger & Gäste.

19:30 Volksbühne Berlin > SMAK! SuperMacho AntiKristo: A Headless 100-Act Opera To Avenge All Bicycles Of The Universe According to Jarry & Rizal, Theaterstück, Regie, Musik & Konzept: Khavn. Play



19:30 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical

Renaissance Theater > **Hedwig and The Angry** Inch, Musical mit Sven Ratzke. Musical

20:00 Rauschgold > Von der Besatzungs- zur Sexzone - Erinnerungen an das erotische Westberlin, Lesung und Talk, Modera-

tion: Manuela Kay 20:00 SIEGESSÄULE präser **Bar Jeder Vernunft** > Die Geschwister Pfister: Melodien für's Gemüt, Musik-Show

Ballhaus Ost > Orlando oder eine kleine Ge schichte der Mittelklasse, Film und Gespräch. Film screening and talk

20:00 Komödie Am Kurfürstendamm > Gayle Tufts Wieder da!, Comedy

BKA-Theater > Die wilden Weiber von Neukölln. Ein Musical mit Ades Zabel, Biggy van Blond & Bob Schneider. Trashy drag show

21:00 Delphi Lux > Queerfilmnacht: Sprung ins kalte

tests, anonym 19:00 fire of love > Tantra-Workshop

Wasser – The man with the answers, Roadmovie. Gay love story

Bars

19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar: HOT SAUCE, House Darkroom Bar. Bar night 21:00 WOOF Berlin > Cruising Night, Int.Cruisingbar. Meeting place for hairy men

Clubs



21:00 Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Wsiuraoke, Polnische Karaoke Show hosted by Bleach. Karaoke night

Sex

14:00 XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag 19:00 Club Culture Houze > Bi with U - Adam & Eve im Lustgarten, Bi-Party für

All genders & sexualities 20:00 Triebwerk > After Work Sex, Dresscode: underwear, naked

21:00 Mutschmann'S > Welcome Party, Popular fetish bar/club

Fetisch

The Knast > Pride Art @ The Knast, Ausstellung. Exhibition 16:00 Böse Buben > After

Work, Sex. Spanking, SM 19:00 Quälgeist >

Schmerzlich Willkommen, BDSM-Party für Männer*. Dresscode: u.a. Leder. Sportswear, BDSM party. dresscode: leather, sportswear, men only

20:00 Zwölf-Apostel-Kirche > Piano Unchained. Pianokonzert v Greg Winn, f. Fetisch-Liebh aber. Concert

Jetzt virtuelle Besichtigung online vereinbaren!

schnelle Umzugsberatung per Videoanruf

zapf.de/virtuell

zapf umzüge

19:00 fire of Love > Kuschelparty Berlinkuschelt, A soft and cosy cuddle puddle 19:00 Begine > Trennungsgruppe, offenes Treffen

mit Anmeldung. Meeting

Kultur

19:00 Dock 11 > Attitude. Zeitgenössisches Ballett von Tomi Paasonen. Ballet performance

19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show. Show mit Kompositionen

v. Conchita Wurst. *Revue* 19:30 Theater des Westens > Ku'damm 56 - Das Musical, Musik u.a. von

Peter Plate Musical 19:30 Renaissance Theater > **Hedwig and The Angry** Inch, Musical mit Sven Ratzke. Cult muscial

Volksbühne Berlin > Geht es dir gut?, Theaterstück, Regie: Pollesch/ Hinrichs. Play



Komische Oper > Die schöne Helena, Oper, Regie: Barrie Kosky. Opera

19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Berliner Ensemble > Die Dreigroschenoper, Klassiker v. Brecht/Weill, Regie: Barrie Kosky. The Threepenny Opera

Radialsystem > Force & Freedom – Beethoven zwischen Zwang und Freiheit, Musiktheater.



Nico and the Navigators, Kuss Quartett. Musictheater 20:00 BKA-Theater > Die wilden Weiber von Neukölln, Ein Musical mit Ades Zabel, Biggy van Blond & Bob Schneider. Trashy drag show

20:00 Komödie am Kurfürs tendamm > Gayle Tufts - Wieder da!, Comedy

SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Geschwister Pfister: Melodien für's Gemüt. Musik-Show

20:00 Berliner Kriminal Theater/Umspannwerk Ost > Tod auf dem Nil: Hercule Poirot ermittelt, nach Agatha Christie, Regie: Matti Wien. Thriller play

20:00 Kleines Theater > Miss Daisy und ihr Chauffeur, mit Ute Lubosch. Pierre Sanoussi-Bliss und Matthias Freihof. Play

20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie. Bunt gemischte Show. Drag

Bars

18:00 Incognito > Surprise Night, ...lasst Euch überraschen. *Gay bar night*

19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar, Tunten*bar mit Show. Bar night

19:00 Stueck > Flinta* Thursday, Barabend für Flinta* 20:30 Tipsy Bear > Tipsy Bear

Karaoke. Oueer bar 21:00 WOOF Berlin > Cruising Night, Int. Cruisingbar. Meeting place for hairy men

Clubs

20:00 Wabe > Swing Nights at Wabe, Tanzabend mit Savoy Satellites feat. Mette Nadja Hansen (Record Release). Dance night

21:00 Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Onstage Karaoke, The gueer karaoke club



22:00 Spindler & Klatt > Megawoof, Gay Electro Party, DJs Daz Saund, Massimo Parramour. Chris Bekker, Skippo.

23:00 Schwuz > She's back, Ein Abend für Britney Spears,

DJs und Show TBA (Pop, Hiphop, RnB), A night dedicated to Britney Spears

Sex

14:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up@ XXL, Enjoy the difference

19:00 Club Culture Houze > Zoe's Salon, Sexpositive Afterwork-Lounge in Alltagskleidung, All genders

21:00 Mutschmann'S > Fetish Mix, mit DJ-Set. Popular fetish bar/club with darkroom

21:00 Lab.oratory > Naked Sex Party, Einlass bis 23:00. Entry till 23:00

Fetisch

12:00 Frieda & Diego > Fetish Garage Sale, Flohmar

Prinzknecht > Author's Reading, Leung mit Matthias Kaminsky

14:00 The Knast > Pride Art @ The Knast, Ausstellung

17:00 Location: TBA > Fetish Social Berlin, Gettogether

18:00 Axel Hotel Berlin > Roof Top-Party, Die Offizielle Party zum Fetisch-Wochenende

19:00 Scheune > BOG Bikerparty, Party des Vereins Biker ohne Grenzen, Dressode: Bikeroutfit

19:30 sinberlin > Die Teegesellschaft, Queeres

Showprogramm mit unterschiedlichen Küns tler*innen. Kinky show 21:00 Insomnia > Smokingman Berlin. Fetischnacht

für Gav Smoker

21:00

21:00 Böse Buben > Training/ Fight-Club, Sex & SM, Dresscode: Sportswear Quälgeist > FFisten, "Fisten und Ficken für Männer". Fisting, men only











WIE LEBT ES SICH MIT HIV HEUTE: ERGEBNISSE DER STUDIE "POSITIVE STIMMEN 2.0"

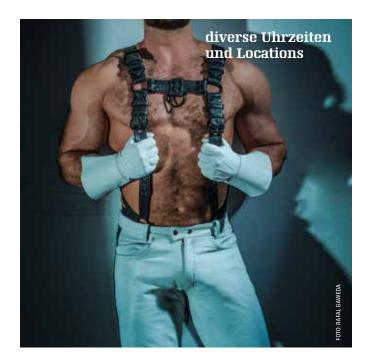
Informationen zur Einwahl in den Livestream und aktuelle Hinweise findest du auf www.berlin-aidshilfe.de

Mit freundlicher Unterstützung von









Fr 15.04. bis So 17.04. Oster-Partyhighlights

Mit geöffneten Clubs, Osterfeiertagen und der Easter Berlin Fetish Week ergibt sich an diesem Wochenende eine Konstellation, die den Partykalender anschwellen lässt wie zu Zeiten vor der Pandemie. Am Freitag eröffnen die sexy Techno/House-Sause "Revolver" im KitKatClub (22:00) mit DJs wie Pagano, Chris Bekker oder Rony Golding und der traditionelle "Easter Bear Dance" im SO36 (22:00) mit den DJs Martin Rapp und Axelay den Feiermarathon. Am Samstag geht's weiter mit der "Instinct" im Kesselhaus der Kulturbrauerei (22:00), die mit DJ-Sets von Ben Mason, Tony Bruno oder Moussa und einem Liveauftritt der House-Queen Hard Ton aufwartet. Und natürlich sind auch Berghain und Panoramabar mit ihrer "Oster Klubnacht" (23:59) am Start. Hier gibt's Mucke von DJs wie Boris, rRoxymore, Carl Craig oder Jennifer Cardini. Am selben Abend feiert das SchwuZ eine Premiere: "Femme Top", die neue Party von Miss Ivanka T. mit Show und Mucke von Ivana Vladislava, Rosetta Bleach u. a. Auch der Sonntag hat's in sich: Wer noch laufen kann, sollte am besten ab 15:00 bei der "Up" auf der Dachterrasse des Weekend zu DJ-Sets von Hard Ton oder Paul Heron ein bisschen chillen, bevor der Abend dann ins große Finale geht: der bärigen Sause "Unshaved Easter Edition" im Gretchen (22:00, Line-up: tba) sowie der strunzgeilen "PiG Berlin" im Connection (22:00), der offiziellen Mainparty des Leder- und Fetisch-Wochenendes. DJs im Connection sind Skippo, Kid Rox und RedtomCat, ab 17:00 steigt dort vorab außerdem der "Mister Leather Berlin"-Contest.

With the reopened clubs, Easter holidays and the Easter Berlin Fetish Week, this weekend sees a constellation blowing up party calendars as if it were pre-pandemic times. Friday opens the party marathon with sexy techno/house bash Revolver at KitKat Club (22:00) with DJs Pagano, Chris Bekker and Rony Goldy and the traditional Easter Bear Dance in SO36 (22:00) with DJs Martin Rapp and Axelay. It continues on Saturday with Instinct in Kesselhaus at Kulturbrauerei (22:00), which awaits you with DJ sets from Ben Mason, Tony Bruno and Moussa and a live performance from house queen Hard Ton. On the same evening there's also naturally the Oster Klubnacht at Berghain and Panoramabar. Here the tunes come from the likes of Boris, rRoxymore, Carl Craig, Jennifer Cardini and more. Also on the same evening SchwuZ celebrates a premiere: Femme Top, the new party from Miss Ivanka T. with show and jams from Ivana Vladislava, Rosetta Bleach and more. There's plenty on Sunday too: whoever can still walk would do well to chill a bit from 15:00 on the rooftop terrace of Weekend at Up with DJ sets from Hard Ton and Paul Heron before the evening kicks off its grand finale: The bear-y bash Unshaved Easter Edition at Gretchen (22:00, line-up: tba) as well as the filthy and horny PiG Berlin at Connection (22:00), the official main party of the leather and fetish weekend. DJs in Connection include Skippo, Kid Rox and RedtomCat, from 17:00 there will be the Mister Leather Berlin contest as well.

Fr

15.04.

14:00 Schloss Bellevue >
Berlin's History of
Sex in Augmented
Reality, Guided Tour mit
Voranmeldung. Only with
advanced registration
18:00 Sextusivitäten > Freu-

8:00 Sexclusivitäten > Freudensalon: Polyamorie, Workshop

Kultur

19:00 Dock 11 > Attitude, Modernes Ballett von Tomi Passonen. Ballet 19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. Revue



19:30 Theater Des Westens
> Ku'damm 56 – Das
Musical, Musik u.a. von
Peter Plate. *Musical*

19:30 Renaissance Theater > Hedwig and The Angry Inch, Musical mit Sven Ratzke Cult musical

19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Berliner Ensemble > Die Dreigroschenoper, Klassiker v. Brecht/Weill, Regie: Barrie Kosky. The Threenengen Opensen

Threepenny Opera

19:30 Volksbühne Berlin >
SMAKI SuperMacho
AntiKristo: A Headless
100-Act Opera To
Avenge All Bicycles Of
The Universe According
to Jarry & Rizal, Theaterstück, Regie, Musik &
Konzept: Khavn. Play
20:00 Schaubühne > Qui a tué

20:00 Schaubühne > Qui a tuë mon père (Wer hat meinen Vater umgebracht), nach Édouard Louis, Regie: T. Ostermeier. *Play*

20:00 Komödie Am Kurfürstendamm > Gayle Tufts - Wieder da!, Comedy 20:00 BKA-Theater > Die wilden Weiber von Neukölln, Ein Musical mit Ades Zabel, Biggy van Blond & Bob Schneider Trashy drag show

der. Trashy drag show
20:00 SIEGESSÄULE präsentiert:
Bar jeder Vernunft
> Die Geschwister
Pfister: Melodien für's
Gemüt, Musik-Show

20:00 Radialsystem > Force & Freedom – Beethoven zwischen Zwang und Freiheit, von Nico and the Navigators und Kuss Quartett. Music theater

20:00 Tipsy Bear > Konig, Baby Drag King Show hosted by Buba Sababa

0:00 Quatsch Comedy Club > Die Live Show, Comedy-Show mit Ole Lehmann

20:30 Theater Im Keller > Circus der Travestie,
Bunt gemischte Show.
Drag show

Festival

10:30 Village > Stretch
Festival, Dreitägiges
Festival für Gay, Bi, Trans
und QueerMänner mit
Mini-Workshops, Performances, Lounge und
Musik, A three day festival.
It features miniworkshops,
performances, dance & time
to socialize

Bars

19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar, Lipstick Karaoke by Amy Strong. Bar night

Amy Strong. Bar night 19:00 Flax > Karaokeshow, Hosts: Sean u. die jungen Wilden. Karaoke night,

21:00 WOOF Berlin > Hot Guys & Spicy Ginger, Int. Cruisingbar. Meeting place for hairy men

Clubs

2:00 SO36 > Easter Bear Dance, Party für Kerle u. Bären. Annual edition of the party for bears and

22:00 KitkatClub > Revolver Party, (Techno, Tech House, Electro). Housey gay circuit party

23:00 SchwuZ > Tasty, Line-Up TBA (Pop, Hip Hop, R'n'B, Middle Eastern Beats). Party series for urban sounds

Sex

14:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum2ge-





ther, Oster-Sex-Party
19:00 Club Culture Houze >

20:00 Easter Fist, Gay only!
Mutschmann'S > Rubber Party, Rubber only.

The night for rubber lovers

20:00 Böse Buben > Open
Friday, Fetisch-Party für
Männer. Men only

22:00 Triebwerk > Cheap Sex, Naked & Underwear

22:00 Lab.oratory > Fisthall, Einlass bis 23:59, Anal deep throat. Entry till 00.00

Fetisch

11:00 Dicke Wirtin > Bear Brunch, Oster Brunch. Easter bear brunch

14:00 The Knast > Pride Art @ The Knast, Ausstellung.

200 Böse Buben > Krachleder Frühlingsfest, "Lederhosen und Arschversohlen", Trachtenfetisch Party: Pfadfinder-Rollenspiele, Spanking, Erziehung, SM und vieles Anderes mehr. Ab 20:00: "Open Friday Easter Special". Get your butt spanked in traditional bavarian costumes

17:00 Galerie P6 > Urban Clash, Vernissage. Exhibition opening

19:00 Sally Bowles > The LMS Friday Buffet, Leathermen of Switzerland

19:00 Frieda & Diego > Fetish-Dinner, Traditionelles Essen. BLF dinner

20:00 sinberlin > Fleischmarkt, Sklaven Play Night, ab 21:00: gay-BDSM.club night

21:00 Scheune > Rubber Lust, Gummiparty, Dresscode! Dresscode: nubber

21:00 Quälgeist > Combat/ Trampeling, "Trampling, Gut Punching, CBT, derber Körperkontakt", ab 21:00 Qster-SM-Nacht.

Stomping sex party

22:00 Connection Club >

Biohazard Men – Oster

XXL-Edition, Sexparty
ausschließlich für
HIV-Positive Männer.
Exclusively for HIV positive
men, regristration necessary



16.04.



- 14:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented **Reality,** Guided Tour mit Voranmeldung:. *Only with* advanced registration

 Bebop Tanzschule >
- Tangocafé, Tangos & alternative Tanzmusik. Tango dancing

 Quälgeist > BDSM- und
- Fetisch-Flohmarkt. offen für Alle
- 18:00 Acud Macht Neu > Romaday 2022: Symposium "Intersektionalität und die Zukunft des Paradieses". Podiumsdiskussion: "Paradise Now or Paradise Lost? Erfolge und Zukunft intersektionaler Kämpfe". Discussion

Kultur

- Theater des Westens > Ku'damm 56 Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate *Musical*
- 18:00 Chamäleon > The **Elephant in the Room,** Performance vom Cirque
- Le Roux, auch 21:30. Circus

 18:00 Deutsches Theater/Kammerspiele > Einsame
- merspiele > Einsame
 Menschen, Stück von
 G. Hauptmann, Regie:
 Daniela Löffner. Play
 19:00 Sonntags-Club > Das
 macht die Berliner Luft:
 "Ein musikalischer
 Spaziergang durch das
 Alte Berlin", mit Michael
 Schirmer. Concert
 19:00 Dock 11 > Attfude, Bal
 lett von Tomi Paasonen.
 Ballet performance
 19:00 Ouatsch Comedy
- 19:00 **Ouatsch Comedy** Club > Die Live Show, Comedy-Show mit Ole

19:30 Komische Oper > Or-pheus in der Unterwelt, Regie: Barrie Kosky. *Opera*19:30 Friedrichstadt-Palast

> Arise Grand Show, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. *Revue* 19:30 Volksbühne Berlin >

Voiksbunne bernin >
SMAK! SuperMacho
AntiKristo: A Headless
100-Act Opera To
Avenge All Bicycles Of
The Universe According
to Jarry & Rizal, Theaterstück, Regie, Musik & Konzept: Khavn. *Play*

Konzept: Khavn. Play

19:30 Maxim Gorki Theater >
Slippery Slope, Theaterstück mit Lindy Larsson
Forss, Regie: Yael Ronen

20:00 Metropol > Bowie
Live, Multimedia Konzert-Hommage an David
Rowie Tribute show

Bowie. *Tribute show*20:00 AHA-Berlin e.V. >
Leider Geil, Varietéshow
u.a. mit Ivan Provisiore



- 20:00 BKA-Theater > Die wilden Weiber von Neukölln, Ein Musical mit Ades Zabel, Biggy van Blond & Bob Schnei-
- van Biond & Bob Schnei-der. Trashy drag show Schaubühne > Qui a tué mon père (Wer hat mei-nen Vater umgebracht), nach Édouard Louis, Regie: T. Ostermeier. Play
- Tipsy Bear > Showstoppers, Drag/Cabaret SIEGESSÄULE präsentiert: 20:00 Bar jeder Vernunft > Die Geschwister Pfister: Melodien für's Gemüt. Musik-Show

Kleines Theater > Miss Daisy und ihr Chauf-20:00

- Feed, Theaterstück. Play Radialsystem > Force & Freedom Beethoven zwischen Zwang und Freiheit, von Nico and the Naviers & Kuss 20:00 Quartett. Music theater 20:30 Theater Im Keller > Circus der Travestie, Bunt
- gemischte Show. *Drag* **BKA-Theater** > **Juras sica Parka Late Night:** 23:59
- Paillette geht immer, Comedy Livetalk-Format. Comedy talk show

Festival

10:30 Village > Stretch Festival, Dreitägiges Festival für Gay, Bi, Trans und QueerMänner, Mini-Workshops, Performances, Lounge und Musik. A three day festival. It features miniworkshops, performances, dance, time to socialize

Bars

- SchwuZ > Pepsi Boston Bar, Bar-Abend für alle Queers & Friends. Bar night 19:00 Flax > feste feiern.
- Tischtennis & Beerpong. Incognito > Travestie-Schlager-Late Night, mit Tina de Vinta und Gästen. Night of German hits



Clubs

- M-Bia > Drty Afterhour, Gay Afterhour Party, DJs TBA (Electro, Techno) Ritterstraße 24-27 > Pro-
- 22:00 Ritterstraße 24-27 > Pro paganda Party, Vogue Event & Party, DJs TBA (Pop, House, Techhouse). The classy and chic gay party Kesselhaus der Kultur-brauerei > Instinct, Gay
- Techno-Party
 SO36 > Dancing with
 Tears in your Eyes, Die
 80er-Party, DJs ED Raider,
 Naked Zombie. 80s party
 SchwuZ > Femme Top,
- 23:00 Premiere der neuen Partyreihe von Miss
- Ivanka T.

 Cassiopeia > Irrenhouse,
 Nina's Party mit Liveshow,
 Darkroom und Game-Lounge, DJs TBA (Pop, House, Retro). Nina Queer's gay party with drag show
- Berghain > Oster Klubnacht, Line-up DJ Stingray 313, Helena Hauff, Âme, Carl Craig, Jennifer Cardini u. v. m. Electronic dance music

Sex

- Club Culture Houze > Fuck & Fist & Fetish.
- Sexparty, Gay only Mutschmann'S > Fetish Mix, mit DJ-Set. Popular fe-tish bar/dub with darkroom
- Lab.oratory > Three 22:00 Fetish, Dresscode: Leather
- & Sportswear. Sex party Triebwerk > Sexparty, Naked & Underwear-22:00



Fetisch

- 14:00 Living Levels > Boat-
- Cruise, dreistündige
 Boot-Tour. Boat cruise
 Böse Buben > Kunstprojekt Wolf von
 Waldow, Vernissage.
 Exhibition opening
 The Knast > Pride Art @
 The Knast Australlung 14:00
- 15:00
- The Knast, Ausstellung. Mann-O-Meter > Floh-markt f. Fetishliebhaber WOOF-Berlin > Skin + 17:00 Sports Party, Party für
- etisch-Liebhaber 17:30 Dragon Room Im Kitkat-Club > FickstutenMarkt Easter XL Edition, Einlass Stuten bis 18:30, Einlass Hengste 19:00-20:00. Entry for mares till 18:30, stallions
- enter between 19.00-20:00 Café Ulrichs > Benefiz-Care Ulrichs > Benefiz-gulasch, "Der scharfe Start in eine heiße Nacht". Enjoy a serving of traditional German goulash Sinberlin > Puppy Circuit, Puppy Play Night Böse Buben > C/P: Corporal Punishment, Casien soddellies une
- 19:30
- Carporal Punishment,
 Caning, paddeling uvm.
 Quälgeist > Qstern,
 BDSM- und Fetisch-Party f.
 Männer*.Men* only

17.04.

14:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality, Guided Tour mit Voranmeldung. Only with

advanced registration fire of love > Ganzkör-permassage, Workshop Bebop Tanzschule >

Sonntanz, Std.-Latein-Mix. Standard latin dance Acud Macht Neu >

Romaday 2022: Sympo-sium "Intersektionalität und die Zukunft des

Paradieses", Geschloss-ener Workshop: "Roma* mentale Gesundheit".

dächtnis-Kirche >

Gottesdienst, Kirche PositHIV

Workshop Kaiser-Wilhelm-Ge



v. Conchita Wurst, auch

18:00 Kleines Theater > Miss Daisy und ihr Chauf-feur, mit Ute Lubosch, Pierre Sanoussi-Bliss und Matthias Freihof. *Play*Komödie Am Kurfürs

18:00 tendamm > Gayle Tufts - Wieder da!, Comedy SIEGESSÄULE präsentiert:

18:00 Berliner Ensemble >
Die Dreigroschenoper Klassiker v. Brecht/Weill Regie: Barrie Kosky. *The Threepenny Opera* **18:00 Radialsystem > Force &**

Freedom – Beethoven zwischen Zwang und Freiheit, von Nico and the Navigators & Kuss Quartett. *Music theater* 19:00 Berliner Ensemble

> It's Britney Bitch, Theaterstück, Regie: Lena Brasch. Play



Dock 11 > Attitude, Ballett von Tomi Paasonen.

Ballet performance
SIEGESSÄULE präsentiert: 19:00 Bar Jeder Vernunft > Die Geschwister Pfister: Melodien für's Gemüt. Musik-Show

19:30 Maxim Gorki Theater > Oueen Lear, Theaterstück, Regie: Christian Weise. Plav

20:00 BKA-Theater > Die wilden Weiber von Neukölln, Ein Musical mit Ades Zabel, Biggy van Blond & Bob Schnei-

der. Trashy drag show

20:00 Schaubühne > Qui a tué
mon père (Wer hat meinen Vater umgebracht), nach Édouard Louis. Regie: T. Ostermeier. Play

Festival

10:30 Village > Stretch Festival, Dreitägiges Festival für Gay, Bi, Trans und QueerMänner mit Mini-Workshops, Performances, Lounge und Musik. A three day festival, workshops, performances, dance & time to socialize

Bars

- AHA-Berlin e.V. > AHA-Sonntagscafé, Kaffee & Kuchen. Coffee and cake Flax > Weekend-Finals,
- Barabend mit Tischtennis
- Barabend mit Tischtennis und Beerpong. bar night Tipsy Bear > It's Easter Baby!, Das Oster-Wo-chenende im Tipsy Bear, Shows TBA. easter special WOOF Berlin > Cruising Night Int Cruisinghar
- 21:00
- Night, Int. Cruisingbar.

 Meeting place for hairy men

 Rauschgold > RSDS

 Rauschgold sucht das

 Supersternchen, Karaokeshow, Moderation: Kim Bärly Herrin deluxe Mini casting & karaoke show

Clubs

- 15:00 Weekend Club > Up, Gay Electro Party auf der Dachterrasse, DJs Hard Ton, Ben Manson, Leomeo, Paul Heron Monster Ronson'S Ichi-
- ban Karaoke > Onstage Karaoke, Hosts: TBA. *The* queer karaoke club M-Bia > Xxtra Drty, Gay
- 22:00
- M-Bia > XXTra Drty, Gay party, DJs ua.Tony Bruno, Marcel Db, Stroem, Zusan Gretchen > Unshaved Easter Edition, Für Kerle und Bären, DJs TBA (Pop, Disco, Dance Classics).
- Party for bears and blokes
 Schwuz > Mother
 Monster, Ein Abend 23:00 für Lagy Gaga, DJs und Show TBA. A night dedicated to Lady Gaga

Sex

- 14:00 XXI Berlin, Pornokino & Sexshop > Eiersu-chen, Ostern@XXL Triebwerk > SundaySex,
- 16:00 Naked & Underwear Club Culture Houze > 17:00
- 17:30
- Easter Puppys, Dog &
 Puppy Play / mixed
 Scheune > Naked Sex
 Party, Einlass bis 18.30"
 Mutschmann'S > Fetish
 Mix, mit DJ-Set. Popular fe 21:00
- tish bar/club with darkroom Lab.oratory > Gummi, Einlass bis 23:59, Rubbe 22:00 outfit only. Entry till 00.00

Fetisch

- Prinzknecht > Fetish Bus
- Liner, Bustour in Gear The Knast > Pride Art @ 14:00
- The Knast, Ausstellung. Böse Buben > Red-Ses-
- sion !+II, Fistparty, Longterm-Session Quälgeist > Qster-BDSM-Chillout, Sex-Par-16:00
- ty f. Männer*. *Men* only*Connection Club >
 Mister Leather Berlin by
- BLF, Mr.Wahl, DJ & Show Connection > PiG Berlin, Offizielle Easter 22:00 Berlin Party, men only. Official Easter Berlin party





Kultur

16:00

17:00

18:00

18:00

- 15:00 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate . Musical
- 15:30 Friedrichstadt-Palast Arise Grand Show, Show mit Kompositionen





18:00 Berliner Ensemble

Mo 18.04. It's Britney, Bitch!

Die Regisseurin Lena Brasch setzt sich in "It's Britney, Bitch!" mit dem bewegten Leben der Pop-Ikone Britney Spears auseinander. Spears' Geschichte von Aufstieg und Absturz wird dabei kritisch hinterfragt. Es entsteht ein Theaterabend feministischer Couleur.

In her piece It's Britney, Bitch!, director Lena Brasch tackles the turbulent life of pop icon Britney Spears, naturally. The story of Spears' rise and fall is critically scrutinized in the process and what comes out is an evening of colorful feminist theater.



20:00 Tipi

Di 19.04. Ennio: The Living Paper Cartoon Vol. 2

Ennios (Foto) Verwandlungskunst ist mittlerweile ein Klassiker: Mithilfe von Papierkostümen erschafft er die unterschiedlichsten Charaktere auf der Bühne - von Karl Lagerfeld, über Lady Gaga, bis hin zu Nina Hagen. Etliche Prominente finden sich so in der Show wieder und werden parodiert.

Ennio's (photo) transformation art is now classic: with the help of paper costumes he brings wildly different personalities to the stage - from Karl Lagerfeld to Lady Gaga to Nina Hagen. A number of different celebrities find their way into the show this way and thus parodied.



19:30 Atze Musiktheater

Do 21.04. The Prom

Die Berliner Laientruppe Stage Company inszeniert das erfolgreiche Broadway-Musical "The Prom". In der Geschichte geht es u. a. um eine Oberschülerin, die einen Skandal auslöst, weil sie mit ihrer Freundin statt mit einem Jungen zum Abschlussball der Highschool gehen will.

Berlin amateur troop Stage Company presents their version of the Broadway musical The Prom. The plot revolves around a high school student who triggers a scandal when she wants to bring her girlfriend instead of a boy to the high school prom.

Mo Di

18.04. 19.04.

19:00 AHA-Berlin e.V. > Ovouth, Treffen für queere junge Erwachsener. Open meetina for young queer grown-ups

Kultur

16:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Berliner Ensemble > Die Dreigroschenoper, Klassiker v. Brecht/ Weill, Regie: Barrie Kosky. The Threepenny Opera

18:00 Berliner Ensemble > It's Britney, Bitch, Theaterstück von Lena Brasch. Play

20:00 Schaubühne > Qui a tué mon père (Wer hat meinen Vater umge bracht), nach dem Essav von Édouard Louis. Regie: Thomas Ostermeier. Plav

22:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Kino International > MonGay: In den besten Händen -La fracture, Frz. Drama. Romance

Bars

17:00 WOOF Berlin > Farewell Easter, Abschlussparty in der Cruisingbar

20:00 Tipsy Bear > It's Easter Baby!, Special Shows TBA. Easter special

Clubs

18:00 Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Multisexual Boxhopping, Karaoke night

22:00 Kitkatclub > Electric der electronic dance party

Sex

14:00 XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Ostermontag, Osterspecial

16:00 Lab.oratory > Athletes, Einlass -18:00. Dresscode: Sportswear. Entry till 18:00

18:00 Quälgeist > Honey & Spice, FLTI* BDSM-Play 19:00 Club Culture Houze >

Naked Sex, Gay Sex Best comes last.

Sex

12:00 The Jaxx > Jaxx Spezial Xxl – Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck, "XXL Fuck Factory" Quälgeist > SM am Dienstag, BDSM-Abend für Männer. Men onlv



19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show,

18:00 Mann-O-Meter > HIV/

tests, anonym 19:00 Fire Of Love > Tantra,

Workshop

21:00 Bebop Tanzschule >

Tango dance

Kultur

STI Schnell- und Labor-

Tangobar, Tandas mit

Cortinas von DJ Thomas.

Show mit Kompositionen v Conchita Wurst Revue 19:30 Theater des Westens

> Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical

19:30 Volksbühne Berlin > SMAK! SuperMacho AntiKristo: A Headless 100-Act Opera To Avenge All Bicycles Of The Universe According to Jarry & Rizal, Stück, Regie, Musik, Konzept: Khavn. Plav

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Bar Jeder Vernunft > Die Geschwister Pfister: Melodien für's Gemüt, Musik-Show

20:00 Tipi am Kanzleramt > Ennio: The Living Paper Cartoon Vol. 2, Comedy

18:00 Incognito > Schlager

Nach(k)t, Host: Tina.

Night of german hits

Party, Tischtennis u.

Star Party mit Tommi

Bust. Int. Cruisinghar

SHARE THE BLAME

21:00 Monster Ronson'S Ichi-

Karaoke.

ban Karaoke > Onstage

Hosts: TBA. The queen karaoke club

Meeting place for hairy men

Beerpong, Gay bar night 19:30 Blond > Sing Sing Sing,

19:00 Flax > Feierabendbier

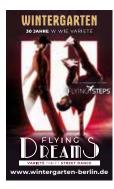
Mi 20.04.

18:30 SV Stahl Schöneweide e.V. > FLINTA* Ruaby Training, für alle Level, Dt.+Engl. Training in engl. 19:00 Quälgeist > Erotic Hypnosis, Workshop

Kultur



19:30 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical



Clubs

Bars

21:00 Woof Berlin > Bear

Monday, DJs TBA (House, Techno, Grooves), All-gen-

21:00 Mutschmann'S > The

Popular fetish club with darkroom

ACHTUNG BERLIN SET ESTIMATION Filmfestival 20. – 27. April 2022 im Kino

- 19:30 Grips Theater > Fuchs & Söhne, Leseshow, mit Sebastian Lehmann u.a. Reading
- 19:30 Volksbühne Berlin > SMAK! SuperMacho AntiKristo: A Headless 100-Act Opera To Avenge All Bicycles Of The Universe According to Jarry & Rizal, Theaterstück, Regie, Musik & Konzept: Khavn. Play
- 20:00 BKA-Theater > Die wilden Weiber von Neukölln, Ein Musical mit Ades Zabel, Biggy van Blond & Bob Schneider. Trashy drag show
- 20:00 SIEGESSÄULE präsentiert:
 Bar jeder Vernunft
 > Die Geschwister
 Pfister: Melodien für's
 Gemüt, Musik-Show
- 20:00 Tipi Am Kanzleramt >
 Ennio: The Living Paper
 Cartoon Vol. 2, Comedy-
- 20:00 Maxim Gorki Theater > Streulicht,
 Theaterstück, Regie:

Nurkan Erpulat. Play
20:00 Kleines Theater >

- Barbara Streisand, Ein musikalisches Portrait, von+mit Ulrike Barz. A musical portrait
- 20:00 Wabe > Arno Zillmers Open Mic, Offene Bühne. Open miic and music show
- 20:00 Schaubühne > Qui a tué mon père (Wer hat meinen Vater umgebracht), nach Édouard Louis, Regie: T.Ostermeier. *Play*

Bars

- 19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar: HOT SAUCE. House Darkroom Bar. Bar night
- **20:00 Incognito > Bingo,** Mit Margot Schlönzke. *Bingo*
- 20:00 Tipsy Bear > Bingo Wings, Drag Bingo
- 21:00 WOOF Berlin > Cruising Night, Int. Cruisingbar. Meeting place for hairy men

Clubs

21:00 Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Onstage Karaoke, Hosts: TBA. The queer karaoke club

Sex

14:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag, 19:00 Club Culture Houze > Bi with U - Adam & Eve im Lustgarten, Bi-Party, All genders & Sexualities 20:00 Triebwerk > After Work Sex, Dresscode:

Underwear, naked

Do 21.04.

Kultur

19:30 Atze Musiktheater > The Prom, Adaption d. Broadway-Musicals. *Musical*



19:30 Theater des Westens
> Ku'damm 56 – Das
Musical, Musik u.a. von
Peter Plate. Musical

19:30 Friedrichstadt-Palast
> Arise Grand Show,
Show mit Kompositionen
v. Conchita Wurst. Revue

VORSPIEL Sportverein für Schwule und Lesben Berlin e.V. Martin-Harr-Straße 56 10779 Berlin Mach mit und sei fit!

www.vorspiel-berlin.de mail@vorspiel-berlin.de facebook.com/vorspielberlin Tel.: (030) 44 05 77 40

18:00 Incognito > Surprise

Night, ...lasst Euch überraschen. Gay bar night

SchwuZ > Pepsi Boston

Stück > Flinta*Thursday,

Tipsy Bear > Tipsy Bear

Night, Int. Cruisingbar.

Meeting place for hairy men

Bar, Hosts: Dragstreet

Boyz. Bar night, show

Barabend für Flinta*

Karaoke, Queer ba

21:00 WOOF Berlin > Cruising

14:00 XXL – Berlin, Pornokino

18:00 Quälgeist > Fessel=Zeit,

no dresscode

19:00 Club Culture Houze >

& Sexshop > Knock up@

XXL, Enjoy the difference

Bondage-Veranstaltung

f. Frauen & Männer, kein

Dresscode. Bondage party,

Zoe's Salon, Sexpositive

Afterwork-Lounge in Allt-

agskleidung, all genders

Lab.oratory > Naked

Sex Party, Einlass bis

23:00. Entry till 23:00

Bars

19:00

19:00

20:30

Sex

- 19:30 Café Lyrik > Claire Waldoff: "Ich will aber gerade vom Leben singen...", Musikkabarett von+mit Sigrid Grajek. A musical cabaret portraying the life of Claire Waldoff
- 20:00 BKA-Theater > Die wilden Weiber von Neukölln, Musical mit Ades Zabel, Biggy van Blond & Bob Schneider. Trashy drag show
- Trashy drag show
 20:00 SIEGESSÄULE präsentiert:
 Bar jeder Vernunft
 > Die Geschwister
 Pfister: Melodien für's
 Gemüt, Musik-Show
- 20:00 Tipi am Kanzleramt >
 Ennio: The Living Paper
 Cartoon Vol. 2, Comedy
 20:00 Schaubühne > Qui a tué
 mon père (Wer hat meinen Vater umgebracht),
 nach Édouard Louis,
- Regie: T. Ostermeier. Play 20:30 Theater Im Keller > Circus der Travestie, Bunt gemischte Show. Drag
- 21:00 Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Stripper Wars. Wrestling

Clubs



Hast du lesbenfeindliche Gewalt erlebt? Wir unterstitzen dich. Hodine 030 459 618 65 Sa+So 17 bis19 Uhr Meide den Erlebts znorym auf unterer Websitz. www.L.Support.net

LINDBERG^{oo}



bötzowstr. 27 10407 berlin mo-fr 10-19h sa 10-16h



telefon: 030 - 49 780 321 www.augenoptik-in-berlin.de

> wir freuen uns auf Sie! Ihr BRILLEN IN BERLIN team

GEILE FEIER TAGE





BRUNOS STORE

Maaßenstr. 14/ Winterfeldtplatz Mo - Sa 10 - 22 Uhr



17:00 Sage Beach

Do 22.04. Girls Town

Um dem noch fernen Sommer auf die Sprünge zu helfen, kann man sich heute Abend auf der mit Sand bedeckten Tanzfläche des Sage Beach schon mal etwas Sommerfeeling abholen. An den Decks des Lesbenparty-Klassikers heute: DJ Ployceebell und das Coco Royal DJ Team (Foto).

To help the still-far-off summer get going, this evening you can grab a bit of the feeling on the sand-covered dancefloor of Sage Beach. On the decks for the lesbian party classic: DJ Ployceebell and the Coco Royal DJ Team (pictured).



23:00 Æden

Sa 23.04. Lunchbox Candy

Heute steigt die zweite Ausgabe der queeren Partyreihe von Elninodiablo und Adam Munnings. Das Line-up kann sich hören lassen: "Gegen"-Resident La Schmock, Dark-Techno-Darling Boruside (Foto) und eine Live-Percussion-Session sind nur einige Highlights der heutigen Nacht.

Tonight sees the second edition of Adam Munnings' and Elninodiablo's new queer party series. The line-up is worth checking out: Gegen resident La Schmock, dark techno darling Boruside (photo) and a live percussion session are but a few of the evening's highlights.



23:00 SchwuZ

Sa 23.04. Madonnamania

Madonna meldete sich kürzlich mit einem Remix ihres 1998er-Hits "Frozen" und neuen Körperteilen zurück, und auch die ihr gewidmete Erfolgsparty im SchwuZ erwacht erneut zu Leben. Show mit Kaey und Ocean (Foto), DJs: Kenny Dee, Biggy van Blond, Bambi Mercury, Camelia Light u. a.

Madonna recently came back with a remix of her 1998 hit "Frozen" as well as some new body parts, and her dedicated smash party in SchwuZ has come back to life as well. Show with Kaey and Ocean (photo). DJs: Kenny Dee, Biggy van Blond, Bambi Mercury, Merean and Camelia Light.

Fr 22.04.

Motzstrasse 23 10777 Berlin prinz-eisenherz.com

14:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality, Guided Tour mit Voranmeldung. Only with

advanced registration 17:00 EWA Frauenzentrum FWAs Frauenfrühstück. Plaudern. Breakfast

18:00 Sexclusivitäten > Freudensalon: Weibliche* Prostata & Vulvarische Ejakulation, Vortrag von olly Fannlaf. *Lecture*

19:00 AHÁ-Berlin e.V. > Basteln für den Tag der Lesbischen Sichtbarkeit, Offenes Treffen. Open meeting and handcrafting

19:00 Quälgeist > MoM-Sitzung, SM Infos f. Männer u. Frauen. Monthly meeting of the Quälgeist association

Kultur

19:00 Sonntags-Club > ...viel zu viel verschwiegen: Eine historische Dokumentation von Lebensgeschichten lesbischer Frauen in der DDR, Filmaufführung mit Diskussion. Film and talk

19:30 Urania > Blaue Frau. Lesung mit Antje Rávik Strubel. Reading



19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show. Show mit Kompositionen Conchita Wurst Revue

19:30 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. vor Peter Plate. Musical

Komische Oper > Die schöne Helena, Oper Regie: Barrie Kosky. Opera 19:30 Atze Musiktheater > The Prom, Adaption d. Broadway-Musicals. *Musical*Berliner Ensemble >
Phaidras Liebe, The-20:00

aterstück, Regie: Robert Borgmann. *Play* 20:00 BKA-Theater > Die

wilden Weiber von Neu-kölln, Musical mit Ades Zabel, Biggy van Blond & Bob Schneider. Drag show Tipi am Kanzleramt > Ennio: The Living Paper 20:00

Cartoon Vol. 2, Comedy SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft 20:00 Die Geschwister Pfister: Melodien für's Gemüt, Musik-Show Theater im Keller > Cir-

20:30 cus der Travestie. Bunt

gemischte Show. Drag
Schaubühne > Qui a tué
mon père (Wer hat meinen Vater umgebracht), 20:30 nach Édouard Louis, Regie: T. Ostermeier. Play

Bars

19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar, Lovegame by Anna Klatsche, Bar night

19:00 Flax > FlaxPlayNight, Tischtennis, Beerpong.

21:00 WOOF Berlin > Hot Guys & Spicy Ginger, Int. Cruisingbar. Criusing sex

21:00 Hafen > Ein Schiff wird kommen, Schlagernacht, DJ der Micha. German hits

Clubs

Sage Beach > Girls Town – After Work Pride, FLINTA*-Party, DJs Ployceebell & Coco Royal DJ Team. Party



22:00 Ficken 3000 > Italo Disco, DJ Jungle Mind (Techno, Electro, Disco) Sexpositive techno party

23:00 Schwuz > Daddy Issues, #2, DJs & Shows TBA (Disco, House, Pop). Berlin edition of the daddy disco party from London, NY & LA

Sex

Club Culture Houze > **Fist Factory,** Fist-Party, für Männer. *Men only*

Böse Buben > RUB. Contact, Rubber-Party. 20:00 Men only

21:00 Quälgeist > Bondage-

Nacht, Bondage-Abend für Seilartisten & Entfesselungskünstler, Men only Tie or get tied up

22:00 Triebwerk > Cheap Sex. Naked & Underw 22:00 Lab.oratory > Friday
Fuck 2-4-1, Einlass bis

24:00, "Pimp up your weekend". Entry till 00.00

Sa 23.04.



14:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality, Guided Tour mit Voranmeldung. Only with advanced registration

15:00 Sexclusivitäten > Vulvarische Fiakulation. Workshop, Paare/Poly/ Singles

Schwules Museum > Allyship Athletics: An inter*+ Ally Action Night, Info-VA. Info day

Kultur

14:00 Atze Musiktheater >

The Prom. Adaption des Broadway-Musicals, auch 19:30. Musical

15:00 Maxim Gorki Theater > Red is the new blue: A fluorescent encounter to rethink menstruation, Experimentelle Performance, Regie: Aquefa Amoussouvi

15:00 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical



15:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show,

Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst, auch 19:30. Revue show

18:00 Chamäleon > The Flenhant in the Room. Performance vom Cirque Le Roux, auch 21:30. Circus

19:00 Sonntags-Club > Lampenfieber, Queere offene Bühne des Sonntags-Clubs. Open stage

19:00 Begine > FilmFrauen – FrauenFilme, FilmFreundinnen treffen sich und schauen Filme und Serien. Film screening

19:30 Komische Oper > Ball im Savoy, Oper, Regie: Barrie Kosky. Opera

19:30 Volksbühne Berlin > The Future, Tanzstück von Constanza Macras. Dance theater

20:00 AHA-Berlin e.V. > Milva-Show, Gedenkabend, moderiert von Vera Titanic, u.a. mit Gitti Reinhardt. Tribute show

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Sophiensæle > Tanztage: Overtongue. Choreografie: Michelle Moura. Dance performance 20:00 Tipi am Kanzleramt >

Ennio: The Living Paper Cartoon Vol. 2, Comedy-Tipsy Bear > Show-

stoppers, Drag/Cabaret 20:00 BKA-Theater > Die wilden Weiber von Neukölln, Ein Musical mit Ades Zabel, Biggy van Blond & Bob Schneider. Trashy drag show

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Geschwister Pfister: Melodien für's Gemüt. Musik-Show

20:00 Berliner Ensemble > Phaidras Liebe, Theaterstück, Regie: Robert Borgmann, Plav

20:00 Maxim Gorki Theater > Streulicht, Theaterstück, Regie: Nurkan Erpulat. Play

20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie. Bunt gemischte Show. Drag s

20:30 Schaubühne > Oui a tué mon père (Wer hat meinen Vater umgebracht). nach Édouard Louis Regie: T. Ostermeier. Play

20:30 Deutsches Theater/ Kammerspiele > Hitlers Ziege und die Hämorrhoiden des Könias. Theaterstück, Regie: Rosa von Praunheim. Play

23:59 BKA-Theater > Jade Pearl Baker: Badeperle@ BKA, Konzert. Concert

Bars

19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar, Bar-Abend für alle Queers & Friends. Bar night

19:00 Flax > feste feiern, Tischtennis u. Beerpong. Partygoers provide the music

21:00 WOOF Berlin > Hot Guvs & Spicy Ginger, Int. Cruisingbar. Meeting place for hairy men

Clubs

22:00 Æden > Lunchbox Candy, Queere sexpositive Party, Line-up La Schmock, Elninodiablo und Sudha Kheterpal, Adam Mun-



nings, Lovefoxy. Queer and sex-positive party

22:00 SO36 > Gayhane, "House of Halay", HomoOriental Dancefloor. The legendary gay party

23:00 SchwuZ > Madonnamania, Die Ikonen-Party. Tribute party

23:59 Berghain > Klubnacht, Line-up Damie, François X, Kangding Ray, Kink (Live), Agyena uvm. Electronic dance music

Sex

14:00 Club Culture Houze > FLIT*chen/ Naked Sex & Underwear. Frauen*FLINT* Sex-Party,

ab 20:00: Naked Sex & Underwear, Gay Sex-Party 20:00 Böse Buben > Red-

Session, Fistparty, Longterm-Session

21:00 Quälgeist > Impact, Schlag auf Schlag mit Peitschen uvm. strikter Dresscode. BDSM party

22:00 Triebwerk > Sexparty, Naked- & Underwear

22:00 Lab.oratory > SneakerSox, smell the man, dresscode: sneaker

24.04.

Motzstrasse 23

prinz-eisenherz.com

10777 Berlin

SenH

DEUTSCHES THEATER BERLIN

Eine Inszenierung des Jungen DT

UNSPOKEN

Eine Doku-Oper Regie: Kamilé Gudmonaité Uraufführung: 24. April 2022

deutschestheater.de

präsentiert von SIEESSAUE

19:00 SIEGESSÄULE präsentiert:

Regie: Kamilè Gud-

19:00 SIEGESSÄULE präsentiert:

Bar jeder Vernunft

> Die Geschwister

Melodien für's Gemüt,

Phaidras Liebe, The-

aterstück, Regie: Robert

The Future, Tanzstück

von Constanza Macras.

wilden Weiber von

Ein Musical mit Ades

Zabel, Biggy van Blond

& Bob Schneider. Trashv

monaitè. Opera

Pfister:

Musik-Show

19:00 Berliner Ensemble >

Borgmann. Play

19:30 Volksbühne Berlin >

Dance theater

20:00 BKA-Theater > Die

Neukölln,

drag show

merspiele >

Deutsches Theater/Kam-

Unspoken, Doku-Oper,

18:30 Acud Macht Neu > Romaday 2022: "Whose Paradise? Ökonomien und Ökologien der Ausbeutung", Podiumsdiskussion. Discussion

Kultur

11:00 Berliner Ensemble > Ganz schön wütend. Buchpremiere mit Stefanie Reinsperger. Reading

14:00 Atze Musiktheater > The Prom, Adaption des Broadway-Musicals, auch 19:30. Musical

15:00 Begine > LiteraturCafé: Anne Schelzig: Nicht die Liebe ma cht blind, sondern die Sehnsucht danach. Lesung. Reading



15:00 Theater des Westens > Ku'damm 56 - Das Musical,

Musik u.a. von Peter Plate Musical

18:00 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. Revue

18:00 Chamäleon > The Elephant in the Room, Performance vom Cirque Le Roux Modern circus

18:00 Berliner Kriminal Theater/Umspannwerk Ost > Die Mausefalle. Kriminal-Klassiker v. Agatha Christie. Regie: Wolfgang Rumpf. Thriller play by Agatha

SIEGESSÄULE präsentiert: 18:00 Sophiensæle > Tanztage: Overtongue, Tanzperformance, Choreografie: Michelle Moura Dance performance

Christie

Bars

15:00 AHA-Berlin e.V. > AHA-Sonntagscafé, Kaffee & Kuchen. Coffee and cake

19:00 Flax > Weekend-Finals, Barabend mit Tischtennis und Beerpong. bar night

21:00 WOOF Berlin > Cruising Night, Int. Cruisingbar. Meeting place for hairy men

Clubs

18:00 SO36 > Café Fatal.

21:00 Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Onstage Karaoke, Hosts: TBA. The queer karaoke club

Sex

14:00 XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex, Cruising & Coffee-

15:00 Quälgeist > Windel- & AgePlay - ABDL- & **AgePlay Munch**

Böse Buben > PumpStation, Pumpen, Saline, CBT, Melkmaschine, Strom. Boost vour meat

16:00 Triebwerk > SundaySex, Naked & Underwear

17:30 Scheune > Naked Sex Party, Einlass bis 18.30

Ballroom + Tanzkurs, DJ Andreas Schlinkert (Ballroom Hits, Latin, Salsa, Tango). Ballroom night

Oueere Disco, bis 23:00:



Die Siegessäule präsentiert:

Buchpremiere - Im Rahmen des Bücherfrühlings vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Nadine Lange stellt ihren neuen Roman Ein Eis mit Jo vor. Donnerstag, 28. April, 19.30 Uhr

Kollo Kreuzberg, Monumentenstraße 29, 10965 Berlin Eintritt frei



Sommer an der Adria. Am Strand des kroatischen Hafenstädtchens Rovinj begegnet die gueere Berliner Tätowiererin Jovana, genannt Jo, der Grafikdesignerin Anja. Vom ersten Moment an fühlen sich die beiden Frauen zueinander hingezogen - und sie gehen nicht nur miteinander Eis essen.



Börsenverein des Deutschen Buchhandels Berlin-Brandenburg



17:30 Mariannenplatz

Di 26.04. Fahrraddemo L*eben

Anlässlich des heutigen Tags der lesbischen Sichtbarkeit steigt ab 17:30 eine Fahrraddemo. Los geht's am Feuerwehrbrunnen (Mariannenplatz), dann weiter über Neukölln bis nach Schöneberg. Endpunkt ist die AHA. Am 22.04. (19:00) wird dort übrigens vorab für die Demo gebastelt. Marking the occasion of today's Day of Lesbian Visibility is a bicycle demonstration from 17:30. It takes off from Feuerwehrbrunnen (Mariannenplatz), then goes on through Neukölln up through Schöneberg and ends at AHA. On Apr 22 (19:00), you can help put demo items together there as well.



20:00 Max-Schmelling-Halle

Do 28.04. Woodkid

Anderthalb Jahre lang musste das Konzert von Woodkid immer wieder verschoben werden. Heute ist der schwule Franzose, der mit "Run Boy Run" einen Riesenhit landete, aber endlich in town, um sein von schleppenden Beats und Streichern geprägtes Album "S16" zu präsentieren.

For a year and a half, the Woodkid concert had to be rescheduled again and again. Tonight the gay Frenchman, known for his mega-hit "Run Boy Run", is finally in town to present the dragging beats and strings of his album \$16.



19:30 Kollo Kreuzberg

Do 28.04. Ein Eis mit Jo

Nadine Lange stellt heute ihren neuen Roman "Ein Eis mit Jo" vor. Im Zentrum steht die queere Berliner Tätowiererin Jovana, die an der Adriaküste auf die Hamburger Grafikdesignerin Anja trifft. Die aus unterschiedlichen Verhältnissen stammenden Frauen fühlen sich sofort zueinander hingezogen.

Tonight Nadine Lange presents her new novel *Ein Eis mit Jo.* It revolves around queer Berlin tattoo artist Jovana who meets Hamburg graphic designer Anja on the Adriatic Coast. The two women from opposite sides of the tracks feel themselves instantly drawn to one another.

Mo Di

25.04. 26.04.

Kultur

19:30 Volksbühne Berlin

> Geht es dir gut?,

Theaterstück, Regie:
Pollesch/Hinrichs. Play

20:00 Admiralspalast > Thank you for the music - Die ABBA-Story, Tribute Show

20:00 Privatclub > Joesef, Soul-Pop/Singer/Songwriter. Concert

20:00 Wintergarten Berlin
> Golden Years, Show
ü. die Goldenen
Zwanziger & die 2020er:
Burlesque-Tanz, Akrobatik
und Live-Musik. Cabaret

Jack Woodhead & Band

Reflection

25. April

Tickets 030. 8831582 www.bar-jeder-vernunft.de

20:00 Bar jeder Vernunft
> Jack Woodhead &
Band: Reflections, Soloprogramm des queeren
Entertainers. Concert

20:00 Berliner Ensemble > It's Britney Bitch, Theaterstück, Regie: Lena Brasch. Play

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Sophiensæle > Tanztage: Overtongue, Choreografie: Michelle Moura. Dance performance

Bars

21:00 WOOF Berlin > Cruising Night, Int. Cruisingbar. Meeting place for hairy men

Clubs

18:00 Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Multisexual Boxhopping, Karaoke night

22:00 Kitkatclub > Electric
Monday, DJs TBA (Deep
House, Deephouse,
Techno, Grooves) All-gender electronic dance party

Sex

14:00 XXL- Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday, Cruising Sex 19:00 Club Culture Houze > Naked Sex, Gay Sex 17:30 Mariannenplatz > Fahrraddemo L*eben, Demo 18:00 Berlin-Brandenburgische Akademie Der

Wissenschaft > Coming

Out: Homosexualität/

Grundproblem der

Weltreligionen, Religionsgespräch. *Discussion* 18:00 Mann-O-Meter > HIV/

STI Schnell- und Labortests, anonym

19:00 Begine > Doppelkopf, für Anfängerinnen ohne

Vorkenntnisse. Game night

19:00 AHA-Berlin e.V. > Tag
der Lesbischen Sichtbarkeit, Außentheke z. Demo

19:00 Fire Of Love > Tantra,
Workshop

21:00 Bebop Tanzschule > Tangobar, Tandas mit Cortinas von DJ Thomas. Tango dance

Clubs



21:00 Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Onstage Karaoke, Hosts: TBA. The queer karaoke club

Sex

12:00 The Jaxx > Jaxx Spezial
14:00 XXL- Berlin, Pornokino
& Sexshop > Cum &
Fuck, "XXL Fuck Factory"

20:00 Triebwerk > TriebSex,
Naked & Underwear

Kultur

19:00 SIEGESSÄULE präsentiert:
Deutsches Theater/Kammerspiele > Unspoken,
Doku-Oper, Regie: Kamilè
Gudmonaitè. *Opera*

19:30 Theater des Westens
> Ku'damm 56 – Das
Musical, Musik u.a. von
Peter Plate. Musical

19:30 Renaissance Theater >
Ewig Jung, Songdrama
von Erik Gedeon, mit
Angelika Milster. *Drama*

19:30 Friedrichstadt-Palast
> Arise Grand Show,
Show mit Kompositionen
v. Conchita Wurst. Revue

19:30 Volksbühne Berlin >
Die Gewehre der Frau
Kathrin Angerer, Theaterstück, Regie: René
Pollesch. Play

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert:
Bar jeder Vernunft
> Die Geschwister
Pfister: Melodien für's
Gemüt, Musik-Show

20:00 Wintergarten Berlin
> Golden Years, Burlesque-Tanz, Akrobatik
und Live-Musik. *Cabaret*

Mi 27.04.

16:30 Frizu Lounge > Frizu_ Lounge, Projekt Band für Frauen*+Queers. *Music* workshop

18:30 SV Stahl Schöneweide Ev > FLINTA* Rugby Training, für alle Level in Dt.+ Engl. Training in engl.

19:00 Fire Of Love > Nackt-Yoga, Workshop

Kultur

19:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Deutsches Theater/Kammerspiele > Unspoken, Doku-Oper, Regie: Kamilè Gudmonaitè. Opera

19:30 Theater des Westens
> Ku'damm 56 – Das
Musical, Musik u.a. von
Peter Plate. Musical

19:30 Renaissance Theater >
Ewig Jung, Songdrama
von Erik Gedeon, min
Angelika Milster. *Drama*

19:30 Prinz Eisenherz > Buchdiskussion, Hosted by Dramaqueens, Book discussion about gay literature

19:30 Maxim Gorki Theater > Hass-Triptychon – Wege aus der Krise, nach Sibylle Berg, inszeniert v. Ersan Mondtag. *Play*

19:30 Volksbühne Berlin > SMAK! SuperMacho AntiKristo: A Headless 100-Act Opera To

<u>Bars</u>

18:00 Incognito > Schlager Nach(k)t, Host: Tina. Night of german hits 19:00 Grosse Freiheit 114 >

19:00 Grosse Freiheit 114 > Bingowingo, Bingoabend mit Kaey und Betty Bückse
19:00 Flax > Feierabendbier

Party, Mit Tischtennis und Beerpong. *Gay bar night* 19:30 Blond > Sing Sing Sing, Star Party mit Tommi

21:00 Woof Berlin > Bear
Bust, Int. Cruisingbar.
Meeting place for hairy men

Avenge All Bicycles Of The Universe According to Jarry & Rizal, Theaterstück, Regie, Musik & Konzept:

Khavn. Play 20:00 Konzerthaus Berlin > Rezital, Klavierkonzert mit Lucas & Arthur Jussen. Piano concert

20:00 Klick Kino > Buchmittwoch, "Queer Cinema Now", Die wichtigsten nicht-heterosexuellen Filme aus 12 J. "Sissy" mit Überraschungsfilm. Book presentation + film screening

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Bar Jeder Vernunft > Die Geschwister Pfister:

Melodien für's Gemüt, Musik-Show 20:00 SIEGESSÄULE präsentiert:

Sophiensæle > Tanztage: Overtongue. Tanzperformance Choreografie: Michelle Moura Dance performance

Bars

19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar: HOT SAUCE, House Darkroom. Bar night

21:00 Rauschgold > Maximiliane und die große weite Welt, Vollplaybackshow. Playback show

21:00 WOOF Berlin > Cruising Night, Int. Cruisingbar. Meeting place for hairy men

Clubs



19:00 Schwuz > Ritmo Latino, Queere Reise durch die Musik Lateinamerikas. Show mit Mario Mariano 21:00 Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Onstage Karaoke, Hosts: TBA. The queer karaoke club

Sex

14:00 XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag,

19:00 Club Culture Houze > Bi with U - Adam & Eve im Lustgarten, B i-Party f. All genders + Sexualities

20:00 Triebwerk > After Work Sex. Dresscode: Underwear, naked

28.04.

19:00 Begine > Trennungsgruppe, offenes Treffen mit Anmeldung. Meeting

20:00 Frizu Lounge > Frizu Lounge, Frizu Musik Session für Alle. Workshop

Kultur

19:00 fire of love > Oueerer Filmabend, Queere Klassiker & Neuheiten. Film screening

19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Kollo Kreuzberg > Buchvorstellung: "Ein Eis mit Jo", im Rahmen des "Bücherfrühlings", mit der Tagesspiegel-Journalistin Nadine Lange. Book presentation

19:30 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate . Musical



.A SIGNORA

19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show. Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. Revue 19:30 Renaissance Theater >

Ewig Jung, Songdrama von Erik Gedeon, min Angelika Milster. Drama

19:30 Volksbühne Berlin > SMAK! SuperMacho AntiKristo: A Headless 100-Act Opera To Avenge All Bicycles Of The Universe According to Jarry & Rizal, Theaterstück, Regie, Musik & Konzept: Khavn. Play

19:30 Maxim Gorki Theater > Hass-Triptychon – Wege aus der Krise, nach Sibylle Berg, inszeniert von Ersan Mondtag, Play

Kulturforum, Berlin

20:00 BKA-Theater > La Signora: Allein unter Geiern, Musikcomedy

Max-Schmeling-Halle > Woodkid, Indie-Pop. Concert

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Geschwister Pfister: Melodien für's Gemüt, Musik-Show mit dem gueeren Trio

20:00 Schaubühne > reden über sex. Stück von Maia Zade, Regie: Marius von Mayenburg. Play

20:00 Maxim Gorki Theater > Krampus: Pelz und Puderzucker, Stück v. Isabella Sedlak u. Ensemble. Play

20:30 Theater Im Keller > Circus der Travestie, Bunt gemischte Show. Drag

Bars

18:00 Incognito > Surprise Night, ...lasst Euch überraschen. Gay bar night

19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar: CSD auf der Spree, Bar-Abend für alle Queers & Friends. Bar night

19:00 Stück > Flinta*Thursday, Barabend für Flinta*

20:00 Monster Ronson'S Ichiban Karaoke > Poppers & Lesbian Dance Music Drag Show, Open Stage. Comedy, Performances und Karaoke . Karaoke drag show including an open stage

20:30 Tipsy Bear > Tipsy Bear Karaoke, Oueer bar

21:00 Woof Berlin > Cruising Night, Int. Cruisingbar. Meeting place for hairy men

21:00 Rauschgold > Maximiliane und die große weite Welt, Vollplaybackshow. Playback show

Sex

12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up@XXL, "Enjoy the difference", ab 19:00 "XXL-Dresscode"

19:00 Club Culture Houze > Zoe's Salon, Sexpositive Afterwork-Lounge in Alltagskleidung, all genders 19:00 Böse Buben >

Give me FFive, After-Work-Fistparty

21:00 Lab.oratory > Naked Sex Party, Einlass bis 23:00. Entry till 23:00

10. JULI 2022



Mehr als nur

Bitte beachtet die Hinweise auf unserer Webseite zu unseren Öffnungszeiten und Vorgaben auf Grund der COVID19-Schutzmaßnahmen. Mehringdamm 34 / Berlin Kreuzberg Tel.: 030 - 57707175 U Mehringdamm (1)



www.boiler-berlin.de



23:00 S036

Sa 30.04. Electric Ballroom

Die "Electric Ballroom" ist ein Party-Klassiker im S036. Ihren Ursprung hatte die Techno-Sause bereits in den 90er-Jahren. Während der Pandemie gab es eine Streaming-Version, heute kann man endlich wieder live im Club tanzen. Musik gibt's von Disko (Ex E-Werk Berlin), Dana (Foto) u. a. Electric Ballroom in S036 is a Berliner party classic. The origins of the techno bash go back to the 1990s. During the pandemic, you could join the party online, but tonight you can finally dance live in the the club once more. Music comes from Disko (Ex E-Werk Berlin), Dana (photo), and more.



20:00 SchwuZ

Sa 30.04. Ein Sommernachtstraum

2021 brachte die queere Cabaret-Punk-Truppe The Metafiction Cabaret Shakespeares "Sommernachtstraum" als Rock-Musical auf die Bühne. In der Rolle des Puck: die großartige Sigrid Grajek (Foto). Heute wird der Record Release mit Konzert und Artistik gefeiret, danach steigt der Tanz in den Mai. In 2021, queer cabaret punk troup The Metafiction Cabaret brought Shakespeare's A Midsummer Night's Dream to the stage as a rock musical. As Puck: the amazing Sigrid Grajek (photo). Tonight celebrate the record release with concert and performance, followed by Tanz in den Mai.



20:00 Konzerthaus

Sa 30.04. Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Unter der Leitung von Vladimir Jurowski (Foto) spielt das RSB ein Werk des schwulen Komponisten Marko Nikodijević: "cvetic, kucica ... la lugubre gondola". Auch auf dem Programm: ein Konzert für Viola und Orchester der Komponistin Jelena Firssowa und eine Schostakowitsch-Sinfonie.

Under the direction of Vladimir Jurowski (photo), the RSB plays a work from gay composer Marko Nikodijevic: cvetic, kucica ... la lugubre gondola. Also on the program: a concerto for viola and orchestra by composer Yelena Firssova and a Shostakovich symphony.

Fr

29.04.

14:00 Schloss Bellevue >
Berlin's History of
Sex in Augmented
Reality, Guided Tour mit
Voranmeldung: Only with
advanced registration

18:00 Sexclusivitäten > Freudensalon: Das lachende Becken, Workshop

Kultur

18:00 P7 Gallery > Roey
Victoria Heifetz, Vernissage mit Performances.
Exhibition openina



19:30 Theater des Westens
> Ku'damm 56 – Das
Musical, Musik u.a. von
Peter Plate. *Musical*

19:30 Renaissance Theater >
Ewig Jung, Songdrama
von Erik Gedeon, mit
Angelika Milster. *Drama*

19:30 Friedrichstadt-Palast
> Arise Grand Show,
Show mit Kompositionen
v. Conchita Wurst. Revue

19:30 Komische Oper >
Orpheus in der Unterwelt, Oper, Regie: Barrie
Kosky. *Opera*

20:00 AHA-Berlin e.V. >
Bridge Markland:
Nathan in the Box,
Soloprogramm von und
mit Bridge Markland. Play
20:00 Sonntags-Club > Kon-

20:00 Sonntags-Club > Konzert: On behalf
of Rosy, Eintritt nur für
Frauen*. Concert,
women* only



20:00 SIEGESSÄULE präsentiert:
Bar jeder Vernunft
> Die Geschwister
Pfister: Melodien für's
Gemüt. Musik-Show

20:00 BKA-Theater > La Signora: Allein unter Geiern, Musikcomedy

20:00 Schaubühne > reden über sex, Stück von Maja Zade, Regie: Marius von Mayenburg. *Play*

20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie, Bunt gemischte Show. *Drag*



Bars

19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar: Dykes gone wild Bar-Abend. Bar night

19:00 Flax > Flax PlayNight, Tischtennis, Beerpong.

20:00 Tipsy Bear > House of
Bodily Fluids,
Sexpositive kinky
Barnacht, Hosted by Eddy
Piss. Kinky evening

21:00 WOOF Berlin > Hot Guys & Spicy Ginger, Int. Cruisingbar. Meeting place for hairy men

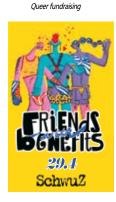
21:00 Rauschgold > Maximiliane und die große weite Welt Vollplaybackshow. *Play*-

Clubs



23:00 Schwuz > Friends with

Benefits, Premiere der
queeren
Fundraising Party, DJs und
Show TBA (Pop, House).



23:59 SO36 > My Ugly X, Bad Taste Party, Djs TBA. Party for nostalgic 90s enthusiasts

Sex

16:00 Lab.oratory > Yellow Facts, no dresscode

19:00 Club Culture Houze > Fist Factory
, Fist-Party, für Männer.
Men only

20:00 Böse Buben > worshipped feet, naked feet, sneaks & socks

21:00 Quälgeist > SM-Nacht, BDSM-Abend für Männer. *Men only*

22:00 Lab.oratory > Friday
Fuck 2-4-1, Einlass bis
24:00, "Pimp up your
weekend".

Entry till 00.00

22:00 Triebwerk >
Cheap Sex, Naked &
Underwear



VORSPIEL

Sportverein hwule und Lesben Berlin e.V.

Martin-Luther-Straße 56 10779 Berlin

Mach mit und sei fit! www.vorspiel-berlin.de mail@vorspiel-berlin.de facebook com /vorsnielberlin Tel.: (030) 44 05 77 40

Sa 30.04.



14:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality, Guided Tour mit Voranmeldung. Only with advanced registration

15:00 Bebop Tanzschule > Tangocafé, Tangos + alternative Tanzmusik. Tango dance

20:30 Rebon Tanzschule > Tanz in den Mai. Frühlingshafter Standard-Latein-Mix Standard dance

Kultur

15:00 Theater des Westens > Ku'damm 56 - Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate . Musical

15:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen

v. Conchita Wurst, auch 19:30. Revue show 18:00 Chamäleon > The Elephant in the Room, Performance vom Cirque



Le Roux, auch 21:30. Circus 19:30 Renaissance Theater > **Ewig Jung,** Songdrama von Erik Gedeon, min Angelika Milster. Drama

Maxim Gorki Theater > Und sicher ist mit mir die Welt verschwun-



den, v. Sibylle Berg, mit Katja Riemann. Play

19:30 Volksbühne Berlin > Herr Puntila und das Riesending in Mitte,

Theaterstück, Regie: René Pollesch. Play

20:00 Konzerthaus Berlin > Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Vladimir





Jurowski, mit Nils Mönkemeyer. Concert SIEGESSÄULE präsentiert: 20:00 Bar jeder Vernunft > Die Geschwister Pfister: Melodien für's Gemüt, Musik-Show

20:00 Tipsy Bear > Showstoppers, Drag/Cabaret

20:00 Schaubühne > reden über sex, Stück von Maja Zade, Regie: Marius von Mayenburg. *Play*

20:00 Kleines Theater > Barbara Streisand. Musikalisches Portrait. von+mit: Ulrike Barz. A musical portrait

20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie. Bunt gemischte Show. Drag

21:00 SchwuZ > The Metafication Cabaret: Ein Sommernachtstraum, Konzert, Zirkus

Bars



19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar, Bar-Abend für alle Oueers & Friends. Bar night

19:00 Flax > feste feiern,

Tischtennis & Beerpong. Partygoers provide the music

21:00 Hafen > Koninginnedag, Party zur Eröffnung der Sommersaison, DJs Kronprinz & Prinzgemahl. The Schöneberg bar celebrates the Dutch Queen's Day to kick off outdoor

21:00 WOOF Berlin > Hot Guys & Spicy Ginger, Int. Cruisingbar. Meeting place for hairy men

21:00 Rauschgold > Maximiliane und die große weite Welt, Vol-Iplaybackshow, Playback show

Clubs



23:00 SchwuZ > Tanz in den Mai, Line-Up Jacky-Oh Weinhaus, Destiny Drescher, LCavaliero. The Metafica tion The rocking and popping SchwuZ way t o welcome May

ELECTRIC BALLROOM 30.04. im SO36

> Disko Dana

Djoker Daan Emanuel Eisbrenner

23:00 SO36 > Electric Ballroom. Queerfriendly Party. Party

Berghain > Klubnacht, Line-up Quan, Adelina, Galcher Lustwerk, Clara 3000. FKA.m4a uvm. Electronic dance music

Sex

14:00 Club Culture Houze > Lesbisch betreutes Trinken / Pet-Play & Puppys Night, lesbisch betreutes Trinken FLINT*. ab 20:00: Puppy Fetish/

20:00 Böse Buben > Bitch!, Fistparty

mixed



21:00 Quälgeist > Arbeiter & Bauernstaat, SM f. Männer*+Frauen*, Dresscode: Anzug bis Blaumann. Dresscode: all kind of work clothes

22:00 Triebwerk > Sexparty, Naked- & Underwear

Features:

Unbegrenztes Chatten

Kostenlose Nutzung

Keine Werbung







Friesenstr. 12 10965 Berlin Tel. 692 27 16

tgl. 17-1 Uhr

www.restaurant-z.de reservierung@restaurant-z.de





 Verifizierte Facepix Spielwiese-Funktion • Ausgeklügelte Suchen Chaträume Cruising-Areas • Forum & Umfragen Aktive Mitgestaltung

Runde Sache

Berlin wird derzeit von einem Taco-Hype überrollt. Wir stellen drei mexikanische Imbisse vor, die die runden weichen Maismehlfladen anbieten



Taquería el Oso Schönhauser Allee 176c Prenzlauer Berg Di-So 12:00-22:00 Instagram: @taqueria_el_oso_berlin

Am Spieß

Die Taquería el Oso gilt als eine der besten Adressen der Stadt, wenn es um Tacos geht. Seit letztem Sommer residiert sie in der kleinen und hippen Markthalle Pfefferberg. Die Besonderheit: Hier werden die "Al Pastor"-Tacos (3 Stück für 8 Euro) angeboten – eine Sorte, die in Mexiko als "König der Tacos" gilt. Das Schweinefleisch auf dem Taco wird auf einer Art Dönerspieß gegrillt. Der "Oso Mix" (9 Euro), der neben "Al Pastor" die Füllungen Chorizo und Rindfleisch umfasst, ist ein Siegertrio. Der mit Käse überbackene Kaktus-Taco (auch 9 Euro) überzeugt dagegen nicht. Bei einem Besuch unbedingt probieren: die leckeren hausgemachten Soßen zur Selbstbedienung.

age



Tortillería Mexa Boxhagener Str. 50

Friedrichshain Di-Sa 12:30-22:00 So+Mo 13:30-20:00 030 32 59 04 79 Instagram: @tortilleria_mexa_berlin

Auf den Punkt

Die sympathische Tortillería Mexa liegt ein paar Straßen vom Boxi entfernt. Schnörkellos und auf den Punkt sind Einrichtung und die kleine Karte: Tacos und Quesadillas mit drei möglichen Belägen – Schwein, Hühnchen und Kaktus. Für eine Person bietet sich der Teller mit fünf Stück an. Mit 12 Euro zwar teurer als ein Döner, dafür aber auch wesentlich raffinierter. Besonders der Kaktus ist geschmacklich eine willkommene Abwechslung. Die Bedienung ist supersweet, im Laden gibt's außerdem eine kleine Auswahl mexikanischer Lebensmittel zu kaufen.



Taquería Ta'Cabrón Skalitzer Str. 60 Kreuzberg Mo-Fr 18:00-23:00 Sa+So 13:00-23:00 01 76 80 79 28 51 Facebook: @taca-brontaqueria

Atmosphärisch

Abends herrscht oft eine gemütliche Kneipenatmosphäre in der Taquería Ta'Cabrón. Man sitzt dicht an dicht, unter das Stimmengewirr mischt sich laute Musik. Für Veganer*innen ist das Lokal verlockend: Neben sechs Taco-Sorten mit Fleischfüllung gibt es vier vegane Varianten. Ein Teller mit drei Tacos nach Wahl kostet circa 7 Euro. Unser Liebling: der "Cochinita Pibil"-Taco, mit seiner zarten Füllung aus flach geschnittenem und in Orangensaft mariniertem Schweinefleisch. Sein veganer Zwilling ist im Vergleich leider ziemlich fade. Gut zu wissen: Der Laden ist queerfriendly, auf den Toilettentüren prangt stolz der Schriftzug "No Binarity".



Wirsuchen

Assistenz der Geschäftsführung (w/m/d)

IHRE AUFGABEN

- Als Organisationstalent sorgen Sie für die sichere und fachgerechte Führung des Sekretariats. Hierzu zählen u. a. das Terminmanagement der Geschäftsführerin, diePostbearbeitung, das Beschaffen von Büromaterialien und Formularen sowie die Schriftgutverwaltung.
- Dabei managen Sie souverän die interne und externe Kommunikation der Geschäftsführung.
- Orthographisch und grammatikalisch sicher verfassen Sie Schriftsätze, Briefe sowie Berichte und erstellen professionell Vortrags- und Präsentationsvorlagen.

IHR PROFIL

- Sie verfügen über eine Ausbildung zum/zur Kaufmann / Kauffrau für Bürokommunikation, Immobilienkaufmann / Immobilienkauffrau, Managementassistenz.
- Sie können mehrjährige Berufserfahrung im Aufgabengebiet
- Idealerweise haben Sie Erfahrung in der Immobilienbranche
- Sie sehen Digitalisierung als wichtige und weitreichende Chance und können profunde Office-Kenntnisse aufweisen. Zusätzlich sind SAP-Kenntnisse wünschenswert.
- Sie sind sicher in geschäftlicher Korrespondenz und gehen dabei souverän mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen um. Zudem sind Sie loyal, kontaktstark und verfügen über ein sicheres, überzeugendes Auftreten.

UNSER ANGEBOT

- Wir engagieren uns für BERLIN: Sie übernehmen eine sinnstiftende Tätigkeit in einer verantwortungsvollen Position für das Unternehmen und das Land Berlin.
- Wir sind FAIR: Vergütung nach Tarifvertrag der Wohnungswirtschaft inkl. Weihnachtsund Urlaubsgeld sowie einer attraktiven betrieblichen Altersvorsorge.
- Wir sind UMWELTBEWUSST: Wir übernehmen 80 % der Kosten für Ihre Umweltkarte (ÖPNV).
- Wir sind FLEXIBEL: Sehr gute Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeit (Gleitzeit ohne Kernzeit) bei einer 37-Stunden-Woche sowie der Möglichkeit für mobiles Arbeiten.

Wir freuen uns auf Sie!

Bitte senden Sie Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung, inklusive frühestmöglichem Eintrittstermin und Ihrer Gehaltsvorstellung, per E-Mail an: bewerbung@stadtundland.de

68 KLEINANZEIGEN



Aktivitäten

Tantra: Körper, Seele und Geist werden eins! Annahme deiner Sexualität, Achtsamkeit, Sinnlichkeit und Ekstase www.fireoflove.berlin hje@fireoflove.berlin 0175 9920260

Massageworkshops und Massageaus-tausch, auch für Einsteiger www.fireoflove.berlin hje@fireoflove.berlin 0175 9920260



BUCH:POETISCHER KOKON. (CA-SULO POÉTICO). AUTOR:CÉSAR SANTANA. GEDICHTE MEHREREN SPRACHEN. GRAFISCHER GESTAL-SPRACHEN. GRAFISCHER GESTA TUNG, FOTOS, ETC. BESTELLUNG INFO PER E-MA arteplusarte@yahoo.com

lesbischschwules Facettenreiches Facettenreiches lesbischschwules (Noch-)Septett sucht zur stimmlichen Vollzähligkeit stimmschönen, schneillernenden, anpassungsfähigen, bühnenaffinen und zuverlässigen Tenor für stilistisch sehr abwechsungsreiches Repertoire. Proben donnerstags 20-22 Uhr. Mail an: tenorgesucht@vodafone.de tenorgesucht@vodafone.de

Mitsingen! Die Berliner Cappella sucht Sänger*innen für "Considering Matthew Shepard", Fusion-Oratorium. Musikalisch gegen Homophobie und Hassverbrechen! berliner-cappella.de/



Du möchtest deine beruflichen Erfahrungen gerne weitergeben? Werde Mentorin* bei L@work - Mentoring Programm für Lesben. life-onlin e . d e / p r o j e c t / l e s b i s c h - i m - b e r u f / queer@life-online.de

Maturburschen gesucht - der Gay Outdoor Club Berlin sucht weitere Mitstreiter, die Lust haben, sich bei uns an gemeinsamen Unternehmungen wie Wandern, Radtouren, Paddeln, Städtebesichtigun-gen oder Wochenendtouren zu beteiligen. Schaut Euch dazu unser Programm auf der Webseite an www.gocberlin.info

Lesbisches Paar (34 & 35 Jahre alt) aus Berlin sucht einen sympathischen Samenspender. Wenn du zwischen 25-40 Jahren bist und dich angespro-chen fühlst würden wir uns freuen dich kennenzulernen. — Lesbian couple (34 & 35) is looking for a sperm donor in Berlin. If you are between 25-40 years old we would be happy to get to know you. kiwunsch2022@gmail.com

Mach's mit uns! Schwuler Chor sucht Sänger. Wir proben montags von 19 bis 22 Uhr in Schöne-berg (2G+). Freude am gemeinsamen Singen zählt. Wir freuen uns auf Dich! info@rosacavaliere.de

FRAUENWANDERREISEN mit BERGWANDER-FÜHRERIN - Hüttenwandern Alpen (Frankr., Österr, CH, Italien), England, Wandertage Elbsandstein, ZittauerGeb. Pfalz. Schneeschuhwoche+Schneeschuh Hüttentour Riesengebirge, TAGESWANDERUNGEN Berliner Umland www.marmotte-wanderreisen.de info@marmotte-wanderreisen.de 0178 3301240

Reisen

MÄNNERwochen am See im August: queerboo-

FRAUENWANDERREISEN mit BERGWANDER-FÜHRERIN - Hüttenwandern Alpen (Frankr., Österr, CH, Italien), England, Wandertage Elbsandstein, ZittauerGeb. Pfalz. Schneeschuhwoche+Schneeschuh-Hüttentour Riesengebirge, TAGESWANDERUNGEN Berliner Umland www.marmotte-wanderreisen.de info@marmotte-wanderreisen.de 0178 3301240



Urlaub auf dem Land, 80 km südlich von Berlin, Fahrrad fahren, Wandern, Sauna, Wellness & Massage - Auszeit... von Frauen für Frauen www.frida-von-d.com post@frida-von-d.com 0176 21450906

Verschiedenes

Tantra: Körper, Seele und Geist werden eins! Annahme deiner Sexualität, Achtsamkeit, Sinnlichkeit und Ekstase www.fireoflove.berlin hje@fireoflove.berlin 0175 9920260

Datscha o. festes Mobilheim als Dauerwohnsitz ab Herbst zu mieten gesucht! 93867



BUCH: POETISCHER KOKON. (CA-SULO POÉTICO). AUTOR: CÉSAR SANTANA. GEDICHTE MEHREREN SPRACHEN. GRAFISCHER GESTAL-TUNG, FOTOS, ETC. BESTELLUNG/

arteplusarte@yahoo.com

Rollstuhlfahrerin mit Erkrankung Moritz-Multipler Sklerose in Kreuzberg platz) sucht stundenweise Assistenz zur Bewältigung des Alltags für zunächst zwei bis drei Tage pro Woche für ca. drei Stunden pro Tag. Ich freue mich auf Rückmeldungen unter 0179 211 47 26 (Uschi/55 Jahre). www.youtube.com/ watch?v=3iQrXL1aK0s 0179 2114726

Jobs suche

CHORLEITUNG gesucht. Die Classical Lesbians suchen eine neue Chorleiterin*. Interessiert Dich das? Dann melde Dich unter bewerbung@classical-lesbians.de. Wir sind gespannt auf Deine Ideen! www.classical-lesbians.de www.dassicaHesbians.de/bewerbung@classicaHesbians.de

Du möchtest dich beruflich neu orientieren oder hast aktuelle Herausforderungen im Job? Das Mentoring Programm für Lesben* im Beruf L@work startet am 30. April. life-online.de/project/lesbischim-beruf/ queer@life-online.de

Du bist Sozialpädagoge, Psychologe oder auch Quereinsteiger mit Erfahrung?

Du bist an einem guten Arbeitsklima in einem tollen Team interessiert?

Du möchtest in einem Betrieb mit Entwicklungsmöglichkeiten arbeiten?



Wir sind ein wachsender Träger mit Standorten in verschiedenen Stadtbezirken. Wir bieten flexible Zeiteinteilung, Standortauswahl und überdurchschnittliche Bezahlung. Wir suchen ab sofort Mitarbeiter mit Arbeitserfahrung für 25 - 38,5 Stunden. Sollte Ihr Interesse geweckt sein, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

IBZ Integratives Beratungszentrum gGmbH

Crellestraße 21 · 10827 Berlin · info@ibz-berlin.info · Tel.: 030 / 814 864 47

Jobs biete

CHORLEITUNG gesucht. Die Classical Lesbians suchen eine neue Chorleiterin*. Interessiert Dich das? Dann melde Dich unter bewerbung@classical-lesbians.de. Wir sind gespannt auf Deine Ideen! www.classical-lesbians.de www.classical-lesbians.de / bewerbung@classical-lesbians.de

Family Support: Kinderbetreuung in Teilzeit (12 - 16h/Woche) in Berlin-Kreuzberg gesucht Wir sind eine kreative, lustige und bisweilen chaotische Regenbogenfamilie (2 Vollzeit-berufstätige Mütter mit 2 lebhaften, interessierten Kids, 7 und 5 Jahre alt). Es geht darum, die Kinder ca. 2 - 3 mal/Woche von Kita und Schule abzuholen und den Nachmittag mit ihnen zu verbringen. Wir bieten ein sozialversichertes Beschäftigungsverhältnis, zunächst befristet auf 2 Jahre, Arbeitsbeginn spätestens 1. Mai. Bezahung angelehnt an den Tarif für Erzieher*innen mit 1.280 D /16 Stunden/Woche. k.b.walther@web.de



che Bezahlung und ein wertschätzenden Umgang an. Wir freuen uns auf Dich :-) queere-haushaltshilfe. berlin/jobs.html jobs@queere-haushaltshilfe.berlin 0176 33828496 Teilzeit oder Mini-Jobs als Reinigungskraft und Haushaltshilfe | Wirbieten ein buntes Team, Arbeit in einem der modernsten und sozialsten Unternehmen der Stadt, eine faire Bezahlung und ein wertschätzenden Umgang an. Wir freuen uns auf Dich :-) queere-haushaltshilfe.berlin/jobs.html jobs@queere-haushaltshilfe.berlin 0176 32828496

Urologische Praxis im Friedrichshain mit onkologischem und sexualmedizinischem Schwerpunkt sucht für eine langfristige Anstellung DICH (m/w/d) einen echten Teamplayer mit guten Umgangsformen und Empathie zum nächstmöglichen Zeitpunkt; Arbeitszeiten und Gehalt verhandelbar zwischen 20-34 Wochenarbeitsstunden; keine Wochenender Nachtarbeit, keine Überstunden. Vorkenntnisse in der Urologie wären ideal, sind aber nicht Bedingung. Es besteht die Möglichkeit zur Weiterbildung in der Uroonkologie. mail@urologie-grell.de 030 42108925

Buchhalter*in/ Office Management (m/w/d)/ in zivilgesellschaftlicher Organisation/ Institut zu Antisemitismus gesucht. Circa 30-40 Stunden (eventuell mehr) im Monat für unser Office Nähe Engelbecken. Wir freuen uns über eine aussagekräftige Bewerbung an bewerbung@iibsa.org. bewerbung@iibsa.org

1.280 D /16 Stunden/Woche. k.b.walther@web.de

Die Berghain OstGut GmbH bietet soz.-vers.
20 - 35 Std/Woche-Stelle in Reinigungscrew.
Schwerpunkt MO-FR, auch SA/SO in Berghain/
Panorama Bar/Halle/Laboratory... Fragen + Bewerbungen: personal@ostgut.de berghain.berlin
personal@ostgut.de

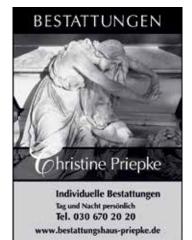
Büromitarbeiter*in (m/w/d) für gastronomischen Bereich in Friedrichshain gesucht. Büro- und/ oder Gastroerfahrung ist Voraussetzung. Wir freuen uns über eine aussagekräftige Bewerbung unter buchhaltung@partyworks.de

Restaurant Kurhaus Korsakow, direkt am Boxhagener Platz, sucht Dich mit Erfahrung im Service in Teil- od. Vollzeit. E-Mail: info@kurhaus-korsakow.de

Koch/in Voll-/Teilzeit, Deutsche Küche. Restaurant direkt am Boxhagener Platz (Friedrichshain) mit kreativer Berliner Küche aus regionalen Zutaten sucht Sie zur Erweiterung unseres sympathischen Teams

Nebenjob Garderobe. Wir bieten einen abwechslungsreichen Garderobenjob im LGBTQ- Team für feste Locations und szenenahen Partys, auch mit wenig Deutsch. 11b/h + Urlaubsvergütung & flexible Arbeitszeiten. info@partyworks.de

Das Himmelreich in Friedrichshain sucht Servicemitarbeiter*in mit Erfahrung zur Erweiterung unseres sympathischen Teams im Minijob od. Teilzeit. E-Mail: info@himmelreich-berlin.de







Dr. Julian Heigel & Sarah Benz

Thanatos Bestattung Queere, selbstbestimmte Bestattungen 0176 436 532 60 www.thanatos-berlin.de







Herrfurthplatz 14 12049 Berlin

Tel. 0176 70 92 36 16 kontakt@gabi-kohn.de



MEHR ANZEIGEN IM SIEGESSÄULE Kompass: www.siegessaeulekompass.de



Ihre Schwerpunktapotheke seit 1995 für

HIV, Hepatitis & AIDS

www.witzleben-apotheke.de/hiv







hans-otto-straße 42 I arnswalder platz prenzlauer berg I tel. (030) 421 37 73 info@schwanen-apotheke-berlin.de

vertrauen und beratung.







Thomas Wünsche
Dr. med. Laura Wagner
Dr. med. Lars Esmann
Robert Maring
Mai Thy Phan-Nguyen

Zentrum für Innere Medizin/
Infektiologie & Hepatologie MVZ
Schwerpunkt HIV · Reisemedizin
Internistisch-hausärztliche Versorgung

Schlüterstraße 38 · 10629 Berlin 030 - 885 64 - 30 · **7IMIH.DF**

> HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG> HIV / INFEKTIOLOGIE> KLASSISCHE HOMÖOPATHIE



Zionskirchstraße 23 10119 Berlin-Mitte U8 Bernauer Straße Tel (030) 449 60 24 www.praxislatzke.de



HIV-Schwerpunktpraxis

Dr. med. Ingo Ochlast, Facharzt
Dipl. med. Nga-Thuy Lange, Fachärztin

für Allgemeinmedizin & Arbeitsmedizin Hausärztliche Versorgung

Petersburger Straße 94 10247 Berlin Friedrichshain

Fon +49 30 420 82 47 70

Hepatitis B und C / STI

• Reise- und Tauchmedizin



www.praxisteam-friedrichshain.de



Daniel Prziwara

Facharzt für Allgemeinmedizin im Bereich Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Infektologie (DGI)

HIV-Infektionen + Therapie · HBV/HCV-Infektionen + Therapie · Psychosomatische Grundversorgung - Ernährungsberatung inkl. Bio-Impedanz-Analyse

Neue Schönhauser Str. 10 - 10178 Berlin - Tel. 030.280 42 76-0 - www.praxisteammitte.de

PRAXIS NEUKÖLLN

Dr. med. Roland Krämer Dr. med. Peter Rauh Dr. med. Alice Chwosta

Covid-19 Test / Ultraschall / **HIV-Schnelltest / PreP /** Hausärztliche Versorgung

Karl-Marx-Straße 27 Mo & Di 09:00 - 18:00 h 12043 Berlin Mi & Do 08:30 - 18:00 h Tel: 61281105 Fr 09:00 - 16:00 h PraxisKreuzberg...

Dr. Hubert Schulbin Dr. Miriam Speer

PrEP auf Kasse

HIV / Hepatitis Geschlechtskrankheiten Suchtmedizin Hausärzte

Mehringplatz 11 U-Bhf Hallesches Tor **259 22 7 22 259 22 3**



HIV, HEPATITIS, STI, PREP, PEP, **COVID 19**

IMPFBERATUNG

VACCINATION

VACUNAS

INNERE MEDIZIN **GENERAL MEDICINE MEDICINA INTERNA**

NATURHEILKUNDE NATUROPATHIE **NATUROPATÍA**

DR. ELENA RODRIGUEZ, DR. MARTIN VIEHWEGER

VIRO: OKERSTRASSE 11, 12049 BERLIN-NEUKÖLLN **BVG: U8 LEINESTRASSE**

E-MAIL: INFO@VIROPRAXIS.DE

TRANS*

VICE

NORE INFORMATION

AND APPOINTMENTS:

VIROPRAXIS.DE



Dr. med. Christian Messer

www.praxis-messer.de

Zentrum für ganzheitliche Medizin

Donald Orlov-Wehmann Nikolai Westphal Dr. med. Andreas Hildebrandt Gabriele Scherzer Dr. med. Amina Hochweber

PREP

Bergmannstraße 110 · 10961 Berlin Fon 691 80 92 · Fax 691 80 98 · www.aeskulap.de Montag bis Freitag 8 – 20 Uhr, Samstag 9 – 14 Uhr

Allgemeinmedizin · Diabetologie · Akupunktur · TCM · Homöopathie HIV · Hepatitis · Reisemedizin. Psychotherapie · Psychoanalyse Suchtmedizin · Sexualmedizin · Schilddrüsenerkrankungen The Mar Mary John

LIPP UND LUTZ ZAHNARZTE

UND KOLLEGEN



Nollendorfplatz 8-9 (030) 321 20 69 www.lipp-lutz.de

KLEINANZEIGEN online lesen



aufgeben: SIEGESSÄULE.DE/ **MARKTPLATZ**

PRAXISCITYOST

MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM BERLIN FRIEDRICHSHAIN

Dr. Heribert Hillenbrand

Dr. Heiko Karcher

Dr. Renate Schötschel

Andreas Mertens

Susanne Vogel

Schwerpunktpraxis für HIV und Lebererkrankungen

Dr. med. Ulrich Bohr Dr. med. Hanno Klemm Nora Takacs Dr. med. Dr. theol. Albrecht T. Wolff

Ärzte für Innere Medizin und Allgemeinmedizin Infektiologie | Tropenmedizin | Gelbfieberimpfstelle Gastroenterologie | Hepatologie | Suchtmedizin

Kaiserdamm 24 • 14057 Berlin-Charlottenburg • U-Bhf Kaiserdamm T: 030 30 11 39-0 • F: 030 30 11 39-99 • E: info@praxiszentrum-kaiserdamm.de www.praxiszentrum-kaiserdamm.de

Gubener Str. 37 Fon 29 36 39 50















NOTAR | RECHTSANWALT

Mehringdamm 50 10961 Berlin Tel.: 030 - 68 83 65 89

- · Handels- und Gesellschaftsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Grundstücksrecht
- Beglaubigungen



notar@j-michaelis.de | www.j-michaelis.de









Spreeboote BOOTSVERMIETUNG Tour mit Freunden

Familienausflug

Firmenevent



Führerscheinfrei bis 12 Personen oder mit Skipper Grill, Grillgut, Getränke, Picknickboxen in Berlin-Rummelsburg an der Spree

Buchung online: spreeboote.de



BERLINAMWASSER.DE

Musik

Facettenreiches lesbischschwules (Noch-)Septett sucht zur stimmlichen Vollzähligkeit stimmschönen, schnelllernenden, anpassungsfähigen, bühnenaffinen und zuverlässigen Tenor für stilistisch sehr abwechslungsreiches Repertoire. Proben donnerstags 20-22 Uhr. Mail an: tenorgesucht@vodafone.de tenorgesucht@vodafone.de

Mitsingen! Die Berliner Cappella sucht Sänger*innen für "Considering Matthew Shepard", Fusion-Oratorium. Musikalisch gegen Homophobie und Hassverbrechen! berliner-cappella.de/

Drums, lead-git, keyb/piano Spieler*innen mit Banderfahrung und für lesbisch*queeres PopRockIndie Bandprojekt gesucht. Keine Anfänger*innen, keine Profis. QueerBand@web.de

Mach's mit uns! Schwuler Chor sucht Sänger. Wir proben montags von 19 bis 22 Uhr in Schöneberg (2G+). Freude am gemeinsamen Singen zählt. Wir freuen uns auf Dich! info@rosacavaliere.de

Sprachen

Wir (weiblich 55 / 56) möchten arabisch lernen und deutsch unterrichten. Wir wohnen in Wilmersdorf, sind unkompliziert und sprachbegeistert. arabisch_deutsch_Berlin@gmx.de 0173 6403090

Aus/Weiterbildung

Meditation erlernen, Meditationspraxis im Kreis netter Kerls www.fireoflove.berlin hje@fireoflove.berlin 0175 9920260

Wir (weiblich 55 / 56) möchten arabisch lernen und deutsch unterrichten. Wir wohnen in Wilmersdorf, sind unkompliziert und sprachbegeistert. arabisch_deutsch_Berlin@gmx.de 0173 6403090

Familie

Jung gebliebener schwuler Mann, sportlich, gut situiert, gesund und gebildet, 59 J., sucht jüngere Frau zur Familiengründung in asexueller Beziehung oder anderer Konstellation. Ich bin dt., 1,78m groß, und lebe als Privatier mit Zeit zur Kindererziehung in Bayern. jeffy100@gmx.de

Lesbisches Paar (34 & 35 Jahre alt) aus Berlin sucht einen sympathischen Samenspender. Wenn du zwischen 25-40 Jahren bist und dich angesprochen fühlst würden wir uns freuen dich kennenzulernen. — Lesbian couple (34 & 35) is looking for a sperm donor in Berlin. If you are between 25-40 years old we would be happy to get to know you. kiwunsch2022@qmail.com

Körper & Geist

Nackt-Yoga: ein großartiges, befreiendes Gefühl! Einfache(re) Asanas und Partnerübungen www.fireoflove.berlin hje@fireoflove.berlin 0175 9920260

Meditation erlernen, Meditationspraxis im Kreis netter Kerls www.fireoflove.berlin hje@fireoflove.berlin 0175 9920260

Aktuelle Wellness-Angebote! www.kerala-space.de/aktuelleangebote/web2021@kerala-space.de 0179 9965069

osteopathie-kilchenmann.de

Wellness & Beauty

Nackt-Yoga: ein großartiges, befreiendes Gefühl! Einfache(re) Asanas und Partnerübungen www.fireoflove.berlin hje@fireoflove.berlin 0175 9920260

Massageworkshops und Massageaustausch, auch für Einsteiger www.fireoflove.berlin hje@fireoflove.berlin 0175 9920260

Aktuelle Wellness-Angebote! www.kerala-space.de/aktuelleangebote/ web2021@kerala-space.de 0179 9965069

Nachfolge für dermatologische Praxis gesucht, in bester Lage von Westberlin mit hohem Anteil an queeren Patienttinnen, angestellt oder selbstständig. Mobiler Friseur (m/w) (engl/port/ital/ span/dt) wharney.co.uk wharney@hotmail.com 0176 43244136

Hilfe

Rollstuhlfahrerin mit Erkrankung an Multipler Sklerose in Kreuzberg (Moritzplatz) sucht stundenweise Assistenz zur Bewältigung des Alltags für zunächst zwei bis drei Tage pro Woche für ca. drei Stunden pro Tag. Ich freue mich auf Rückmeldungen unter 0179 211 47 26 (Uschi/55 Jahre). www.youtube.com/ watch?y=3iOrXL1aKOs 0179 2114726

Immobilien

Datscha o. festes Mobilheim als Dauerwohnsitz ab Herbst zu mieten gesucht! Chiffre: 93867



In allen Fragen für Dich da: Community-Makler Sam Sabzian | Der waschechte Berliner kennt den Markt wie kein anderer und bietet Beratung und Unterstützung bei allen Fragen rund um Deine Immobilie. Du bist Dir

nicht sicher, ob ein Verkauf sich aktuell lohnt? Frag Sam und lass Dich kostenfrei beraten: berlinerimmobilienmakler.de sam.sabzian@orange-immobilien.de 0176 64972152

Wohnung suche



Österreicher - junggebliebene 51 Jahre - mit neuem Job in Berlin sucht ab April/Mai ein WG Zimmer, kleine Wohnung. Ich bin Musik und Kultur interessiert. WG erfahren und

Mutur interessiert, wie erfahren und unkompliziert. Ich freue mich auf ernst gemeinte Angebote. ckreil@outlook.de

M, 60+, NR., in Rente, schuldenfrei, Hiv pos., sportl. fit, sucht WG, unoder befristet; auch testweise möglich. Email: Do-west@gmx.de Do-west@gmx.de

Wg suche



Österreicher - junggebliebene 51 Jahre - mit neuem Job in Berlin sucht ab April/Mai ein WG Zimmer, kleine Wohnung. Ich bin Musik und Kultur interessiert, WG erfahren und

unkompliziert. Ich freue mich auf ernst gemeinte Angebote. ckreil@outlook.de

M, 60+, NR., in Rente, schuldenfrei, Hiv pos., sportl. fit, sucht WG, un- oder befristet; auch testweise möglich. Email: Do-west@gmx.de

Wg biete

In einem Altbau von 1903, direkt am Viktoriapark in Kreuzberg gelegen, vermiete ich, 48, schwul, in einer 5-Zimmerwohnung (1. Stock) ab 1. April zwei Zimmer (34 und 20qm) zur alleinigen Nutzung unter. Küche, Bad und Flur (zusammen 34qm) nutzen wir gemeinsam. Deine Miete (inkl. sämtlicher Nebenkosten, Gas, Strom, WLAN und GEZ) beträgt 950 EUR. 0163 5107755

Lust

Ich suche einen Blackman für ausgiebige, zärtliche Spiele. post@joeherbst.de



Der geilste Asiate Berlins, 28, perfekt Fitness-Figur, Sexaddict, Verwohnmassage bis Höhepunkt! 015236639603 pollpokk@gmx.de 01523 6639603

Taoistic Erotic Massage & Sexolo-

gical Bodywork sonnenkunst.info

Suche Mann der gerne etwas Dominat ist. Ich leicht devot blase gerne ausdauernd bis zum Sch(I) uss. Bin 55, 1,80 75kg. Meldet dich bitte wenn dir danach ist. 0173 6375605



Liebe

Er, Ende 40, sucht einen lieben Ihn für Freundschaft und mehr. Bin aber leider noch in Haft. Deine Nationalität ist mir nicht so wichtig, sondern dein Herz. Melde dich bitte bei mir: Klaus Teifke, Breitscheidtstraße 4, 02625 Bautzen. Teile mir auch bitte deine Handynummer mit. Über ein Foto würde ich mich auch freuen. Melde michg dann zurück

Sehr jung gebliebenel Ü 60er 182 ,90 - sucht monogarne Beziehung mag kuscheln und noch viel mehr.

WhatsApp 030 - 45084584 53816

Einsamer Steinbock, offen u. ehrlich, lieb u. verschmust, suche netten Freund ab 40. Hast Du ein großes Herz u. Schultern zum anlehnen, wo bist Du? 29053

Suche Mann der gerne etwas Dominat ist. Ich leicht devot blase gerne ausdauernd bis zum Sch(I) uss. Bin 55, 1,80 75kg. Meldet dich bitte wenn dir danach ist 0173 6375605

Massage



SCHOKOBRAUNER MASSEUR. GENUSS! TEL. 01520-4073852

SCHOKOBRAUNER MASSEUR! GENUS. Tel. +49 01520 4073852

perfekte gen-01723858688 0172 3858688

Massamassagman@gmx.de

starke Hände-warmes Herz. perfekte Massagen.0172-3858688 massagman@gmx.de 0172 3858688



Der geilste Asiate Berlins, 28, perfekt Fitness-Figur, Sexaddict, Verwohnmassage bis Höhepunkt! 015236639603 pollpokk@gmx.de 01523 6639603

Taoistic Erotic Massage & Sexological Bodywork sonnenkunst.info

Profis

SCHOKOBRAUNER MASSEUR. GENUSS! TEL.

SCHOKOBRAUNER MASSEUR!GENUS. Tel. +49 01520 4073852

Top-Masseur 0172-3858 688

starke Hände-warmes Herz. perfekte Massagen.0172-3858688 massagman@gmx.de 0172 3858688

Christian 39 172 76 möchte dich gerne verwöhnen. Mit massage küssen lecker blasen und av a/p.gerne auch Ältere. Gruß Christian petruske541@msn.com 0171 4507241

Das Letzte

Einmal mehr wird ein Pimmel zum Kriegstreiber. Warum es mit Männern in Pumps vermutlich anders laufen würde, erklärt unser Kolumnist, der Comic-Autor **Ralf König**



Was sind wir für schöne Menschen! Wir, die L's, die G's, B's, T's, kurz, wir Q's und wahrscheinlich auch die *. Mit "schön" meine ich: meistens friedlich, sensibel und mit Selbstironie gesegnet! Selbstredend gibt es auch viele Heteros mit diesen Attributen, wollen doch die meisten Menschen in diesem kurzen Leben nur friedlich lieben und geliebt werden und ab und zu auf die geile Party. Neulich sah ich einen kurzen Filmclip: Ein bärtiger Kerl auf einer Tuntenbühne in gewagten Pumps, souverän die Hacken schwingend. Herrlich! Ich schrieb dazu: "Ich liebe bekloppte Schwule! Queers an die Macht, überall!" Facebook wertete prompt "Bekloppte Schwule" als "Hassrede" und verwarnte mich. Ich und Hassrede!

O.k., versuchen wir's: "Arschloch" ist kein gutes Schimpfwort, finde ich. Es ist geläufig und rutscht uns so raus, aber genau genommen ist jedes Arschloch ein wertzuschätzender Körperteil. Ich hatte davon sehr ansehnliche Varianten direkt vor der Nase! "Dreckschwein" funktioniert ebenfalls nicht. Auch von der Sorte gibt es erfreuliche Zeitgenossen mit interessanten Fetischen. Auf der Friedensdemo hielt jemand ein Pappschild hoch: "Putin, du bist so ein Pimmel!" O.k., kann man drüber reden. "Du bist so ein Schwanz" wäre zu viel der Ehre, aber "Pimmel" klingt nach klein und lächerlich. (Ach ja: Während ich dies schreibe, verdunkelt uns die toxische Männlichkeitsfratze in Moskau den nach langem Coronawinter ersehnten Frühling, und mir geht der Arsch auf

Ich habe noch nie gesehen, dass Schwule sich geprügelt hätten. Lesben schon, auf CSDs, aber so oft kommt auch das nicht vor, und es war immer Alkohol im Spiel. Ich will nichts idealisieren und bin kein Historiker, so ist anzunehmen, dass es in den Jahrtausenden auch schwule Tyrannen gab, grau-

same antike Kaiser und Pharaonen und so. Und die oft erwähnten halb nackten Freundespaare im Heer der Spartaner sind bei dem Geschlachte wohl auch nur romantisch in unserer Phantasie. Ludwig II. war auch verrückt, aber ließ sich lieber Märchenschlösser bauen. War teuer, aber kann man mit leben.

Nicht leben kann man mit den Pimmeln! Die Liste der Diktatoren ist seit tiefster Vergangenheit endlos. Diese Typen sind sich ihrer selbst so sicher, dass alle Welt sieht, dass sie es eben NICHT sind! Würstchen mit Minderwertigkeitskomplexen sind sie! Man wünschte sich, ein Krankenwagen führe vorm Kreml vor, holte den kleinen Wüterich da raus und transportierte ihn erst zum Abreagieren in eine Gummizelle und dann nach Den Haag! Ja, man wünscht sich ... Aber ungeheuerlicherweise sind wir alle existenziell bedroht von diesen Pimmeln! Und dass diese Pimmel vor allem uns LGBTIQ*s so verachten, liegt daran, dass wir in unserer gueeren, zutiefst menschlichen Vielfalt schön und verletzlich und sensibel und kreativ sind. Schwule, Lesben, Transleute, ausgestattet mit Mut und Stolz und der speziellen Schönheit, die aus erkämpftem Selbstbewusstsein kommt. Und die Pimmel sind eben nur hassende erbärmliche Pimmel. Die gerechterweise im Gegensatz zu dem vergnügt tanzenden Kerl auf Pumps ihr Leben lang in ihrer betonierten, abgeschirmten, mörderischen Verbissenheit zutiefst unglücklich sind! So einfach ist das. Und so furchtbar.



SIEGESSÄULE 04/22

Anmerkung der*des Illustrator*in: "Peace is thin and fragile, and it easil can be destroyed. But we're doing our best to secure and restore it. The green color of the sign is a symbol of the anti-war-protest-movement in Russia."

Impressum

SIEGESSÄULE Special Media SDL GmbH Ritterstr. 3, 10969 Berlin

Kontakt:

Tel. 030-23 55 39-0, Fax 030-23 55 39-19, redaktion@siegessaeule.de
Geschäftsleitung:
Gudrun Fertig und Manuela Kay
Chefredaktion:
Jan Noll (jano) (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Roberto Manteufel (rob),
Andreas Scholz (as), Annabelle Georgen
(age), Kaey Kiel (kaey), Walter Crasshole
(wac), Karin Schneider (Kornekturen)
Grafik: Mario Olszinski, Alexander Heigl
Creative Director Online: Gudrun Fertig
Content Director Print: Manuela Kay
Anzeigen: Holger Melzow, Matthias
Reetz (-16), Michael Scheitle (-24),
Demertius Lakakis (-14), Anna Josefine
Reinker (-13), Lea Naroska (-17)
Vertrieb: Berlin Last Mile GmbH,
Egelingzeile 6, 12103 Berlin
Druck: MOLLER PRO MEDIA® GmbH,
Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde
Abo: Special Media SDL GmbH,
Abo-Servica Siegessäule, Ritterstraße 3,
10969 Berlin, Tel. 030-23 55 39-55,
Fax 030-23 55 39-19,
E-Maik: abo@siegessaeule.de,
www.specialmediasdl.de/abo-bestellen
Jahrespreis: 28 Euro (Inland), 35 Euro
Gusland), 19,99 (E-Paper). Die Abo-Einzüge werden turnusgemäß laut OnlineFormular eingezogen.
Die Special Media SDL GmbH Gläubiger-ID
lautet: DE88ZZZ00000661768
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2021.

Copyright: Special Media SDL GmbH. Alle Rechte, auch auszugsweiser Nachdruck, vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Bilder und Texte wird nicht gehaftet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Termine wird nicht übernommen. Der Nachdruck von Text, Fotos, Grafik oder Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages möglich. Bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Berlin.

Im selben Verlag erscheint u. a. L-MAG – Magazin für Lesben (l-mag.de)

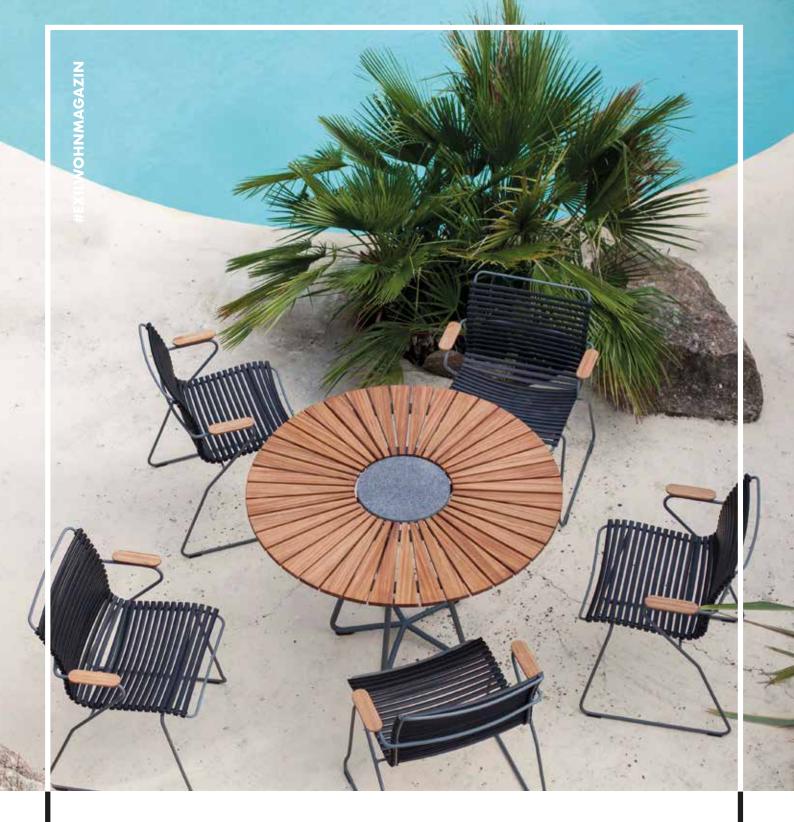
DANTONS TO I FRIGENIE

NACH GEORG BÜCHNER, EURIPIDES | REGIE OLIVER FRLJIĆ

AB 14/APRIL 2022

WWW.GORKI.DE

SIEGESSÄULE



OUTDOORMÖBEL VON HOUE

MÖBEL // LEUCHTEN // ACCESSOIRES // AUF 3 ETAGEN. Wir beraten Sie gerne Ihr Exil Team.

EXIL WOHNMAGAZIN DIE WOHNKULTUR AN DER SPREE

EXIL-WOHNMAGAZIN.DE
POST@EXIL-WOHNMAGAZIN.DE
DI.-FR. 11-19 UHR · SA. 11-18 UHR

EXIL WOHNMAGAZIN GmbH & CO. KG KÖPENICKER STR. 18-20 10997 BERLIN